

LOKALES

Jugendtreff soll bald wieder öffnen

SCHWARMSTEDT. Kümmert sich künftig die Pestalozzi-Stiftung um den Jugendtreff in Schwarmstedt, der seit bald zwei Jahren leer steht? Der Rat der Samtgemeinde hat nun die entsprechenden Weichen gestellt. Auch die baldige Wiedereröffnung des Hallenbades hat das Gremium beschäftigt. // Seite 8

LOKALSPORT

Heftige Rückschläge für Bezirksligisten

WALSRODE. Bitterer Rückrundenauftakt für drei der vier Südkreisteams in der Fußball-Bezirksliga: Germania Walsrode liegt jetzt Seite an Seite mit Eintracht Leinetal am Tabellenende, der SV Lindwedel-Hope erlebte sein zweites Nachspielzeit-Trauma im Titelkampf gegen den MTV Soltau. // Seite 19

Walsrode // Seite 3

Politikkurs fährt in drei Tagen mit dem Rad in die Hauptstadt



Foto: Projektgruppe

WETTER



POLITIK

FDP will auch über Koalition verhandeln

BERLIN. Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen frei gemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten am Montag der Bundesvorstand und die neu gewählte Bundestagsfraktion einstimmig. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte FDP-Chef Christian Lindner. Die beiden anderen Parteien hatten den Koalitionsverhandlungen bereits zugestimmt.

PANORAMA

Mädchen in Händen von Sekte?

HOLZHEIM. Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater der Schülerin eine E-Mail eingegangen, die mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, teilte das Polizeipräsidium Augsburg am Montag mit. Berichten zufolge soll sich das Kind wieder bei seinen leiblichen Eltern aufhalten.

SO ERREICHEN SIE UNS

29664 Walsrode, Lange Straße 14
29655 Walsrode, Postfach 1520
Telefon (0 51 61) 60 05-0
Telefax (0 51 61) 60 05 28
E-Mail: info@wz-net.de
Internet: www.wz-net.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo. und Do. 8.30-17 Uhr; Di, Mi. und Fr.
8.30-15.30 Uhr, Sa. geschlossen



Preisschock bei Diesel und Benzin: Land will höhere Pendlerpauschale

Althusmann: Bundespolitik muss für Entlastung sorgen – Wird CO₂-Steuer nicht erhöht?

VON MARCO SENG UND THERESA MÜNCH

HANNOVER. Seit Monaten steigen die Kosten an den Zapfsäulen der Tankstellen, jetzt werden Preisrekorde geknackt. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Auch für Superbenzin war der Höchststand nicht weit entfernt. Der Automobilclub mahnt deshalb eine Entlastung für Pendler an. Aus Niedersachsen gibt es Forderungen nach einer höheren Pendlerpauschale.

„CO₂-Abgabe und Rohölnachfrage treiben den Spritpreis derzeit in die Höhe und belasten Privathaushalte und Unternehmen“, sagte Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU). Mobilität dürfe aber kein Lu-

xus werden – gerade auf dem Land gebe es zum Pkw mit Verbrennungsmotor bislang kaum Alternativen. „Bei weiterhin rasant steigenden Spritpreisen muss die Bundespolitik handeln und an anderer Stelle für Entlastung sorgen, etwa durch eine höhere Pendlerpauschale“, betonte Althusmann.

Die Pendler werden am meisten belastet.

Christine Rettig, ADAC Niedersachsen

Ähnlich äußerte sich Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) in der „Welt“. Bereits mit Einführung des CO₂-Preises sei die Pendlerpauschale erhöht worden. „Bleibt der Treibstoff auf einem so hohen Preisniveau, wird es ähnliche Lösungen geben müssen“, sagte er.

Es sei „schwer erträglich“, dass Mobilität für viele nicht mehr bezahlbar sei, sagte die Sprecherin des ADAC Niedersachsen, Christine Rettig. „Die Pendler werden am meisten belastet.“ Die Politik müsse das jetzt regulieren. ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand warnte davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus –, dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte Hillebrand.

Das fordert auch das Gütergewerbe. „Man müsste überlegen, ob man die Erhöhung der CO₂-Steuer zum 1. Januar aussetzt“, sagte Christian Richter, Landesgeschäftsführer der Fachvereinigung Güterkraftverkehr des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen. Der Dieselpreis sei von September 2020 bis September 2021 um rund

37 Prozent gestiegen, die Gesamtkosten für das Gewerbe stiegen damit um rund 9 Prozent. „Es besteht dringender Handlungsbedarf.“ Richter verwies auf den Preisvorteil für osteuropäische Konkurrenten beim Kraftstoff.

Der Dieselpreis hatte am Sonntag den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal übertroffen. Auch Benzin nähert sich mittlerweile dem Höchststand: Super der Sorte E 10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Preistreiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarren der globalen Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt.

Colin Powell an Corona gestorben

WASHINGTON. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post bekannt gab. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es.



Colin Powell
FOTO: DPA

„Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie. Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde unter George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Seine Amtszeit war geprägt von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001.

Polen rügt deutsches System der Richterwahl

Justizminister in Warschau wirft Berlin „Politisierung“ vor und schaltet höchstes EU-Gericht ein

VON DORIS HEIMANN

WARSAU. Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Einen entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro am Montag in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen

EU-Verträge verstoße. Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe.

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-

Kommission hat wegen der Reformen Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim EuGH eingereicht.

Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete Disziplinarkammer an Polens Oberstem Gericht biete nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das

„von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“, an seiner Unabhängigkeit gebe es Zweifel.

Ziobro argumentierte nun, in Deutschland würden Richter für Bundesgerichte vom Richterwahlausschuss gewählt, der nur aus Politikern bestehe. Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als Polens Landesjustizrat, sagte



Sucht den Konflikt: Zbigniew Ziobro, Justizminister von Polen.
FOTO: MATEJUSZ MAREK/DPA

Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.



Warmstart

„Guten Morgen, wie laut dein Kürzel noch gleich?“, scherzt der Kollege in der Redaktionskonferenz. Der Klassiker. Aber es stimmt: Nach dem dreiwöchigen Urlaub muss ich meine grauen Zellen schon etwas anstrengen. Wie war noch das Passwort für den Computer? Wo steht die Gießkanne für meine dar- benden Büropflanzen? Welche der zig ungelesenen E-Mails gilt es direkt abzu- arbeiten, welche haben noch Zeit?

Bevor ich es an den Rechner schaffe, treffe ich aber direkt zwei Kollegen im Gang – also erstmal Flurfunk. Wie war der Ur- laub, was gibt es Neues? Wieder im Büro, kommen weitere Kolleginnen vorbei: Digital-Update der vergan- genen Wochen. Auch der Redaktionsleiter hat einiges zu berichten; ich auch, lo- gisch. Schon ist der halbe Arbeitstag rum – ohne Ar- beit, streng genommen, und mit einem Warm- an- stelle eines Kalt- starts. Aber: Ist das Betriebsklima gut, schafft man in der zweiten Tageshälfte eben doppelt so viel. :-)



Märit Heuer

GLÜCKWUNSCH

Elfriede Wöhlke, Süd- kampen, zum 75. Ge- burtstag
Helga Kleimon, Groß Eil- storf, zum 84. Geburtstag
Richard Lau, Benefeld, zum 86. Geburtstag

ZITAT DES TAGES

Liebe ist die stärkste Macht der Welt, und doch ist sie die demütigste, die man sich vorstellen kann.
Mahatma Gandhi, Rechts- anwalt und Morallehrer

Walsroder Zeitung

Ämliche Kreiszeitung
Unabhängig – überparteilich
Gegründet 1867
Herausgeber: Martin Röhrbein
Lokalredaktion: Rolf Hillmann (Redaktionsleiter)
Jens Reinbold (Stellvertreter)
Thomas Künning, Manfred Eickholt,
Heiko Oetjen, Silvia Herrmann,
Dirk Meyland, Sarah Langemeyer,
Märit Heuer, Alessa Hochmeister,
Johanna Scheele
Überregional: Die WZ ist Partner im Redaktionsnetz-
werk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Marco Fenske
Mitglieder der Chefredaktion:
Dany Schrader, Christoph Maier
Newsroom-Leitung:
Jörg Kallmeyer (Print),
Christoph Maier (Digital),
Dany Schrader
Geschäftsführung: Martin Röhrbein,
Kai Röhrbein,
Clemens Röhrbein
Clemens Röhrbein
Manfred Lucke
**Anzeigen-
vertrieb:** J. Gronemann GmbH & Co. KG
Lange Straße 14, 29664 Walsrode
**Verlag und
Redaktion:** Postfach 1520, 29655 Walsrode
Postanschrift: 0 5161 60 05-0
Telefon: 0 5161 60 05-28
Telefax: www.wz-net.de
Internet: WalsroderZeitung@wz-net.de
E-Mail: Mo., Do. 8.30 – 17.00 Uhr,
Di., Mi., Fr. 8.30 – 15.30 Uhr,
Sa. tel. Leserservice 8.00 – 12.00 Uhr
**Geschäfts-
zeiten:** Druckhaus Walsrode GmbH & Co. KG
Hanns-Hoeriger-Straße 6
29664 Walsrode
Druck:
Erscheinungsweise: werktäglich morgens
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller 35,10 €
(einschl. Zustellungs- und Versandkosten sowie inkl. gültiger
MwSt.) oder im Postbezug 37,10 € (inkl. gültiger MwSt.).
Abbestellungen in Textform beim Verlag bis zum 20. des
Monats zum Monatsende. Im Falle höherer Gewalt kein Ent-
schädigungsanspruch. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 56. Für
überbeten eingereichte Manuskripte und Bewerbungsunter-
lagen wird keine Haftung übernommen.



Feierlicher Moment: Hans-Heinrich „Heini“ Wussow (Vierter von rechts) erhielt vom Präsidenten des Deutschen Schützen Bundes, Hans-Heinrich von Schönfels (links), das Protektorabzeichen in Gold des DSB. Dessen Protektor, Seine Hoheit Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha (Zweiter von rechts), war ebenfalls vor Ort.
Foto: privat

„Das ist schon etwas Besonderes“

Kreuze, Ringe, Abzeichen: Der Rethemer Hans-Heinrich „Heini“ Wussow hat bereits eine ganze Reihe an Auszeichnungen für sein Engagement rund um das Schützenwesen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene erhalten. Nun kommt noch eine ganz besondere Ehrung hinzu.



VON DIRK MEYLAND

SUHL/RETHEM. Am Wochen- ende wurden im Schieß- sportzentrum in Suhl die Deutschen Schützenkönige proklamiert. Mittendrin bei der Veranstaltung in der Kreisfreien Stadt im Süden Thüringens war der Rethemer Hans-Heinrich „Heini“ Wussow. Er erhielt dort eine Auszeichnung des Deutschen Schützenbundes, die es erst seit 1999 gibt und die jährlich an höchstens fünf Personen aus der Bundesrepublik vergeben wird: das Protektorabzeichen in Gold. Verliehen wird es für herausragende Verdienste um das deutsche Schützenwesen.

„Das ist schon etwas Besonderes“, sagt „Heini“ Wussow, der bereits im Alter von 15 Jahren dem Schützenverein Hollige beitrug. Bereits frühzeitig entschied sich Wussow für die Betreuer- und Funktionärs- ebene. „Geschossen habe ich zuhause“, sagt der 71- Jährige, für eine Karriere als Aktiver „hat es nicht ge-

reicht.“ Stattdessen erwarb er unter anderem den Trainer-B-Schein und zeigte frühzeitig sein Talent als Organisator. „Das war mein Ding – und ist es immer noch“, sagt Wussow und verweist auf den Deutschen Schützertag 2023, der im Heidekreis ausgetragen wird. Im Bundesausschuss für jenen Schützertag wirkt der Rethemer noch aktiv mit.

Bereits kurz nach dem Eintritt in den Schützenverein Hollige hatte Wussow das Amt des dortigen Jugendleiters inne. Später wurde er Kreisjugendleiter und dann Vorsitzender des Kreisschützenverbandes Fallingbostal, den er 18 Jahre lang leitete. 44 Jahre lang saß er im Kreisvorstand, war zudem 16 Jahre lang Vizepräsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (von 2004 bis 2021) und darüber hinaus auch Mitglied im Bundesausschuss des Deutschen Schützenbundes. Als eigentlichen Grund für seine Auszeichnung mit dem Protektorabzeichen in Gold nennt Wussow aber sein Wirken rund um das Landesjugendzeltlager, das –



Hohe Auszeichnung: Hans-Heinrich Wussow (Archivbild von seiner Verabschiedung als Vorsitzender des Kreisschützenverbandes im Februar 2020) wurde für herausragende Verdienste rund um das deutsche Schützenwesen geehrt.
Foto: WZ-Archiv/Rolf Hillmann

die Corona-Pandemie aus- genommen – alljährlich rund um die Bad Falling- bosteler Heidmark-Halle stattfindet. So heißt es auch im Ehrungstext, den die Gäste bei der Veranstaltung in Suhl erhielten: „Hans- Heinrich Wussows große Leidenschaft war das jährliche Zeltlager für die Ju- gend, das zunächst vom Kreisschützenverband, später vom Landesverband in seiner Regie organisiert

wurde und zeitweise bis zu 500 Kindern eine ‚Abenteu- er-Freizeit‘ bot.“

1973 stieg Wussow, da- mals noch Soldat, als Be- treuer in die Arbeit im Zelt- lager ein. „Das hat mir so gefallen“, so der damals 23-Jährige, dass die Teil- nahme an der Aktivität in den Folgejahren fast schon eine Selbstverständlichkeit für ihn gewesen sei. „Ich habe das immer mit dem Herzen gemacht“, sagt

Wussow, „das ist ganz, ganz wichtig.“ So sei es für ihn ebenfalls keine Frage ge- wesen, die kompletten erst zehn, später 14 Tage vor Ort zu verbringen und mit den Kindern, Jugendlichen und Betreuern am Lagerfeuer zu sitzen.

Sein Organisationstalent und seine hervorragende Vernetzung hätten ihm stets geholfen, betont Wussow. So hätten britische Soldaten über viele Jahre hinweg kostenlos Zelte zur Verfü- gung gestellt, sie auf- und wieder abgebaut. Über Kin- der aus Brockel im Land- kreis Rotenburg seien beste Kontakte zu dortigen Spielmannszug entstanden, der lange Zeit beim Holliger Schützenfest auftrat. „Wenn ich etwas nicht weiß“, so Wussow, „dann kenne ich jemanden, der es weiß“. Auf sein Netzwerk sei auch heute noch Verlass.

Die Auszeichnung am vergangenen Sonnabend nahm der Präsident des Deutschen Schützenbundes, Hans-Heinrich von Schönfels, vor. Auch der Protektor des Abzeichens, Seine Hoheit Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha, war vor Ort.

Kreisschützenverband zieht Lehren

Nach Nichtentlastung wegen fehlenden Berichts der Kassenprüfer: „Die Kommunikation hat nicht gestimmt“

WALSRODE (mey). Lange Gesichter herrschten am Sonnabend bei der Dele- giertenversammlung des Kreisschützenverbandes (KSV) Fallingbostal in der Walsroder Stadthalle, als klar war, dass kein Bericht der Kassen- prüfer vorlag und somit auch keine Entlastung des Vorstandes möglich war. Der KSV-Vorsitzende Thomas Kramer hatte bei der Versammlung auf „widrige, mir nicht bekannte Umstän- de“ verwiesen, die dazu ge- führt hätten. Erst einige Tele- fonate am gestrigen Mon- tag brachten Licht ins Dun- kel.

So meldete sich zunächst Walter Bösche, einer der vier Kassenprüfer, und stell-

te klar: „Ich habe mich ord- nungsgemäß abgemeldet und bin im Urlaub.“ Er füh- le sich deshalb zu Unrecht „an den Pranger gestellt“. Auch Hans-Heinrich Meyer machte gegenüber der WZ deutlich: „Ich war, wie sich das gehört, abgemeldet, weil ich gar nicht da war“ – sondern in Tschechien.

Wenig später stellte Kramer klar, dass Bösche und Meyer tatsächlich entschul- digt gewesen seien. Bei der Versammlung hatte er dar- auf hingewie- sen, dass ein Kassenprüfer auf dem Schiff, ein anderer im Ausland sei. Hinzu sei gekommen, dass bei der De-

legiertentagung mit Fried- rich Volbers ein weiterer Kassenprüfer aufgrund einer Erkrankung nicht habe an- wesend sein können. So sei es letztlich eine Verkettung unglücklicher Umstände ge- wesen, die zur Verschiebung der Entlastung auf kommen- den Februar bei der näch- sten Delegiertenversamm- lung geführt habe.

„Die Kommunikation hat nicht gestimmt“, sagte Kramer – und übte Selbstkritik: „Das muss ich mir ankrei- den.“ Eine Konsequenz aus der „blöden Situation“ am Sonnabend der Kreisvorstand bereits getrof- fen. „In Zu- kunft“, so Kramer, „ist der Bericht rechtzeitig da; in schriftlicher Form.“



Lehrgeld gezahlt – und daraus gelernt: der KSV-Vorsitzende Thomas Kramer.
Foto: Meyland

Autounfall knapp verhindert

BOMLITZ. Auf der Elferdinger Straße, zwischen Elferdingen und Uetzingen, musste am vergangenen Sonntag gegen 17.45 Uhr ein 34-jähriger Autofahrer einem auf seinem Fahrstreifen entgegenkommenden Auto ausweichen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dabei streifte der 34-Jährige mit seinem Fahrzeug seitlich einen Baum.

Der Unfallverursacher setzte seine Fahrt unerkannt fort. Verletzt wurde bei dem Vorfall niemand, es bleibt bei einem Sachschaden. Der Verursacher oder Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Walsrode, ☎ (05161) 984480, in Verbindung zu setzen.

Fensterscheiben und Licht beschädigt

MUNSTER. Am Gebäude eines Discounters an der Wilhelm-Bockelmann-Straße in Munster ist in der Nacht von Sonntag, 17. Oktober, auf Montag, 18. Oktober, gegen 3.30 Uhr mit einem Stein ein Oberlicht eingeworfen worden. In einem angrenzenden Gebäude wurden außerdem zwei Fensterscheiben beschädigt. Hinweise zur Tat nimmt die Polizei Munster telefonisch unter ☎ (05192) 9600 entgegen.

Gartengeräte aus Schuppen entwendet

MUNSTER. Unbekannte Diebe haben aus einem verschlossenen Gartenschuppen und einer Garage am Elchweg in Munster Gartengeräte entwendet. Der Schaden beläuft sich auf einen Gesamtwert von rund 1000 Euro.

„Förderverein Böhmetal Bahn“ plant Aktionstag

ALTENBOITZEN. Auch eine schmalspurige Bahnstrecke und das Umfeld neben den Schienen benötigen Pflege, daher bittet der „Förderverein der Böhmetal Bahn“ nun um tatkräftige Mithilfe bei einer Streckenpflege-Aktion, die am Sonntag, 30. Oktober, stattfinden soll.

Die Arbeiten seien laut Verein alle in maximal sechs Stunden von Laien leicht auszuführen. Körperlich schwere Tätigkeiten werden nicht gefordert. Der Treffpunkt der gemeinsamen Aktion ist der Bahnhof in Altenboitzen um 9 Uhr. Zur Stärkung gibt es außerdem einen Imbiss, Kaffee und Kuchen. Weitere Informationen zur Aufgabenstellung des Fördervereins erhalten Interessierte unter ☎ 0151/54607319

Berlin ist erreicht – und das Spendenziel?

Walsroder Politikkurs legt mehr als 300 Kilometer mit dem Rad für den guten Zweck zurück

VON JOHANNA SCHEELE

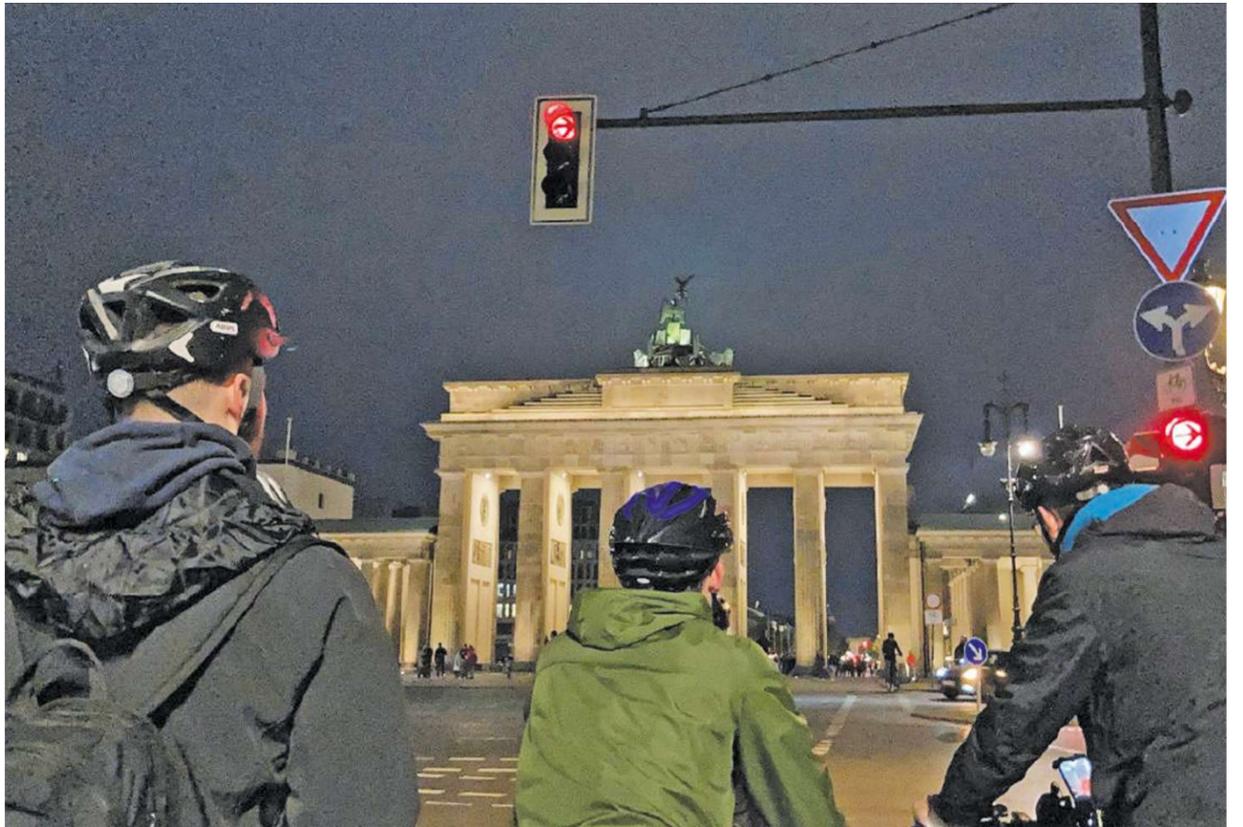
WALSRODE. 17.03 Uhr am Freitag – ein gelbes Ortschaftsschild mit der Aufschrift „Berlin – Bezirk Spandau“ taucht am Radweg auf. Arme werden in die Höhe gereckt und Jubelschreie sind zu hören. Die Hauptstadt ist erreicht.

Rückblick: Vor einer Woche, am Dienstagmorgen, steht der Politikleistungskurs von Nils Wolf noch im strömenden Regen vor der Schule, während alle anderen Schüler und Schülerinnen schon in den Klassenräumen des Gymnasiums Walsrode sitzen. Der Weg der Jugendlichen führt heute nicht in die Schule. Innerhalb von drei Tagen wollen sie mehr als 300 Kilometer zurücklegen. Ihr Ziel ist Berlin. Das alles machen sie nicht, weil sie so große Freude am Radfahren haben, sondern für den guten Zweck. Mit der Radtour wollen die Jugendlichen Spenden für den Onkologischen Arbeitskreis Walsrode sammeln.

Als hätte der Regen Erbarmen mit den jungen Spendensammlern, verschwinden pünktlich zur Abfahrt die Wolken am Himmel. Ein nahezu perfekter Start – die gute Laune lässt sich auch nicht trüben, als kurz hinter Soltau das erste Rad den Geist aufgibt. Irgendwie schafft es der Mitschüler, sich auf die Schnelle von einem Kumpel ein Ersatzrad zu besorgen. Die nächste Panne bei Munster betrifft dann kein Rad – sondern das Begleitfahrzeug. „Die sind falsch gefahren“, berichtet Schülerin Marieke Bartling leicht amüsiert. „Dann hatten wir erstmal Zeit für einen Kaffee ...“

Noch am gleichen Abend stürzt die erste Person – glücklichweise federt Laub auf dem Boden den Aufprall ein wenig ab. Gefühlt um 23 Uhr – tatsächlich um 20 Uhr – rollen die Schüler auf das Gelände ihres Nachtquartiers, einem Yogastudio. In diesem Fall warten die Autofahrer nicht nur schon vor Ort, sondern haben sogar bereits den Tisch gedeckt.

Tag zwei: Keine fünf Grad



Mit dem Rad geht es unter dem Brandenburger Tor entlang: Dort passiert auch der letzte Zwischenfall der Tour. Fotos: Projektgruppe

zeigt das Thermometer am Mittwoch an. „Bei der Kälte ist an einem Rad sogar das Ventil ein bisschen rausgeplatzt“, erzählt Bartling. Für jeden Tag haben sie die Strecke in 20 bis 30 Kilometer lange Etappen eingeteilt. Das nutzen einige Mitfahrer, um auch mal für eine Etappe auszusetzen und im Auto mitzufahren.

Nicht der Muskelkater wird zum großen Problem, sondern der plattgesessene und schmerzende Po. Zweiter Tag – zweiter Sturz: Auch dieses Mal bleibt es beim kurzen Schreck. Im Dunklen kommt die Gruppe in Sandau in Sachsen-Anhalt in einem Gemeindehaus an.

An Tag drei wird das lange Sitzen auf den Satteln immer schwerer, Regen und Wind geben alles, um das Fahren noch „schöner“ zu machen. Die Jugendlichen laden immer wieder Fotos und Videos

von ihrer Tour bei Facebook und Instagram hoch. Als Ole Tödter dann bei einem Stopp gefragt wird, wie viel Spaß es macht, durch den Regen zu fahren, antwortet er nur „-3“. Sein Gesichtsausdruck spricht Bände. Kaffee und Kuchen werden an diesem Tag so etwas wie Seelenwärmern – oder wie der Polimitzufahren.

„Ich fahre nie wieder mehr als 100 Kilometer an einem Tag.“

Name: Marieke Bartling, Schülerin

tiklehrer Wolf sagt: „Kaffee und Kuchen sind absolut fantastisch.“ Trotz aller Widrigkeiten ist dann um 17.03 Uhr der Moment gekommen, auf den alle gewartet haben. Berlin ist erreicht. Um die ernüchternde Erkenntnis an dieser Stelle nicht unerwähnt zu lassen: Vom Ortsschild bis zum Hostel waren es noch einmal rund 25 Kilometer.

Direkt unter dem Brandenburger Tor wird die Tour

dann kurz vorm Ende jäh unterbrochen. Ein Kursmitglied übersieht einen kleinen Pfeiler. Die Person verkraftet den Aufprall ganz gut, bei dem Rad ist das anders. Das Vorderrad steht verdreht zur Seite, ein klarer Fall für eine Werkstatt.

Marieke Bartling ist eine von denen, die ohne Pause im Auto die mehr als 300 Kilometer komplett geradelt ist. „Ich fahre nie wieder mehr als 100 Kilometer an einem Tag“, sagt sie rückblickend. Wenn sie die Strecke noch einmal fahren würde, dann auf mehrere Tage verteilt. Gerade die 128 Kilometer an Tag drei seien kräftezehrend gewesen. Spaß hat es aber trotzdem gemacht, erzählt sie vergnügt und freut sich, wie sehr die Gruppe zusammengewachsen ist.

Auch auf den Spendenkonten ist eine beträchtliche Summe angewachsen. Mehr als 3000 Euro sind für den Onkologischen Arbeitskreis bereits zusammengekommen. Die Spendenkonten

sollen auch noch länger geöffnet bleiben, sodass die Summe noch weiter wachsen kann.

Was jedoch nicht geklappt hat, ist das Treffen mit Lars Klingbeil in Berlin. Der Generalsekretär der SPD war doch zu beschäftigt mit Ampel-Sondierungen. Als Ersatz für den Bundestagabgeordneten hat sich eine seiner Mitarbeiterinnen die Zeit genommen, um dem Politikkurs am Freitag einen Blick hinter die Kulissen des Bundestags zu bieten.

Spendenkonto

Empfänger: Leonie Pascheberg, IBAN: DE95 2515 2375 0045 3854 40, PayPal-Moneypool: <https://paypal.me/pools/c/8BbU-zADF5y>, E-Mail: dmdwf.sponsoren@gmail.com oder dmdwf-marketing@web.de

Eine Woche ohne „Elterntaxis“ vor der Schule

Aktion der von der Verkehrssituation besonders betroffenen Grundschule am Markt in Walsrode soll zum Umdenken bewegen

WALSRODE. Zweimal im Jahr gibt es an der Grundschule am Markt in Walsrode die Aktionswoche „Zu Fuß zur Schule“, in der Kinder aufgefordert sind, sich zu bewegen und zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Roller in die Schule beziehungsweise zur Bushaltestelle zu kommen. Die Aktionswoche ist eine gute Gelegenheit auszuprobieren, ob es auch ohne Auto geht. So erhoffen sich alle Organisatoren dieser Aktion Nachhaltigkeit. Denn der tägliche Bring- und Holverkehr führe, wie auch an vielen anderen Schulen im Heidekreis, immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen an der Marktschule.

Die Vorsitzende des Eltern- und Fördervereins, Annica Bröck, hält es daher für „notwendig, die Problematik an der Marktschule in die

Öffentlichkeit zu tragen, um vielleicht endlich zu einer Lösung zu gelangen“. Denn das Thema ist seit Jahren ein Aufreger, auch aufgrund der besonderen Situation mit dem gegenüber liegenden Feuerwehrgerätehaus. Denn einige Eltern fahren ihre

Sprösslinge direkt bis vor die Schultür, da im angrenzenden Bereich nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen. So werde häufig der Busbetrieb oder die Feuerwehrzufahrt blockiert. Torsen Helberg, stellvertretender Ortsbrandmeister der

Freiwilligen Feuerwehr Walsrode ergänzt: „Das Parken und auch das Stehen eines Autos im absoluten Halteverbot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Das trifft insbesondere auf unsere Feuerwehrtore und Parkplätze zu.“

Durch gefährliche Überhol- und Wendemanöver der Elterntaxis leide die Verkehrssicherheit in der Walsroder Marktstraße massiv. „Die Überquerungshilfe an der Straße, die gelben Fußabdrücke und die gelbe Linie an der Straße, werden oft zugesperrt. Folglich müssen die Kinder an anderen Stellen zwischen den parkenden Autos die Straße überqueren und können dabei schnell übersehen werden“, berichtet Annica Bröck. Auch die Busfahrer wissen um die brenzlichen Situationen gerade zur ersten und zur fünften Schulstunde. Hektisch würden die Kinder von ihren Eltern vor und hinter dem Bus über die Straße gewunken, berichtet ein Fahrer, und so bleibe trotz aller Vorsicht immer ein Kind beim An- oder Abfahren zu übersehen.



An der frischen Luft zur Schule kommen: Mit Plakaten machen die Schüler darauf aufmerksam, dass das „Elterntaxi“ manchmal nicht notwendig ist. Foto: Grundschule am Markt

Wechsel an der Freudenthal-Spitze

Bisheriger Vorsitzender der Gesellschaft, Werner Salomon, gibt Amt an bekanntes Gesicht aus Bad Fallingbostel ab

BAD FALLINGBOSTEL (ham).

Aufgrund der Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie hatte der Vorstand der Freudenthal-Gesellschaft seine Jahreshauptversammlung von der Verleihung des Freudenthal-Preises abgekoppelt. Für den ersten Vorsitzenden Werner Salomon war es am Sonnabend das letzte Mal, dass er Gäste und Mitglieder zu dem Anlass begrüßen konnte. Denn wenig später an diesem Abend im Bad Fallingbosteler Ratssaal standen die Neuwahlen des Vorstandes an.

Der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden fiel kurz aus. Eine Freude sei es für Salomon gewesen, ein besonderes Buchgeschenk entgegenzunehmen zu haben. Eine Dame aus Berlin hatte ein Buch, das auf Holzbrettchen gedruckt und gebunden ist, in einem Antiquitätenladen in Jesteburg gefunden. Es berichtet vom Leben des Bauern aus Ellingen, Hermann von der Hude. Das Buch wurde der Stadt Soltau zur Aufbewahrung übergeben. Mit Blick in die Zukunft berichtete Salomon von der Anfrage von Professorin Dr. Doreen Brandt, die seit 2020 niederdeutsche Literatur an der Universität in Oldenburg lehrt und sich für studentische Projekte eine Zusammenarbeit vorstellen kann. Freuen könne sich die Gesellschaft auch über vier neue Mitglieder.

Beim Blick auf die Finanzen sehe es gut aus: Eine unerwartete Spende von 15.000 Euro habe dafür gesorgt, dass auch 2022 und darüber hinaus der Wettbewerb um den Freudenthal-Preis ausgeschrieben werden könne, freute sich Salomon in seinem Bericht. Wenn der Preis 2022 vergeben wird, ist neben der dies-



Nach sechs Jahren wurde Werner Salomon (links) von dem zweiten Vorsitzenden, Dr. Wolfgang Brandes, als Vorsitzender der Freudenthal-Gesellschaft verabschiedet. Foto: Brunhilde Hamann

jährigen Preisträgerin Birgit Lemmermann als neues Jury-Mitglied Ilka Brüggemann dabei, die von dem ausgeschiedenen Mitglied Rainer Schobef angeworben worden ist.

Nicht gerettet werden konnte aus baulicher Sicht das Geburtshaus der Brüder Freudenthal in Bad Fallingbostel. Es soll aber an der Stelle ein Hinweis-Schild aufgestellt werden, damit Spaziergänger auf die ehemalige Besonderheit in der Vogteistraße aufmerksam gemacht werden.

Bei den nach drei Jahren turnusmäßig anstehenden Neuwahlen des Vorstandes gab es einige Veränderungen. Zur neuen ersten Vorsitzenden wurde die scheidende Bürgermeisterin der Stadt Bad Fallingbostel, Karin Thorey, in Abwesenheit gewählt. Das Vertrauen als zweiter Vorsitzender bekam erneut Dr. Wolfgang Brandes aus Bad Fallingbostel. Als neuer Geschäftsführer wurde ebenfalls in Abwesenheit Bruno Saathoff aus Soltau gewählt und zur neuen Schriftführerin Rena-

te Gerstel, ebenfalls aus Soltau. Die Anzahl der Beisitzer wurde dem Wunsch des Vorstandes entsprechend auf acht erhöht, damit der Vorstand eine bestmögliche Unterstützung erfahren kann. Gewählt wurden Hans-Joachim Schmidt und Irma Albsmeier aus Fintel, Rita Albustin aus Soltau, Dr. Andreas Lütjen, ein gebürtiger Wietzen-dorfer, der jetzt wissenschaftlicher Bibliothekar in Hannover an der TIB ist und Beiträge über die Regional-literatur und insbeson-

dere über Friedrich Freudenthal veröffentlicht hat, Dr. Kai-Uwe Scholz, Pastor in Schneverdingen und Hebe, Arnulf Struck und Werner Schröder aus Soltau und Werner Salomon aus Schneverdingen sind die drei, die mit ihren Kenntnissen die Arbeit bereichern. Die „Soltauer Schriften – Binnenboom“, ein jährlich erscheinender Band von Freudenthal-Gesellschaft und Heimatbund Soltau mit Beiträgen über die Regionalgeschichte und die Regional-literatur, gehören dazu.

„Große“ Literatur findet für eine Woche Platz

BOMLITZ. An den öffentlichen Forum-Bücherschränken in Benefeld und Bomlitz gibt es ein praktisches Problem: Bücher, die höher sind als 25 Zentimeter, passen nicht senkrecht in die Buchreihen, müssen quer im Regal gestapelt werden und nehmen viel Platz weg. Im Vorrat hat sich deshalb einiges an „großer“ Literatur angesammelt, die jetzt für eine Woche in beiden Bücherschränken jeweils einen Regalbereich belegen soll. Darunter sind zum Beispiel Bildbände zu Reisezielen, Natur-, oder Hobbythemen, zu Kunst und Geschichte.

Am kommenden Freitag, 22. Oktober, wird um 18 Uhr der Bücherschrank in Benefeld bestückt (Cordinger Straße 3) und um 18.45 Uhr der in Bomlitz in der Passage der Ortsmitte (August-Wolff-Straße). Alle Interessierten sind willkommen und dürfen gern mithelfen.

Was passiert mit dem Rethemer Gospelchor?

RETHEM. Nach einer Rücksprache mit dem Kirchenvorstand hat der Gospelchor Rethem den Entschluss gefasst, dass mit der „2G“-Regelung geprobt werden kann. Da bei mehr als 30 Personen die Kirche, auch aufgrund der nicht optimalen Lüftung, noch nicht „corona-sicher“ ist, sollen die nächsten Proben in der großen Halle der ehemaligen Landtechnik Meyer an der Rethemer Junkernstraße stattfinden.



Met im Kino: „Fire Shut Up In My Bones“

Am kommenden Sonnabend, 23. Oktober, steht die nächste Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera New York auf die Kinoleinwände weltweit auf dem Programm: Das Capitol Walsrode zeigt ab 19 Uhr „Fire Shut Up In My Bones“ (bis 22.15 Uhr, eine Pause, Englisch mit deutschen Untertiteln). Damit steht die erste Oper eines afro-amerikanischen Komponisten auf dem Programm. Das Werk des Jazzkomponisten und

Trompeter Terence Blanchard, sechsfacher Grammy Gewinner und zweifacher Oscar-Anwärter, handelt von dem bewegenden Coming-out eines jungen Mannes und beruht auf dem Bestseller des New York Times Journalisten Charles M. Blow. Betörende Arien, großartige Gospelchöre und mitreißende Tanzeinlagen wechseln sich ab und sorgen bei der Premiere dafür, dass das Publikum Kopf stand.

Foto: Met Opera

LaLeLu: A cappella mit einer Prise Humor

Gruppe aus Hamburg tritt am 4. November in Schneverdingen auf

SCHNEVERDINGEN. Sie können gut singen. Sie sehen gut aus. Sie sind lustig. Zudem brauchen sie kein einziges Instrument, um das Publikum zu begeistern: LaLeLu – eine A-cappella-Comedy-Gruppe aus Hamburg. Der besondere Mix aus Gesang und Komik begeistert seit mehr als einem Vierteljahrhundert das Publikum. Nun sind sie wieder in der Region: Am Donnerstag, 4. November, sind LaLeLu live zu Gast beim Kulturverein Schneverdingen. Ab 20 Uhr singen sie im Jugendbereich der Freizeitbegegnungsstätte Schneverdingen, Auf dem Eck 2. Diese Veranstaltung war ursprünglich für Mai 2020 geplant und musste mehrfach verlegt werden. Gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit. Wichtig: Bei dieser Veranstaltung gilt die 2G-Regelung nach der gültigen Hygieneverordnung.

Zuhörerinnen und Zuhörer können sich auf ein A-cappella-Konzert und ein Musik-Kabarett mit politischen Seitenhieben freuen. Denn Frank Valet, Sanna Nyman, Jan Melzer und Tobias Hanf tun nur das, was ihnen gefällt: „Unser

ironischer Blick ist der rote Faden durch 25 Jahre von LaLeLu. Ebenso wie unser parodistischer Ansatz und dabei machen wir vor nichts Halt und uns ist nichts heilig. Wir machen gerne Quatsch, aber mit großer, musikalischer Ernsthaftigkeit und mischen das, was auf der politischen Bühne passiert, mit hinein. LaLeLu ist nichts zu hoch, kein Niveau zu niedrig und kein Ton zu schwer.“

Das Publikum erwartet ein „Best of“ aus 14 Programmen, mehr als 300 Lieder und das Beste an diesem Abend: Ob Enrique Iglesias, Herbert Grönemeyer, Angela Merkel, Freddie Mercury oder The Black Eyed Peas: LaLeLu surfen virtuos durch die Musikgeschichte, kreuzen verschiedene Stile, erfinden neue und parodieren genüsslich von Oper bis AC/DC alles, was nicht bei drei auf den Bäumen ist.

Der Abend ist eine gemeinsame Veranstaltung des Kulturvereins Schneverdingen mit dem Jugendbereich der FZB. Der Eintritt beträgt 22 Euro, an der Abendkasse zahlen Kurzentschlossene 25 Euro.



Zuhörerinnen und Zuhörer können sich bei „Lalelu“ auf ein A-cappella-Konzert und ein Musik-Kabarett mit politischen Seitenhieben freuen. Foto: Mathias Knoppe

Gute Auftragslage, aber wenig Material

Corona-Check im Handwerk: Der Wirtschaftszweig kommt relativ gut durch die Pandemiezeit



VON MANFRED EICKHOLT

WALSRODE. Es gibt Phasen, in denen herrscht Hochbetrieb auf der Baustelle. Dann wirbeln mehrere Kolonnen gleichzeitig, Handwerker kommen sich nahe. Das ist während der Corona-Pandemie, die jetzt gut anderthalb Jahre andauert, wenig ratsam: Ansteckungsgefahr. „Drei Gewerke in einem Raum – das ging natürlich nicht“, weiß Kreishandwerksmeister Friedhelm Eggers. Und so gilt es für alle Planer, genau aufzupassen und geschickt zu verteilen. Das bedeutet mehr organisatorischen Aufwand. Insgesamt aber kamen Maurer, Tischler, Bäcker, Dachdecker und Co. seit Frühjahr 2020 vergleichsweise glimpflich davon. „Das Handwerk ist der einzige Wirtschaftszweig, der die Zeit relativ gut überstanden hat“, zieht Eggers eine Zwischenbilanz. Eine Ausnahme bilde das Friseurhandwerk, wo sogenannte körpernahe Dienstleistungen in hoch infizierten Zeiten zu längeren Schließungszeiten der Geschäfte führten. Eckhard Sudmeyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, schränkt außerdem ein: „Auch wenn es trotz Corona-Krise genügend Nachfrage nach Handwerkerleistungen und Kundenaufträge gibt, so verhindern Lieferengpässe und Materialmangel zunehmend ihre Ausführung.“

Etwa ein Dutzend Innungen sind in der Kreishandwerkerschaft Lüneburger Heide vereint. Wer draußen am Bau zu tun hat, spürt wenig von der Pandemie, erläutert Eggers. Frische Luft und genügend Abstand sorgen für relativ gefahrlose Bedingungen. In den Bereichen Elektrik, Sanitär und Heizung sieht das schon anders aus. In Innenbereichen galt und gilt es, Abstände einzuhalten. Eggers, Chef der gleichnamigen Zimmerei GmbH aus Großholz bei Soltau, kann entspannt bleiben. Sein Team aus zehn Mitarbeitern ist komplett geimpft. „Die Gesellschaft muss sich selbst er-



An frischer Luft besteht kaum Gefahr: Handwerker, die draußen arbeiten, haben ein kleineres Ansteckungsrisiko. Foto: Falk Heller



Sein Berufsweig sei relativ gut durch die Pandemie gekommen: Kreishandwerksmeister Friedhelm Eggers. Foto: Eickholt

ziehen“, hofft er, dass sich im täglichen Miteinander der Menschen auch die Widerwilligen umstimmen lassen.

Wenn Corona-Schutzmaßnahmen beschlossen wurden, habe die Kreishandwerkerschaft die „umgehend umgesetzt“, berichtet der Kreishandwerksmeister. Innerhalb weniger Stunden seien alle Innungen im Heidekreis jeweils über behördliche Vorgaben

informiert und schnell handlungsfähig gewesen. Größere Personalausfälle durch Erkrankung oder Quarantäne seien bisher nicht aufgetreten. „In einem Fall hat ein Betrieb zwei Wochen schließen müssen“, berichtet Eggers.

Generell seien Einschränkungen für das regionale Handwerk durch die Corona-Krise weiter spürbar, fasst Kammer-Chef Eckhard Sudmeyer auf die Frage



Wo gesägt wird, fliegen Späne: Im Zimmereibetrieb ist die Auftragslage gut. Foto: Eickholt

nach der Lage der Dinge zusammen. Das gelte trotz niedriger Inzidenzen und zunehmender Erfolge beim Impfen. „Die Geschäftslage vieler Betriebe hat sich dennoch deutlich gebessert, das Geschäftsklima im regionalen Handwerk übersteigt inzwischen sogar wieder das Vorkrisen-Niveau.“ Jetzt zahle sich aus, dass viele Gewerke während der Hochphase der Pandemie durcharbeiten konnten.

„Für andere ist die Krise jedoch nach wie vor nicht überstanden“, ergänzt der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade. „Neben den durch Schließungen stark betroffenen Friseur- und Kosmetikbetrieben zählen dazu auch das Kfz- und Nahrungsmittelgewerbe, in denen Beschäftigung abgebaut wurde.“

Trotz guter konjunkturel-

ler Lage werde die stockende Materialversorgung und die damit verbundenen Preisentwicklungen für viele Handwerksbetriebe zunehmend zum Problem, so Sudmeyer weiter. Vor allem das Bauhauptgewerbe mit den Gewerken Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer und Gerüstbauer. Die extrem hohen Holzpreise, mit denen sich Teile der Handwerksbetriebe herumschlagen mussten, hätten allerdings nichts mit Corona zu tun, führt Kreishandwerksmeister Friedhelm Eggers aus. „Die Entwicklung begann schon vor Jahren als Folge von Stürmen und Borkenkäferbefall.“ Mittlerweile entspanne sich die Situation auf den Märkten wieder.

Eine Umfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks ergab: Zahlreiche Betriebe melden, dass Aufträge storniert oder verschoben werden müssen, weil Material fehlt oder die Einkaufspreise so stark gestiegen sind, dass Aufträge nicht mehr betriebswirtschaftlich rentabel erfüllt werden können. „Massive und überraschende Preissprünge können nämlich nicht an die Kunden weitergegeben werden. In jüngerer Zeit kommen auch noch die stark steigenden Energiepreise hinzu, ein zusätzlicher Kostenfaktor in den Betrieben“, erklärt Eckhard Sudmeyer. Grundsätzlich dürfe es nicht dazu kommen, dass die Gewerke, die entscheidend zur Stabilität beigetragen haben, wegen Spätfolgen der Krise in erste Schwierigkeiten geraten.

Claudia Farken, stellvertretende Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Lüneburger Heide, bestätigt die Trends. Von der jüngsten Obermeister-Versammlung berichtet sie ergänzend, dass ein Teil der Friseure überlegt, zumindest teilweise „2G“ einzuführen. So könnten die Salons besser ausgelastet werden. Die Bäcker melden eine Stabilisierung der Umsätze, sie hatten bei den Gastronomie-Kunden wegen der Schließungen und geringerer Platzkapazitäten Einbußen verzeichnet. Im Fleischnahrungsgewerbe hatten vor allem die Betriebe spürbare Nachteile, die Catering anbieten.

Region	7-Tage-Inzidenz	aktuell Infizierte	bisher Infizierte	Genesene	Verstorbene
Heidekreis 140.673 Einwohner	40,5	131	4040 (+14)	3799 (+8)	110 (unverändert)
Niedersachsen 7,9 Mio. Einwohner	49,5	6964	309.482 (+156)	296.500 (+500)	6.028 (+0)
Deutschland 83,02 Mio. Einwohner	74,4	128.200	4.377.845 (+23.687)	4.155.000 (+20.900)	94.628 (+102)

Quellen: www.ms.niedersachsen.de, www.bundesregierung.de, Landkreis Heidekreis

Stand: 18. Oktober, 13:00 Uhr



Die Corona-Fallzahlen im Überblick: Steigende Inzidenz seit einer Woche, Wert bei 40,5

Seit dem 18. Oktober gibt es 14 weitere laborbestätigte Corona-Fälle im Landkreis. Sie sind in folgenden Kommunen aufgetreten: jeweils vier in den Städten Schneverdingen und Walsrode, zwei in der Stadt Soltau und jeweils einer in der Stadt Bad Fallingb., in den

Samtgemeinden Ahlden und Schwarmstedt und in der Gemeinde Neuenkirchen. Im Heidekreis-Klinikum wird keine positiv getestete Person behandelt. Die Zahl der insgesamt infizierten Personen im Heidekreis erhöht sich damit auf 4040.

Acht weitere Personen gelten als genesen. Drei sind in der Samtgemeinde Schwarmstedt, zwei in der Stadt Walsrode und jeweils eine ist in der Stadt Soltau, in der Samtgemeinde Rethem und in der Gemeinde Wietzenhagen wohnhaft. Aktuell sind 131 Menschen im Landkreis infiziert.

Durch das Impfzentrum Heidekreis haben bis zur Schließung am 29. September insgesamt 55.200 Personen eine Erstimpfung und insgesamt 46.830 Personen eine Zweitimpfung erhalten. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte haben im Heidekreis bisher insgesamt 37.940

Erstimpfungen, 37.363 Zweitimpfungen und 577 Auffrischungsimpfungen vorgenommen (Datenstand 14. Oktober). Die Sieben-Tage-Inzidenz für den Heidekreis wird vom Robert-Koch-Institut (RKI) angegeben und beträgt 40,5 (Datenstand vom 18. Ok-

tober, 3 Uhr). Der Leitindikator „Hospitalisierung“ und der Indikator „Intensivbetten“ sowie die Warnstufen werden täglich durch das Land Niedersachsen veröffentlicht. Über die Homepage des Heidekreises sind die jeweiligen Links zu diesen Informationen hinterlegt. Aktuell gilt keine Warnstufe für den Heidekreis.

Generationswechsel bei Lilleput

Ehemalige Künstlerinnen bilden den neuen Vorstand beim Förderverein

WALSRODE. Bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Lilleput stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Schon im Vorfeld war bekannt, dass die bisherige erste Vorsitzende, Anja Bruns, und die bisherige zweite Vorsitzende, Marion Meyer, für die Wiederwahl nicht kandidieren würden. Daher gab es schon zuvor Überlegungen, wie das Walsroder Projekt zugunsten der Kinderkrebshilfe fortgeführt werden könnte. So war es dann auch keine Überraschung, dass sich die Töchter von Anja Bruns, Marie-Kristin Kunz und Sophie Theres Bruns, bereitwillig zur Wahl der ersten und zweiten Vorsitzenden stellten. Sie wurden von den Mitgliedern einstimmig gewählt.

Zur neuen Kassenwartin und Schriftführerin wurde Ina Feldmann gewählt, die damit Anja Wildung aus ihrem langjährigen Amt ablöst. Alle drei Vorstandsdebutantinnen sind seit der Geburtsstunde von Lilleput im Jahr 2010 dabei und mit dem Projekt groß geworden. Der ehemalige Vorstand sicherte übereinstimmend weiterhin Unterstützung hinter den Kulissen zu.

Kurz vor den Sommerferien wurden die wöchentlichen Proben mit der Künstlergruppe wieder aufgenommen. Nun gilt es,



Bunte Sträuße für den neuen Vorstand: Zweite Vorsitzende Marie-Kristin Kunz, erste Vorsitzende Sophie-Theres Bruns, Kassenwartin/Schriftwartin Ina Feldmann (von links).
Foto: Förderverein Lilleput

an den Trainingsstand von vor mehr als einem Jahr anzuknüpfen. Vor der unfreiwilligen Pause wurde ein neues Programm mit dem Titel „Wunder“ gearbeitet, angelehnt an

das schillernde Musicalmärchen „Aladdin“. Farbenfroh und lebendig soll es dabei wie immer zugehen, mit dem Ziel, Lebensfreude zu vermitteln und den Glauben an das Gute

zu stärken. Wer seine Gäste mit dem neuen Programm für Jung und Alt verzaubern möchte, kann sich nun wieder mit einer Buchungsanfrage per E-Mail an foerderverein-

lilleput@hotmail.de oder unter ☎ 0162/7745070 an die Verantwortlichen wenden.

Die Gage wird unverändert der Kinderkrebshilfe zur Verfügung gestellt.

Spendenaktion von tüchtigen Handwerkern

WALSRODE. Am vergangenen Freitag war der „Tag des Schornsteinfegers“. Die Handwerker in ganz Deutschland sammeln unter dem Motto „Triff das Glück in deiner Nähe“ Spenden für krebs- und schwersterkrankter Kinder, besonders für Betroffene des Williams-Beuren-Syndroms. Doch nicht nur Schornsteinfeger können sich an dieser Aktion beteiligen. Wer die Spendenaktion unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende an folgendes Konto tun: Glückstour e.V. – IBAN: DE35 4785 3520 0025 0167 42 – BIC: WELADED1WDB.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

HODENHAGEN. Der Rat der Gemeinde Hodenhagen tagt am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, in öffentlicher Sitzung. Beginn in der Aller-Meiße-Halle ist um 20 Uhr. Neben Jahresabschlüssen geht es um den Bebauungsplan „Freizeit- und Serengeti-Park“ und Erlasse für eine Baumschutzsatzung sowie Vorkaufrechte für ausgewiesene Grundstücke. Zeit für Fragen der Einwohner ist vorgesehen.

TIPPS – TERMINE – SERVICE

Veranstaltungshinweise können nur veröffentlicht werden, wenn sie spätestens zwei Tage vor dem gewünschten Erscheinungstermin schriftlich der Redaktion vorliegen.

HEUTE

Walsrode. Die Telefonseelsorge Soltau ist unter ☎ (0800) 1110111 und ☎ (0800) 1110222 kostenlos rund um die Uhr erreichbar. Kontaktaufnahme ist auch möglich per E-Mail an telefonseelsorge.soltau@evlka.de. Chat-Beratung: www.telefonseelsorge-soltau.de.

Walsrode. Der Palliativstützpunkt im Heidekreis ist rund um die Uhr für Schwerkranken, Sterbende und deren Angehörige für eine Beratung erreichbar: ☎ (01805) 296692.

Walsrode. Der Sozialpsychiatrische Dienst, Suchtberatungsstelle, Ernst-August-Straße 9, bietet Beratung für Suchtkranke, psychisch Kranke und Angehörige an. Öffnungszeiten von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Info: ☎ (05161) 8011.

Walsrode. Psychologische Beratung in der Lebensberatungsstelle des Kirchenkreises, Kirchplatz 8. Anmeldung von 8.30 bis 12.30 Uhr unter ☎ (05161) 8010 oder unter www.evangelische-beratung.info/walsrode.

Walsrode. Die Gruppe für an Brustkrebs erkrankte Frauen trifft sich an jedem zweiten Dienstag im Monat von 18.15 bis 20 Uhr im Kloster

Walsrode am Kirchplatz 2. Info unter ☎ 0162/ 5829649 SGH oder in der Geschäftsstelle des Onkologischen Arbeitskreises, ☎ (05161) 72990 (von 9 bis 12 Uhr).

Walsrode. Die Selbsthilfegruppe Schlaganfall Walsrode ist erreichbar unter folgenden Telefonnummern: ☎ (05161) 910419, (05164) 1261 oder (05164) 800410.

Walsrode. Die Kirchenkreissozialarbeit im Diakonischen Werk, Brückstraße 7, ist Montag bis Freitag für telefonische Informationen und Terminabsprachen zu erreichen unter ☎ (05161) 989771, ☎ 0171/ 5655548 oder per E-Mail an nadja.bernhardi@evlka.de.

Walsrode. Der Jugendmigrationsdienst im Diakonischen Werk ist für Terminabsprachen und Informationen telefonisch zu erreichen von Dienstag bis Donnerstag vormittags unter ☎ (05161) 989772, ☎ 0160/ 8996949 oder per E-Mail an carsten.schlueder@evlka.de.

Walsrode. Die Beratung für erwachsene Migranten/-innen aus dem Raum Walsrode ist im Diakonischen Werk Mittwoch bis Freitag im Haus der Kirche, Brückstraße 7, zu erreichen unter ☎ (05161) 989734, ☎ 0171/ 8640733 oder per E-Mail an elena.link-viedma@evlka.de.

Walsrode/Soltau. Die Bildungsberatung Heidekreis, Kleiner Graben 22a, berät unter dem Motto „Licht im Bildungsdschungel“ zum individuellen Bildungsweg. Info: ☎ (05161) 485615

oder per E-Mail an bildungsberatung@vhs-heidekreis.de. Auch in Soltau ist eine Beratung möglich.

Walsrode. Der Betreuungsverein Heidekreis, Winseener Straße 34b, in Soltau bietet dienstags und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr eine Sprechzeit an unter ☎ (05191) 938080. Für persönliche Kontakte wird um Terminabsprache gebeten. Der Betreuungsverein in Walsrode kann – ebenfalls nach vorheriger Terminabsprache – donnerstags zwischen 9.30 und 11.30 Uhr in den Räumen des Kontaktcafés beim Sozialpsychiatrischen Dienst, Ernst-August-Straße 9, aufgesucht werden.

Walsrode. „Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe – FK-Angels“, Selbsthilfegruppe für alle Süchte: Kontakt über Dirk Kohlrausch, ☎ (05161) 7871099 oder ☎ 0151/ 22901977, Anne Sembritzki, ☎ (05195) 1890 oder ☎ 0174/1415773 und Stefan Fritze, ☎ 0157/76621307.

Walsrode. Onkologischer Arbeitskreis Walsrode e.V., Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige, Walsrode, Moorstraße 50-52. Infos gibt es von 9 bis 12 Uhr unter ☎ (05161) 72990.

Walsrode. Das Willkommenscafé Walsrode im Gemeindehaus, Am Kloster 1, ist dienstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Alle Interessierten sind willkommen. Info: ☎ (05161) 989778, 0151/46529401 oder E-Mail an rosl.schaefer@evlka.de

Bad Fallingbostal. Die Sozi-

alarbeit der Stadt Bad Fallingbostal bietet heute von 9 bis 11 Uhr und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr Familien-, Sozial- und Einzelberatung an. Büroräume: Michelsenstraße 6A, ☎ (05162) 91891.

Bad Fallingbostal. Die Geschäftsstelle des SoVD-Kreisverbandes Heidekreis in Bad Fallingbostal ist erreichbar unter ☎ (05162) 904849.

Bad Fallingbostal. Das Diakonische Werk Walsrode bietet in Bad Fallingbostal dienstags in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus, Kirchplatz 9 b, eine Sprechstunde für Migrantinnen und Migranten an. Kontakt: ☎ 0151/ 46250593 oder per E-Mail christian.frost@evlka.de.

Bomlitz. Bauch, Beine Po (BBP) wird jeden Dienstag in der Grundschulsporthalle Bomlitz von 19.30 bis 20.30 Uhr, bzw. jeden Mittwoch von 10 bis 11 Uhr in dem Gymnastikraum der Sporthalle der OBS Bomlitz von der SG Bomlitz-Lönsheide e.V. angeboten.

Bomlitz. Rückenfitness wird jeden Dienstag in der Grundschulsporthalle Bomlitz von 18.20 bis 19.20 Uhr, bzw. jeden Mittwoch von 9 bis 10 Uhr in dem Gymnastikraum der Sporthalle der OBS Bomlitz von der SG Bomlitz-Lönsheide angeboten.

Hodenhagen. Reparieren statt wegwerfen im Reparatur-Café Hodenhagen: Jeden ersten Dienstag im Monat, 14 bis 17.30 Uhr, Volksloh 2 (am Wohnmobilstell-

platz). Info: Friedrich-Wilhelm Mylius, ☎ 0172/ 5994373.

Hodenhagen. Heute findet das Training und die Abnahmen für das Sportabzeichen statt: Sportanlage an der Schulstraße in Hodenhagen, jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr. Kontakt: Christel Lübben, ☎ 0170/ 6320460, Michael Oehlerking ☎ 0172/ 9980070.

Krelingen. Die Krelinger Radfreunde treffen sich zur Tour um 17 Uhr an der Orts- tafel. Nähere Auskunft gibt es bei Konrad Pillmann unter ☎ (05167) 358.

VORSCHAU

Walsrode. Der Familien- und Kinderservice des Stephanusstiftes berät zum Thema Kindertagespflege. Sprechzeiten per Telefon sind montags bis freitags von 8 bis 9 Uhr. Persönliche Sprechstunde: donnerstags, 8.30 bis 10 Uhr, im Kindergarten und Hort, Grünstraße 24a. Kontakt: Karin Rabe, ☎ 0171/5649867.

Walsrode. Das FahrWerk des Diakonischen Werks, Brückstraße 7, ist am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Dauerausleihe und Selbsthilfereparaturen im Keller des Gemeindehauses, Am Kloster 1, ☎ 0151/ 22335660 oder per E-Mail an hansgeorg.galts@evlka.de.

Walsrode. Die Selbsthilfegruppe „Prostatakrebs Walsrode“ steht Männern und Angehörigen für Fragen zur Verfügung: über

den Onkologischen Arbeitskreis Walsrode, Moorstraße 50-52, ☎ (05161) 72990, oder Gruppenleiter Dieter Precht, ☎ (04262) 4567, E-Mail: dp@vissel.de. Treffen der Gruppe ist jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr in der Moorstraße 50-52 in Walsrode.

Kirchboitzen. Die Selbsthilfegruppe „HIT-MCAS (Histaminintoleranz/Mastzellkrankung)“ trifft sich jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr im Gemeinderaum der Michaeliskirche in Kirchboitzen. Info: Heinz Mahnke, ☎ 0170/ 2793269

KINO AKTUELL

Kino 1: Die Schule der magischen Tiere, 17 Uhr; Keine Zeit zu sterben (Atmos), 20 Uhr.

Kino 2: Keine Zeit zu sterben (Dolby Atmos), 16.30 Uhr; Es ist nur eine Phase, Hase, 20.15 Uhr.

Kino 3: Es ist nur eine Phase, Hase, 17 Uhr; Dune in 3-D, 20 Uhr.

Kino 4: Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten in 3-D, 17 Uhr; James Bond – Keine Zeit zu sterben (Dolby Atmos), 20 Uhr.

Kino 5: Feuerwehrmann Sam, 17 Uhr; Fly, 20.15 Uhr.

WASSERSTÄNDE

Aller: Ahlden 38 (+19), Marklendorf 108 (+24), Retthem 66 (+15). **Leine:** Schwarmstedt 78 (+22). Alle Angaben in Zentimetern.

Anzeige

MEDIZIN & GESUNDHEIT

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel

helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung

einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil

Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.





★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!
Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.
Gerhard M.

hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren

begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit

★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.
Heinrich D.

zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE



Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.²

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrabasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr; 9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskralle-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut febrilhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht besaurend.**



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53 SWISS MADE

Erhalten „Seepferdchen“ künftig Vorrang?

VON DIRK MEYLAND

SCHWARMSTEDT. Es ist das größte Infrastrukturprojekt der Samtgemeinde Schwarmstedt seit Jahren: die Sanierung des Hallenbades. Ende Mai 2020 erfolgte der Auftakt für das 3,2-Millionen-Euro-Vorhaben – im Verlauf des kommenden Winters soll es abgeschlossen werden. In den Fokus rücken nun Kinder: Sie sollen möglichst schnell möglichst viele Angebote zum Schwimmenlernen erhalten. Der Samtgemeinderat nimmt darüber hinaus auch Jugendliche verstärkt in den Fokus: So soll der Jugendtreff Schwarmstedt nach rund zwei Jahren „wiederbelebt“ werden.

„Wir haben einen ganzen Berg vor uns“: So drückte der Sprecher der Gruppe SPD/Grüne, Jürgen Hildebrandt, den „Stau“ bei Schwimmkursen aus. Aus diesem Grund hat seine Gruppe, um im Bild zu bleiben, den Stein ins Rollen gebracht und sich für eine Intensivierung jener Kurse ausgesprochen. Anderthalb Jahre lang sei nichts möglich gewesen, erläuterte Hildebrandt. Deshalb erachte es die Gruppe als wichtig, „bereit zu sein, die allgemeinen Öffnungszeiten zu reduzieren, um intensiv mehrere Schwimmkurse anbieten zu können. Es freut uns, dass viele das Hallenbad missen – aber Kinder müssen Vorrang haben.“ Dagmar Kosinski (SPD) ergänzte, dass das Hauptargument für die Millioneninvestition in den langen Beratungen in Rat und Fachausschüssen gewesen sei, „dass Kinder schwimmen lernen sollen“.

Das Gremium folgte der Argumentation einstimmig. Die Verwaltung hatte bereits im Vorfeld Unterstützung zugesichert. Gleichwohl wies sie darauf hin, dass „eine mögliche Reduzierung der Öffnungszeiten auf ein Minimum reduziert werden sollte“.

Nächster Schritt soll nun ein „runder Tisch“ mit Vertretern des Hallenbades, der DLRG Schwarmstedt, des MTV Schwarmstedt sowie der Schulen sein. Ziel ist es, ein Konzept zur Umsetzung zu erarbeiten. Dieses soll dann dem neuen

In der Samtgemeinde Schwarmstedt steht ein bewegter Winter bevor. Die Sanierung des Hallenbades soll bald abgeschlossen werden – auch in den Jugendtreff kommt Bewegung.



Erhalten Kinder zunächst Vorrang? Klar ist, dass mit Wiedereröffnung des Schwarmstedter Hallenbades Schwimmkurse intensiviert werden sollen. Foto: WZ-Archiv/Alessa Hachmeister

Rat zur abschließenden Beratung vorgelegt werden.

Bereits einen Schritt weiter sind die bislang nichtöffentlich geführten Gespräche mit der Pestalozzi-Stiftung über die Wiederaufnahme des Schwarmstedter Jugendtreffs. Dort liegt mittlerweile ein unter-schriftsreifer Konzept- und Vertragsentwurf vor, den der Samtgemeinderat ein-

stimmig unterstützt. Rückblick: Ende 2019 verabschiedete sich der langjährige Leiter des Jugendtreffs, Herwig zum Berge, fast heimlich, still und leise in den Ruhestand. Zurück blieb ein Vakuum. Eine zunächst avisierte deutlich kurzfristige Weiterführung des Angebots verhinderte unter anderem die Corona-Pandemie. Der Ju-

gendtreff, der im Gebäude direkt gegenüber vom Uhle-Hof beheimatet ist, ist seitdem verwaist.

Jürgen Hildebrandt verwies darauf, dass es für die Gruppe eine „Herzensangelegenheit“ sei, nach der „wirklich bedauerlichen“ Schließung möglichst schon zum 1. Januar 2022 eine Lösung bereitzustellen. Der offene Jugendtreff habe

schließlich „viele Generationen in Schwarmstedt und Umgebung begleitet“. Gleichwohl müsse man mit dem künftigen Betreiber Geduld haben, „nachdem fast zwei Jahre kein Licht im Haus war“. Werbung, Vorbereitung, Beteiligung örtlicher Träger der Jugendarbeit, wie Kirche, Präventionsrat, Grundschule und Kooperative Gesamtschule: Das alles benötige Zeit.

Samtgemeindebürgermeister Björn Gehrs ging auf den von Hildebrandt favorisierten Eröffnungstermin 1. Januar 2022 nicht ein. Die Wiedereröffnung sei maßgeblich von anderen Faktoren abhängig. Nur so viel: „Durch den Beschluss hat die Stiftung nun die Möglichkeit, Personal auszusuchen und einzustellen“, sagte Gehrs.

Henrik Rump (CDU), der in Abwesenheit von Wilhelm Mestwerdt den Ratsvorsitz übernommen hatte, erläuterte, dass das Gremium zumindest in Bezug auf Hallenbadsanierung und Jugendtreff „fast froh“ über die Pandemie sein könne: „Wir haben die Zeit in Schwarmstedt gut genutzt, um Dinge weiterzuentwickeln und neu aufzustellen.“ Ohnehin sei die fast beendete fünfjährige Ratsperiode geprägt gewesen von einer guten Zusammenarbeit auch über die Fraktionen hinaus. Dafür bedankte sich Rump und fügte hinzu: „Es hat mir mit allen Spaß gemacht.“

Veränderungen in den Wehren

Der Rat der Samtgemeinde Schwarmstedt trägt einstimmig Vorschläge aus dem Gemeindegemeinschaftsamt sowie den Ortswehren mit. So werden, jeweils für die Dauer von sechs Jahren, Thilo Scheidler zum stellvertretenden Gemeindegemeinschaftsamt, Michael Pradel zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Lindwedel, Kai Stumpf zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Bothmer und Gregor Sternberg zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Gilten ernannt.



Der Waldgeist thront in den Ehrhorer Dünen. Foto: Nds. Landesforsten

Walderlebnis: Märchen und Mythen

SCHNEVERDINGEN. Am kommenden Freitag, 22. Oktober, wird sich im Walderlebnis Ehrhorn (bei Schneverdingen) alles um die Märchen und Mythen des Waldes drehen. Von 16 bis 18 Uhr gilt es, die geheimnisvolle Umgebung der Ehrhorer Dünen zu erkunden. Für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren findet eine Führung unter dem Motto „Zauberwelt und Wunderkräfte“ mit dem zertifizierten Waldpädagogen Reinhard Mitterhuber statt. Eine Anmeldung ist erforderlich bei der Schneverdingen Touristik, Rathauspassage 18, unter ☎ (05193) 93800 oder per E-Mail an touristik@schneverdingen.de. Die Kosten betragen sechs Euro pro Person. Weitere Informationen gibt es unter: www.landesforsten.de/erleben/unsere-naturtalente/walderlebnis-ehrhorn.

Schützen laden zum Spielen ein

DORFMARK. Die Dorfmarker Schützensenioren treffen sich am Mittwoch, 20. Oktober, zu ihrem Knobel- und Kartenspielnachmittag. Beginn im „Gasthaus Meding“ ist um 15 Uhr. Es gilt das 3G-Modell. Deshalb: Bitte Impfnachweis mitbringen und eine Mund-Nasen-Maske beim Betreten und Verlassen des Veranstaltungsraumes tragen. Um Anmeldung wird bei Hellmut Jordan unter ☎ (05163) 6697 oder ☎ 0160/90448535, gebeten.

Seit sieben Jahren ein Anlaufpunkt

WALSRODE. Seit sieben Jahren gibt es das Willkommenscafé im Gemeindehaus „Am Kloster“ in Walsrode, wo sich Menschen aus aller Welt zu Themen oder Vorträgen und Ausflügen treffen. Ebenso lange leitet Hanna Ahrens das Café ehrenamtlich. Ein Grund mehr, die Gäste zu einer Geburtstagsfeier nach dem monatelangen Lockdown einzuladen. Seit Juni ist dieser Anlaufpunkt wieder geöffnet. Nun im großen Saal, um genug Platz und Abstand zu haben. Aktuell trifft man sich jeden Dienstagnachmittag von 15 bis 18 Uhr.



Treue Schützen in Kirchboitzen

Der Schützenverein Kirchboitzen hat das Erntefest genutzt, um langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein und zum Deutschen Schützenbund auszuzeichnen. Schützenchef Cord Hibbing ehrte Hermann Sprengel,

Michael Marquardt, Hans-Heinrich Evers, Jürgen Ehlers (alle für 40 Jahre Mitgliedschaft), Horst Piechotta (50 Jahre), Willi Müller (70 Jahre), Heino Helmke (60 Jahre, von links).

Foto/Text: Ehlers

Wartehaus in Lindwedel beschmiert

Gemeinde erstattet Strafanzeige

LINDWEDEL. Erst vor zwei Wochen wurde das Buswartehaus „Im Holze“ in Lindwedel aufwendig saniert. Das Fachwerk wurde renoviert und die Wände wurden neu verputzt und gestrichen. Laut Gemeindegemeinschaftsamt Björn Gehrs sei so ein schönes und ansehnliches Buswartehaus entstanden. Die Freude währte nur kurz: Am Donnerstag stellten Mitarbeiter des Bauhofes fest, dass Vandalen in Lindwedel gehaust haben und die Wände von allen Seiten beschmiert wurden. Die Gemeinde hat Strafanzeige erstattet.

Wer die Täter ergreift, erhält eine Belohnung, berichtet Gemeindegemeinschaftsamt



Kaum saniert – schon beschmiert. Foto: Gemeinde

Björn Gehrs. Die Bevölkerung wird gebeten, Hinweise direkt an die Polizei in Schwarmstedt, ☎ (05071) 800350, oder an jede andere Polizeidienststelle zu melden.

LAND & LEUTE

Bundesgerichtshof bestätigt Mordurteil

HANNOVER. Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Steuardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof am Montag in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

Harz erinnert an die DDR-Grenze

GOSLAR. Neue Infotafeln und nachgebaute Grenzsäulen sollen das Bewusstsein für die deutsche Teilung im Harz auffrischen. Im Nationalpark wurden am Montag je zwei Schilder und zwei Säulen offiziell vorgestellt. „Es geht darum, an wichtigen Stellen die Erinnerungskultur zu stärken“, sagte Lothar Engler vom Grenzerkreis Abbenrode. Der Verein hat das vom niedersächsischen Landkreis Goslar finanzierte Projekt umgesetzt. Vielen Wanderern, die zum Brocken unterwegs seien, sei gar nicht mehr bewusst, wo genau die Grenze mal verlief, sagte Engler.

Feuchtes Wetter verzögert Maisernte

HANNOVER. Feuchte Felder und ein durchwachsener Sommer haben die Maisernte auf einigen Feldern Niedersachsens verzögert. Viele Landwirte mussten ihre Arbeit auf den Feldern unterbrechen, weil es noch zu feucht war, teilte das Landvolk am Montag in Hannover mit. Die Ernte liege bereits zwei Wochen hinter dem Vorjahreszeitraum. Schon nach dem Legen des Mais im Mai verzögerte sich die Entwicklung der Pflanzen, weil es zu kalt war. Mit dem Ertrag sind die Bauern laut Landvolk zufrieden. Auf 610 000 Hektar werden in Niedersachsen überwiegend Silomais, aber auch reiner Futtermais angebaut.



Läuft derzeit schleppend: Die Maisernte. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Stromtrasse soll über Baltrum laufen

BALTRUM. Eine Stromtrasse zur Anbindung von Windparks auf hoher See ans Festland soll über die Insel Baltrum führen. Der Baltrum-Korridor sei im Vergleich zu dem ebenfalls geplanten Korridor über Langoog deutlich raum- und umweltverträglicher, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems am Montag in Oldenburg mit. Für beide Inseln wurde der Verlauf der Stromtrasse geprüft. Dabei ging es um Fragen der Trinkwassergewinnung und des Küstenschutzes. Die Bevölkerung auf den beiden Inseln kritisiert die Kabelpläne.



Das Gold des frühen Herbstes

Kommt er etwa doch noch, der goldene Oktober? Das Wetter in Niedersachsen blieb am Montag jedenfalls überwiegend trocken und sogar oft recht sonnig. Nur an der Nordseeküste zog am Morgen und Vormittag vereinzelt Regen durch; mitunter frischten dort auch Windböen

auf. Nach Abgaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) gab es landesweit Höchstwerte bei einer Temperatur von 14 bis 16 Grad. Das ist immerhin schon ganz ordentlich. Heute wird es dagegen bedeckt und gebietsweise regnerisch in vielen Teilen des Landes. Nur im Süden Nie-

dersachsens gibt es Auflockerungen. Die Temperaturen steigen sogar leicht auf 15 bis 17 Grad. Für die zweite Oktoberhälfte kann man im Grunde nicht mehr erwarten. Für lange Spaziergänge und ausgedehnte Fahrradtouren sind das ideale Bedingungen. FOTO: SINA SCHULDT/DPA

Wohin mit dem Atommüll aus dem Lager Asse?

Laut Gutachten wird für schwach- und mittelradioaktiven Abfall ein zweites Endlager nötig

VON MICHAEL B. BERGER

HANNOVER. Der Chef der Bundesgesellschaft Endlagerung (BGE), Stefan Studt, schätzt, dass neben dem künftigen Endlager für hochstrahlenden Atommüll noch ein zweites gesetzt werden muss, das etwa schwach- und mittelradioaktiven Müll aus der Asse aufnehmen muss. Er rechne damit, dass man für schwach- und mittelradioaktiven ein weiteres Endlager brauche, sagte Studt am Montag, als dem Bundesumweltministerium ein Expertengutachten übergeben wurde. Darin geht es um ein vorübergehendes Zwischenlager für den Müll aus der Asse. Dieses soll nach bisheriger Planung direkt an der Asse entstehen, ist in der örtlichen Bevölkerung aber sehr umstritten.

In der Asse lagern etwa 126 000 Fässer mit schwach- und mittelradioaktivem Müll, die nach BGE-Angaben ab 2033 nach und nach geborgen werden sollen. Der Müll soll möglichst nah an der Schachtanlage geborgen, durchge-

checkt und für die Endlagerung „konditioniert“, also verpackt werden. Dafür braucht man ein Zwischenlager, das bislang vor allem aus Strahlenschutzgründen möglichst nah an der alten Schachtanlage errichtet werden sollte.

Doch gegen diese Pläne gab es erbitterten Widerstand vor Ort, weshalb der Bund und Landesumweltminister Olaf Lies vor gut einem halben Jahr Experten einschalteten, die die bisherigen Planungen bewer-

ten sollten. Rechtlich sei alles in Ordnung, beschieden diese jetzt, schlossen dann aber doch ein paar Fragen in Bezug auf die ins Auge gefasste Zwischenlager an, die nach den bisherigen Planungen mindestens zwanzig Jahre dauern dürfte, wenn nicht länger. Denn wohin der Asse-Müll danach für eine Endlagerung transportiert werden soll, ist derzeit ungeklärt. Die Menge der Asse-Abfälle wird auf etwa 200 000 Kubikmeter geschätzt.

Debatte mit der Bevölkerung beginnt

Der am Montag veröffentlichte Expertenbericht zum Zwischenlager Asse zeigt, dass der Streit um das Zwischenlager noch nicht ganz geklärt ist. Er beantwortet noch nicht abschließend, ob die Entscheidung des Asse-Betreibers für einen Standort nahe am Bergwerk noch einmal revidiert werden solle, sagte Bundesumweltstaatssekretär Jochen Flasbarth. Man wolle eine Regelung haben, die in der Re-

gion auch akzeptiert werden könne, sagte Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD). Lies unterstrich, dass die Bevölkerung eine zeitliche Perspektive für die Dauer der Zwischenlagerung brauche. Nach seinen Worten wollen die beteiligten Ministerien und Organisationen den Bericht zügig auswerten. Am 8. November soll es ein internes, am 22. November ein öffentliches Gespräch dazu geben. mbb

Ansturm auf die Liste der Majestäten

BLANKENBURG. Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den zuvor erworbenen Wanderpass drücken und Wanderkaiserin oder -kaiser werden: Die mit dem Wanderkurs verbundene Harzer Wandernadel ist heiß begehrt. „Wir haben in diesem Jahr bereits 67 000 Pässe verkauft“, berichtete der Geschäftsführer der Harzer Wandernadel GmbH, Klaus Dumeier. Im vergangenen Jahr seien 90 000 Pässe ausgegeben worden, sagte er weiter. „Auch in diesem Jahr wollen wir auf 90 000 bis 100 000 kommen.“

In diesem Jahr haben bereits mehr als 1000 Frauen und Männer alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich Harzer Wanderkaiser oder Harzer Wanderkaiserin nennen. Es gibt eine Anstecknadel aus Harzgestein, eine Urkunde und einen vom Vornamen abgeleiteten Adelstitel samt Eintrag in die Onlinemajestätenliste. Kinder bis elf Jahre dürfen sich als Wanderprinzessin oder Wanderprinz bezeichnen, wenn sie elf Stempel gesammelt haben – knapp 2800 waren es bisher 2021.

In den Praxen wird der Grippeimpfstoff knapp

Große Nachfrage nach Immunisierung – Corona-Lage im Land bleibt nahezu unverändert

VON JAN PETERMANN

HANNOVER. Die Nachfrage nach Impfungen gegen Grippe ist in Niedersachsen vor dem Beginn der kalten Jahreszeit hoch. In einigen Arztpraxen würden die noch vorhandenen Mengen bereits knapp, insgesamt dürfte es aber genügend Impfstoff für alle Interessierten geben, erklärten der Hausärzteverband und die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) laut einem Bericht des NDR am Montag.

Schon im vergangenen Winter seien viele Impfdosen bestellt worden, in der Summe rund 2,6 Millionen Stück. Die Schutzmaßnahmen gegen das

Coronavirus wie Maskentragen und Abstandhalten hatten zuletzt mit dazu geführt, dass Ansteckungen bei anderen In-

fektionskrankheiten wie der Grippe ebenfalls besser unter Kontrolle blieben. Allerdings wiesen Mediziner darauf hin,

dass das Immunsystem auch bei Kindern nun „trainiert“ werden müsse.

Seit Ende September kommen die Impfdosen zum Einsatz, für über 60-Jährige gibt es auch ein neues Serum. Erkältungen und Atemwegsinfekte hatten in den vergangenen Wochen besonders bei jüngeren Patienten wieder zugenommen.

Jakob Maske, Sprecher des Bundesverbandes der Kinder- und Jugendärzte, sprach von zahlreichen Fällen bei unter Sechsjährigen. Wegen Kitaschließungen und anderer Corona-Maßnahmen im vorigen Winter und Frühjahr seien sie bisher nicht in Kontakt mit be-

stimmten Erregern gekommen. „Die Infekte werden jetzt nachgeholt.“

Die Corona-Lage in Niedersachsen hat sich zum Beginn der neuen Woche nur minimal verändert. Die Sieben-Tage-Inzidenz sank nach Daten des Robert Koch-Instituts vom Montag von 50,0 auf 49,5 – so viele Neuinfektionen mit dem Coronavirus gab es im Nordwesten in der vergangenen Woche pro 100 000 Einwohner. Auf den Intensivstationen der Kliniken in Niedersachsen waren am Montag 3,3 Prozent der zur Verfügung stehenden Betten mit Covid-19-Patienten belegt. Am Sonntag hatte dieser Wert bei 3,5 gelegen.



Nur ein leichter Stich: Eine Ärztin impft eine Frau mit dem aktuellen Grippeimpfstoff. FOTO: JAN WOITAS/DPA

KURZNOTIZEN

Engpässe wohl auch nächstes Jahr

WASHINGTON. Nach Einschätzung von US-Verkehrsmi- nister Pete Buttigieg dürften die aktuellen Lieferkettenprob- leme nicht in diesem Jahr ge- löst werden. „Viele der Heraus- forderungen, die wir erlebt ha- ben, werden sich mit Sicherheit auch im nächsten Jahr fortset- zen“, sagte Buttigieg dem Sen- der CNN. Ein entscheidender Punkt sei, dass die aktuelle Nachfrage nach Produkten durch die Decke gehe. „Das Problem ist, dass unsere Häfen zwar mehr umschlagen als je zuvor, unsere Lieferketten aber nicht Schritt halten können“, sagte Buttigieg. Grund der Engpässe sind Nachwirkungen der Corona-Krise.

Finanzchef von Teamviewer geht

GÖPPINGEN. Der an der Börse unter Druck stehende Soft- wareanbieter Teamviewer sucht einen neuen Finanzvor- stand. Der bisherige Finanz- chef Stefan Gaiser verlässt das Unternehmen in gegenseiti- gem Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags im Jahr 2022. Das teilte das im M-Dax notier- te Unternehmen mit. Vor- standschef Oliver Steil darf hingegen bleiben. Sein Vertrag werde bis Oktober 2024 ver- längert. Beide Manager waren bei Investoren in die Kritik ge- raten, nachdem der Aktienkurs in den vergangenen Wochen und Monaten stark gesunken war. Der Börsenwert fiel in die- sem Jahr um fast 70 Prozent.

Mehr Flüge nach Katar

DOHA. Zwischen der EU und dem Emirat Katar sollen künf- tig mehr Flüge angeboten wer- den. Das sieht ein Abkommen vor, das die EU-Kommission im Namen der EU-Länder mit dem Wüstenstaat ausgehand- delt hat. Für Flughäfen in Deutschland, Frankreich, Ita- lien, Belgien und den Nieder- landen ist vorgesehen, bis 2024 schrittweise die Kapazi- täten auszubauen, teilte die EU-Kommission mit. „Das Ab- kommen wird zwischen- menschliche Kontakte erleich- tern und kommerzielle Mög- lichkeiten erweitern.“



Ein Flugzeug am Airport in Doha/Katar. FOTO: J. LÜBKE/DPA

Amazon geht gegen Produktpiraten vor

SEATTLE. Amazon hat eine breitere Kooperation mit Be- hörden im Kampf gegen Pro- duktpiraterie angeregt. Nötig seien unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein här- teres Vorgehen gegen Pro- duktfälscher in der Einzelhan- delsbranche, betonte der welt- größte Onlinehändler am Mon- tag. Als positive Beispiele für bisherige Zusammenarbeit nannte Amazon den Austausch mit der US-Grenzschutzbehör- de. So seien im Herbst vergan- genen Jahres dank Hinweisen des Handelskonzerns acht Sat- telschlepperladungen mit ge- fälschten Kühlergrills bekann- ter Automarken beschlag- nahmt worden.

10 000 neue Jobs bei Facebook

US-Konzern will von Europa aus mit IT-Spezialisten eine Digitalwelt bauen



Facebook-Gründer Zuckerbergs Traum von einem Metaverse „als ein verkörpertes Internet, in dem man Inhalte nicht nur anschaut, son- dern sich darin befindet“.

FOTOS: JAMESTEOHART/ISTOCK, IMAGO/ITAR-TASS

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Ist das Marketing oder ein unmoralisches Ange- bot? Fest steht, dass der US-Gi- gant angekündigt hat, in den nächsten fünf Jahren 10 000 hochqualifizierte Jobs in der EU zu schaffen.

Die Spezialisten sollen die Kreation von „Metaverse“ stemmen – das nächste ganz große Ding für den Konzern. Auffällig dabei ist, dass die An- kündigung in einer Phase kommt, da das Management mit heftigem Gegenwind zu kämpfen hat. Facebook-Chef Mark Zuckerberg hatte schon im Sommer der Belegschaft mitgeteilt, dass die Zukunft des Unternehmens davon ab- hänge, ob es gelinge, ein Meta- Universum zu bauen. Wie so häufig bei hochfliegenden High-techprojekten stammt das Konzept aus einem Science-Fiction-Roman. Der wurde 1992 von Neal Stephenson geschrieben und trägt den Titel „Snow Crash“.

Der Kern sei die Idee, eine größere virtuelle Präsenz zu er- zeugen, um der Erfahrung

einer persönlichen Interaktion näher zu kommen, erläuterte Facebook-Manager Nick Clegg in einem Blögeintrag. So werde der Zugang zu neuen kreativen, sozialen und ökonomischen Möglichkeiten ge- schaffen. Europäer könnten dem von Beginn an eine Gestalt geben. Clegg hebt hervor, dass Metaverse keinem Unter- nehmen gehören werde, son- dern sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichne – also der Möglichkeit, verschie-

denste Plattformen und Kom- munikationswerkzeuge mitei- nander zu verknüpfen und Daten problemlos hin- und herzuschicken. Das erfordere die Zusammenarbeit von Fir- men, Politikern und Entwick- lern.

Für Facebook bedeute all dies permanente Investitionen in Produkte und Talente. 10 000 Frauen und Männer sol- len in den nächsten fünf Jahren in der EU für das Projekt ange- heuert werden. Der Blogpost

lobt stattdessen ausgiebig die Potenziale der europäischen Länder. Und Clegg beteuert: Facebook teile Werte wie Transparenz, Privatheit und die Wahrung der Nutzerrechte im Internet. Und schließlich: „Wir freuen uns darauf, mit Re- gierungen von EU-Ländern zusammenzuarbeiten, um die richtigen Menschen und die richtigen Märkte zum Voran- bringen zu finden“. Das hört sich stark nach Charmeoﬀensive an. Wobei zu bedenken ist, dass es derzeit enorm schwer ist, in Europa hochqualifizierte IT-Experten aufzutreiben. Allein in Deutschland sind Tau- sende Stellen ungesetzt.

Der Internetkonzern hat zu- dem massive andere Probleme: Unter anderem ermitteln in den USA Staatsanwälte in mehreren Bundesstaaten, weil sie vermuten, dass Facebook radikale Impfgegner indirekt unterstützt haben soll. Für weltweites Aufsehen sorgte kürzlich der stundenlange Ausfall der drei großen Platt- formen des Konzerns, zu dem auch WhatsApp und Instagram gehören.

Spielberg schrieb das Drehbuch

So könnte unsere Zukunft im Netz aussehen: „Metaverse“, eine digitale Welt, in der sich Menschen mit verschiedenen Geräten bewegen und mitei- nander kommunizieren kön- nen, so definierte Facebook- CEO Mark Zuckerberg seine Vision. „Man kann sich das Metaverse als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur an- schaut, sondern sich darin be- findet“, so Zuckerberg in einem Interview mit ‚The Ver-

ge‘. Es geht um die Erschaf- fung einer digitalen Welt, die Elemente von virtueller Realität und physischer Realität miteinander verknüpft. Ein gi- gantischer digitaler Raum soll entstehen, den die Nutzer mit- gestalten können. Die Platt- form „Second Life“ gilt als einer der Vorläufer für ein Meta-Universum. Der Film „Ready Player One“ von Ste- ven Spielberg beschreibt wie eine solche Welt funktionieren kann.

Sorge um die Weltkonjunktur

Chinas Wirtschaft legt im Sommerquartal nur um 4,9 Prozent zu – Schwächstes Wachstum seit einem Jahr

VON KEVIN YAO UND GABRIEL CROSSLEY

PEKING. Gebremst von Liefer- engpässen, Stromausfällen und Turbulenzen am Immo- bilienmarkt schaltet Chinas Wirtschaftsmotor einen Gang zurück. Das Bruttoinlandspro- dukt (BIP) stieg von Juli bis September lediglich um 4,9 Prozent im Vergleich zum Sommerquartal 2020 und damit so langsam wie seit einem Jahr nicht mehr, wie das Statis- tikamt in Peking mitteilte.

Zugleich legte die Wirt- schaft gegenüber dem Früh- jahr nur noch um magere 0,2 Prozent zu, womit manche Experten hinter das Wachs- tumsziel der Regierung von mehr als 6 Prozent für das Ge-

samtjahr nunmehr ein Frage- zeichen setzen. Steigende Rohstoffpreise und Energie- engpässe – etwa bei Kohle – bremsen die Erholung von der Corona-Krise zusehends.

Belastend hinzu kommt die weltweite Verknappung bei Computerchips, die laut Öko- nomen auch chinesische Unternehmen empfindlich trifft. „Die Aufholphase wird fortgesetzt, jedoch immer im- pulsloser“, sagte Bernd Kram- pen, Analyst der Norddeut- schen Landesbank. Zudem schürt der hoch verschuldete Immobilienkonzern China Evergrande Sorgen um die weitere Entwicklung der Kon- junktur in der Volksrepublik, die als wichtiger Taktgeber für die Weltwirtschaft gilt. Öko-

nom Matthias Krieger von der Landesbank Baden-Württem- berg sieht in der „exorbitanten Verschuldung“ zahlreicher chinesischer Unternehmen einen Hemmschuh für die Wirtschaft im Reich der Mitte: „Die Überschuldung von Evergrande, die an den Fi- nanzmärkten derzeit für er- hebliche Unruhe sorgt, war wohl nur ein erster Warn- schuss.“

Laut Chefökonom Thomas Gitzel von der Liechtensteiner VP Bank ist die Regierung in Peking nun darauf bedacht, die Immobilienunternehmen des Landes zu stützen. Dies werde die Wohnbauinvestiti- onen bremsen: „Die chinesi- schen Wachstumsraten wer- den also auch in den kommen-



Chinas Bauwirtschaft soll künf- tig langsamer wachsen.

FOTO: ANDY WONG/DPA

Pipeline Nord Stream 2 mit Gas gefüllt

LUBMIN. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Anga- ben der Betreiber betriebsbe- reit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmetern von sogenanntem technischen Gas befüllt worden.

Damit seien die Vorausset- zungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späte- ren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte das Unterne- men nicht. Für den zweiten Strang laufen den Angaben zufolge die technischen Vor- bereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Be- triebsgenehmigung der deut- schen Behörden steht aber aus.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpom- mern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert wer- den. Damit können nach An- gaben der BetreiberGesell- schaft 26 Millionen Haushalte versorgt werden. Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht, und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas.

Gericht rügt Portal Verivox

KARLSRUHE. Das Vergleichs- portal Verivox hat einem Ge- richtsurteil zufolge Verbrau- chern wesentliche Informati- onen vorenthalten und eine Rü- ge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Ver- gleich von Privathaftpflicht- versicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete ein- geschränkte Anbieterzahl ver- weist.

Verivox hatte nur diejeni- gen Versicherer berücksich- tigt, mit denen es eine Vermitt- lingsprovision vereinbart hatte. Das sei unlauterer Wettbe- werb, erläuterte ein OLG- Sprecher am Montag. Das Ge- richt gab damit einer Klage des Verbraucherzentrale-Bundes- verbands statt (Az.: 6 U 82/20). Zwar sei Verivox nicht ver- pflichtet, alle Versicherungen vollständig abzubilden, sagte der OLG-Sprecher, es müsse aber deutlich auf eine ein- geschränkte Auswahl verweisen.

den Quartalen kleiner ausfal- len.“

Dies ist auch für die Welt- konjunktur kein gutes Omen: China gilt seit einiger Zeit als einer der Vorläufer der globalen Konjunkturtenendenzen, wie Krampen erläutert. Der Inter- nationale Währungsfonds hatte jüngst seine Erwartungen an das Wachstum in China et- was nach unten korrigiert: Die Volksrepublik soll zwar 2021 weiter Zugpferd der globalen Wirtschaft bleiben, doch traut der Fonds dem Land für näch- stes Jahr nur noch ein BIP-Plus von 5,6 Prozent zu. Das welt- weite Bruttoinlandsprodukt soll demnach 2022 nur noch 4,9 Prozent erreichen – nach prognostizierten 5,9 Prozent im laufenden Jahr.

„Schadenträchtiges Jahr“

Rückversicherer erwarten Preisanstieg nach Flutkatastrophe

VON STEFFEN WEYER

HANNOVER. Die beiden großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück...

bau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern. „Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und die jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsprämien in Europa“, sagte Munich-Re-Vorstandsmitglied Doris Höpke.

weise im Oktober in Baden-Baden mit ihren Kunden – Erstversicherern wie Allianz und Axa. Dort sprechen beide Seiten über die Konditionen für das folgende Jahr. Wegen der Pandemie finden die Beratungen wie schon 2020 zum großen Teil online statt.



Auch drei Monate nach der Flut sind viele Schäden noch sichtbar. FOTO: BORIS RÖSSLER/DPA

im Juli allein in Deutschland versicherte Schäden von deutlich mehr als 8 Milliarden Euro verursacht. Munich Re geht weiterhin von mindestens 7 Milliarden aus. Allerdings ist nur ein Bruchteil der tatsächlichen Schäden versichert.

Der Dax schwächelt

Die Aktienkurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15.474 Punkte.

burger einen Großteil ihres Geldes in China verdienen. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Etwas unter die Räder gerieten aber auch Daimler und BMW. Das andere Thema bleibt die Inflationsrate, die nicht nur in Deutschland deutlich zu hoch ist.

UDO HARMS Wirtschaftsredaktion



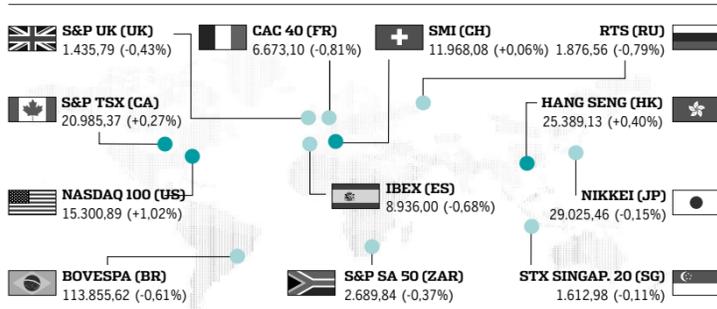
BÖRSE

DAX 15.474,47 (-0,72%) MDAQ 34.389,65 (+0,09%) TecDAX 3.721,66 (-0,12%) SDAX 16.660,64 (+0,23%) Dow Jones 35.258,61 (-0,10%) Euro Stoxx 50 4.151,40 (-0,75%) Durchschnittsrendite -0,23 (-11,54%)

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Table listing various German stocks with columns for Name, Letzter Div., Schluss Div., and % in % Vorlag.

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Table showing DAX index details including Dividende, Div. Rend., Schluss 18.10., and a list of constituent companies.

SORTEN & DEVISEN

Table listing exchange rates for various currencies like Australian Dollar, British Pound, etc.

€ IN \$



NE- & EDELMETALLE

Table listing prices for various metals like Gold, Silver, and Platinum.

GOLD \$ je Unze



DAX 15.474,47 -0,72%



ROHÖL Brent 84,17 -0,88%



MDAX 34.389,65 +0,09%



EURO ST.50 4.151,40 -0,75%



INVESTMENTFONDS

Table listing various investment funds with columns for Rücknahmepreise, Kurs, and % in % Vorlag.

GEWINNER aus DAX und MDAQ (in %)

Table listing top performing stocks from the DAX and MDAX indices.

VERLIERER aus DAX und MDAQ (in %)

Table listing underperforming stocks from the DAX and MDAX indices.

MDAX

Table listing MDAX index details and constituent companies.

AUSLANDSAKTIEN

Table listing international stocks with columns for Name, Letzter Div., Schluss Div., and % in % Vorlag.

UNTERNEHMENSANLEIHEN

Table listing corporate bonds with columns for Zins, Laufzeit, Zins-termin, and 18.10. Schluss.

ZINSEN

Table listing interest rates for various financial products like Hypothekenzinsen, etc.

Stand: 18.10.2021, 22:09 Uhr Aktien: Bei allen Notierungen handelt es sich um Kurse in Euro, Schweiz in CHF notiert, soweit nicht anders vermerkt.

Infrafront Funds Service +49 69 26095760 fundservice@infrafront.com



Big John ist wahrlich groß: Allein der Schädel des Pflanzenfressers misst zwei Meter.

FOTO: IMAGO/JB AUTISSIER

Dinos unterm Hammer

Saurierskelette und andere Fossilien stehen nicht nur in Museen, sondern auch in privaten Sammlungen. Sie sind zur beliebten Ware geworden – mit Folgen für die Wissenschaft

VON BIRK GRÜLING

Big John soll versteigert werden. Big John ist das bisher größte gefundene Triceratops-Skelett. Zwei Meter misst allein der Schädel des Pflanzenfressers, acht Meter der ganze Körper. 200 Knochen hat das Skelett und ist damit für Dinosaurierverhältnisse ziemlich vollständig. Vor 66 Millionen Jahren starb Big John, 2004 wurde er in South Dakota entdeckt.

Am 21. Oktober kommt er im Auktionshaus Giquello unter den Hammer. Zehn bis 15 potenzielle Käufer gebe es, heißt es in Fachkreisen, ein Preis von 1,5 Millionen Euro sei möglich. Damit wäre er ein Schnäppchen. Im Oktober 2020 ging Tyrannosaurus Stan für 31,8 Millionen Dollar in New York an einen anonymen Bieter. „So ein vollständig erhaltener T-Rex gehört sicher zu den begehrtesten Stücken auf dem Markt“, sagt Steffen Dettmann, Paläontologe bei einer auf Fossilienhandel spezialisierten Galerie. Weltweit gebe es einige Tyrannosaurus-Skelette in Privatbesitz.

Museen sind bei Auktionen meist chancenlos

Stan, Big John und Co. sind vielfach untersuchte Forschungsobjekte, die nach dem



Dinoexperten gehen immer vorsichtig zu Werke: Professionelle Ausgrabung eines Diplodocus-Schwanzwirbels bei der Kleinstadt Medicine Bow im US-Staat Wyoming.

FOTO: IMAGO/ARDEA

Verkauf in einer privaten Sammlung und damit aus dem Zugriff der Wissenschaft zu verschwinden drohen. Allein zu den Knochen von Stan gibt es rund 50 Studien – zu seiner Beißkraft, zu Kämpfen und seiner Leibspeise. Das Leben kaum eines Sauriers ist so gut dokumentiert. Doch wer stellt sich einen T-Rex ins Wohnzimmer? Der Kandidatenkreis ist überschaubar. Die Dinobegeisterung einiger Hollywoodstars ist bekannt, Brad

Seit den Neunzigerjahren sind die Preise für Fossilien aus dem Ruder gelaufen.

Oliver Rauhut, Professor für Paläontologie in München

Pitt und Leonardo DiCaprio sollen Sammlungen haben. Infrage kommen auch einige Museen und ihre großzügigen Schenker.

1997 kaufte das Field Museum of Natural History in Chicago Sue, eines der größten T-Rex-Skelette. Der Preis: 8,36 Millionen Dollar. Das nötige Kleingeld dafür kam unter anderem von Disney und McDonald's. Dank ihnen ist Sue bis heute ein öffentliches Ausstellungsstück. Auch vor der Versteigerung von Stan forderte die Society of Vertebrate Paleontology das Auktionshaus Christie's auf, den Bieterkreis auf Forschungseinrichtungen zu beschränken. Das wurde abgelehnt.

Von der Großzügigkeit von Mäzenen und Stiftungen können deutsche Museen nur träumen. „Seit den Neunzigerjahren sind die Preise für Fossilien aus dem Ruder gelaufen. Inzwischen kostet ein kleiner Flugsaurier schnell einige Hunderttausend Euro und ist für viele Museen kaum erschwinglich“, sagt Oliver Rauhut, Professor für Paläontologie und Oberkonservator der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie. Ausnahmen gibt es: So kaufte die Hamburger Hagenbeck-Stiftung unlängst eine Dinosauriergruppe aus

den USA, für einen Millionenpreis. Ausgestellt werden die Langhalsaurier bisher nicht, erforscht schon.

Geldgier gefährdet die Fossilien

Steigen die Preise weiter, werden solche Fälle aber immer mehr die Ausnahme und neue Käufer treten auf den Plan: Oligarchen, Milliardäre, Scheichs aus dem Nahen Osten, kurz Superreiche mit dem nötigen Spielgeld. „Die Nachfrage nach großen, vorzeigbaren Fossilien

Vom Filmer zum Forscher

Bis Hans-Jakob Siber begann, nach Sauriern zu graben, war er Dokumentarfilmer. Als Amateur gelang es ihm im US-Bundesstaat Wyoming einige spektakuläre Funde, wie der eines fast vollständigen Allosaurus. Erst handelte er mit Fossilien, dann baute er in der Nähe von Zürich sein Privatmuseum auf. Heute genießt der Schweizer in der Fachwelt einen ausgezeichneten Ruf. 2020 verkaufte er zehn seiner Dinosaurier-Skelette an die Universität Zürich. Der Preis: ein Schweizer Franken.

steigt. Dazu zählen zum Beispiel gewaltige Wirbelknochen von Langhalsauriern, Raubsaurierschädel oder Triceratopshörner. Längst nicht alle Funde werden überhaupt von Forschern begutachtet“, berichtet Dettmann. So fristen vermutlich einige Überreste bisher unbekannter Arten ihr Dasein als Wandschmuck und bleiben damit der Forschung vorenthalten.

Doch die Sammler sind nur ein Teil des Problems. Die hohen Preise locken auch Glücksritter an. Und aus Afrika, Asien oder Lateinamerika landen zahlreiche Versteinerungen auf dem „grauen“ Markt – obwohl viele Länder ihre Ausfuhrbestimmungen für Fossilien verschärft haben.

Viele Hobbysammler haben eine große Expertise

Doch Fossilienjäger und Hobbysammler pauschal zu verurteilen wäre zu einfach. „Viele Paläontologen arbeiten vertrauensvoll mit kommerziellen Gründern zusammen. Nicht selten profitieren wir von ihrer Expertise“, erklärt Rauhut. Die heutige Paläontologie ist ohne Unterstützung durch Amateure und Ausgrabungsunternehmen kaum denkbar. In dem Nischenfach sind Forschungsmittel und Personal knapp – auch in Europa und den USA.

Wie Korallen Hitzestress besser ertragen

Steigende Wassertemperaturen können eine Korallenbleiche und schließlich das Absterben der Nesseltiere verursachen

VON ANJA GARMS

Die Reaktion von Korallen auf Hitzestress hängt auch von den Bakterien, Pilzen und Viren ab, mit denen die Tiere zusammenleben. Im besten Fall kann dieses Mikrobiom die Anpassung an höhere Wassertemperaturen erleichtern, berichten Forscher aus Japan und den USA im Fachmagazin „Nature Communications“.

Die meisten Korallen leben mit einzelligen Algen, dem Fotosymbionten, in einer Symbiose. Die Algen finden im Inneren der Korallen Schutz, dafür versorgen sie die Nesseltiere mit lebenswichtigen Nähr-

stoffen. Bei langfristig erhöhten Wassertemperaturen stoßen die Korallen die Algen ab – sie bleichen aus und können absterben. Auch Viren, Bakterien und Pilze leben an und mit den Korallen und sind an ihrem Stoffwechsel beteiligt. Zusammen werden die Organismen als Holobiont bezeichnet, als Gruppe voneinander abhängiger Lebewesen.

„Frühere Studien zu den molekularen Mechanismen, die der Hitzestresstoleranz von Korallen zugrunde liegen, konzentrierten sich in der Regel nur auf das Tier oder den Fotosymbionten, aber wir wissen jetzt, dass der gesamte Ho-



Für Korallen ist es wichtig, welche Pilze und Viren mit ihnen zusammenleben.

FOTO: MONICA MEDINA/PENN STATE

lobiont – das Korallentier, der Fotosymbiont und das Mikrobiom – an der Stressreaktion beteiligt ist“, erläutert Viridiana Avila-Magaña von der US-amerikanischen Penn State University.

Gemeinsam mit ihrem Team hatte Avila-Magaña drei Arten von Korallen in mexikanischen Gewässern gesammelt und im Labor erhöhten Wassertemperaturen ausgesetzt. Zudem untersuchten die Forschenden bei allen Organismen, welche Gene einer Zelle in Eiweiße übersetzt werden. Sie verglichen die Ergebnisse mit denen von Artgenossen, die keinen erhöhten

Temperaturen ausgesetzt waren. Schließlich analysierten die Wissenschaftler, wie sich die Genexpression einzelner Arten in Reaktion auf Hitzestress verändert hatte. „Angesichts der Debatten über das Anpassungspotenzial verschiedener Korallen-Holobionten an den Klimawandel ist dieser Ansatz besonders relevant“, so die Expertin.

Die Experimente zeigten, dass einzelne Arten unterschiedlich auf die Erwärmung reagierten. Eine größere Toleranz sei zumindest teilweise auf eine höhere Anzahl und Vielfalt der Mikroben im Mikrobiom zurückzuführen.

GUTE FRAGE



Was passiert, wenn der Supervulkan im Yellowstone-Nationalpark ausbricht?

Vor dieser Leserfrage wusste ich nichts von einem Supervulkan im Yellowstone-Nationalpark. Nun mache ich mir ein bisschen Sorgen. Allein seine Magmakammer ist doppelt so groß wie das Saarland. Richtig schlimm wird es aber, wenn er ausbricht. Eine Supereruption könnte mehrere 1000 Kubikkilometer Gesteinsmaterial und Asche in die Atmosphäre schleudern. Eine Ascheschicht würde große Teile der USA unter sich begraben. Ernten wären auf Jahre vernichtet. Die Sonne würden wir einige Jahre hinter dem Staubschleier nicht mehr sehen. Dadurch könnte die Durchschnittstemperatur der Erde um bis zu zehn Grad fallen.

Doch die Behörde US Geological Survey schätzt die jährliche Chance für einen gewaltigen Ausbruch des Vulkans auf 1:730 000 – etwa so hoch wie die Chance eines katastrophalen Zusammenstoßes mit einem Asteroiden. Der letzte der drei großen Vulkanausbrüche ereignete sich vor 640 000 Jahren. Zwischen den Ausbrüchen vergingen immer etwa 700 000 Jahre. Außerdem zählt er zu den am besten beobachteten Vulkanen der Welt. Alle Magma- und Erdbewegungen werden überwacht. Allerdings: Selbst wenn die Forschenden einen Ausbruch voraussagen könnten, verhindern ließe er sich nicht.

Birk Grüling

☛ Sie haben eine gute Frage? Schreiben Sie eine E-Mail an magazin@rnd.de.

KURZNOTIZEN

Fliegenpilz ist Pilz des Jahres 2022



BLAUBEUREN. Mit dem leuchtend roten Hut und den weißen Tupfen zählt er zu den bekanntesten Pilzen: Nun ist der Fliegenpilz von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie zum Pilz des Jahres 2022 bestimmt worden. In Deutschland gibt es mehr als 14 000 Pilzarten. Der Fliegenpilz (*Amanita muscaria*) ist giftig und zugleich dennoch ein Glückssymbol. Er lebt mit vielen Baumarten zusammen und ist nach Auskunft der Experten weit verbreitet.

ZAHLEN, BITTE!

3760

Tonnen Plastik wie Einkaufstüten und Wasserflaschen treiben laut einer aktuellen Studie des Griechischen Zentrums für Meeresforschung (HCMR) allein im Mittelmeer.

BOULEVARD



Verzückt

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.



Verlobt

Reality-Star **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).



Verzickt

Roland Kaiser hat sich per Brief mit Erich Honecker angelegt – und sich am Ende durchgesetzt. Das berichtet der Schlagersänger (69) in der am Montag veröffentlichten Biografie „Sonnen-seite“. Die DDR wollte Kaisers Keyboardspieler, der aus der DDR geflohen war, nicht bei einem Konzert im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen. Kaiser drohte mit der Absage des Auftritts. Er schrieb 1987 einen Brief an Honecker. Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Keyboarder Franz Bartzsch doch einreisen durfte – allerdings nur unter Pseudonym.



... war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauchten Wohnung.



FOTO: ARIEL SCHALIT/DPA

Nackte Tatsachen

Die Wüste lebt: Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe des Toten Meeres gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbedeckten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.

In den Fängen einer Sekte?

Gemeinschaft Zwölf Stämme könnte für die Entführung einer Elfjährigen verantwortlich sein

VON PATRICK GUYTON

MÜNCHEN. Wo ist Shalomah Henningfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggen. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistische Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauerstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlugen und misshandelten ihre Kinder systematisch. Diese mussten auf dem Hof schuften



Verschwunden: Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld. FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD/DPA

und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war.

„Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.“

Klaus R., Sektenaussteiger

Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern –

15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte – wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausdächern. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war Krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Rente bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft. Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sekteneltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

Wendler will zurück nach Deutschland

VON SABRINA SZAMEITAT

DINSLAKEN. Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte.

Wendler war im Juli als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken nicht erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er jetzt wieder nach Deutschland zurückkehren möchte: „Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen.

Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren.



Will weiter Musik machen: Michael Wendler. FOTO: R. VENNENBERND/DPA

Die Grenzen der Verschwiegenheit

Nach Bericht über Missbrauch in der französischen Kirche wird über das Beichtgeheimnis für pädophile Geistliche debattiert

VON BIRGIT HOLZER

PARIS. Es war kein einfaches Gespräch, das der Vorsitzende der französischen Bischofskonferenz und Erzbischof von Reims, Éric de Moulins-Beaufort, kürzlich mit dem französischen Innenminister Gérald Darmanin zu führen hatte. Der Geistliche musste darin eine nach eigenen Worten eine „ungeschickte Formulierung“ in einem Radiointerview erklären, die in der Folge hohe Wellen geschlagen hatte.

De Moulins-Beaufort hatte im Sender France Info erklärt, das den Priestern auferlegte



Bat um Verzeihung: Der katholische Erzbischof Éric de Moulins-Beaufort. FOTO: T. COEX/AP/DPA

Beichtgeheimnis sei „stärker als die Gesetze der Republik“. Konkret ging es um die Frage,

ob ein Beichtvater, dem der Missbrauch von Minderjährigen gestanden wird, dies an die Justiz melden müsse – und ob er sich strafbar mache, wenn er es unterlasse. Eine Frage, die klar mit Ja zu beantworten sei, betonte Darmanin vor wenigen Tagen vor den Abgeordneten der Nationalversammlung. Dies führe zu Ausnahmen bei dem seit fast 200 Jahren geltenden Berufsgeheimnis, vor allem, wenn es sich um Verbrechen an Kindern unter 15 Jahren handele. In Frankreich sieht ein Gesetz aus dem Jahr 1905 Laizität, also die strikte Trennung von Kir-

che und Staat, vor. Aufgekommen war die Debatte durch die Veröffentlichung des Berichts einer unabhängigen Kommission über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche in der vergangenen Woche. Dem Leiter der Kommission, Jean-Marc Sauvé, zufolge handelt es sich um ein massives Problem im System.

Erzbischof de Moulins-Beaufort bat nach der Veröffentlichung die Betroffenen um Verzeihung. Umso größer war die Verwirrung um das anschließende Interview, in dem er das Beichtgeheimnis trotzdem für unantastbar erklärte. Zum

einen wisse man nicht, wie viele Pädophile ihre Taten wirklich beichteten, sagte er. Zum anderen wagten manche Opfer nur, sich ihrem Beichtvater anzuvertrauen, weil sie auf dessen Stillschweigen setzten. Die Kirche sah sich nach dem Gespräch zwischen de Moulins-Beaufort und Darmanin dazu gezwungen, zurückzuzukommen: „Man muss sicherlich präziser und härter sein bei der Tatsache, dass sexuelle Gewalt nicht ein Problem der Keuschheit ist, sondern ein Angriff auf das Leben, ein Verbrechen und zumindest in symbolischer Hinsicht ein Mord.“

LEITARTIKEL



VON JAN STERNBERG

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

Etwa 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 5000 könnten es im Verlauf des Oktobers werden.

Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die nationalkonservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützen vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslasse. Die in der polnischen Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiß. Nachdem die dem Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden gepflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht.

Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussinnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

KOMMENTAR



VON FRANK-THOMAS WENZEL

Spritpreis steigt weiter

Diesel ist so teuer wie noch nie. 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostet heute gut viermal so viel wie im Mai 2020.

Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobiler geworden, die Nachfrage nach Sprit ist massiv gestiegen. Die Opec+, das Kartell der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet.

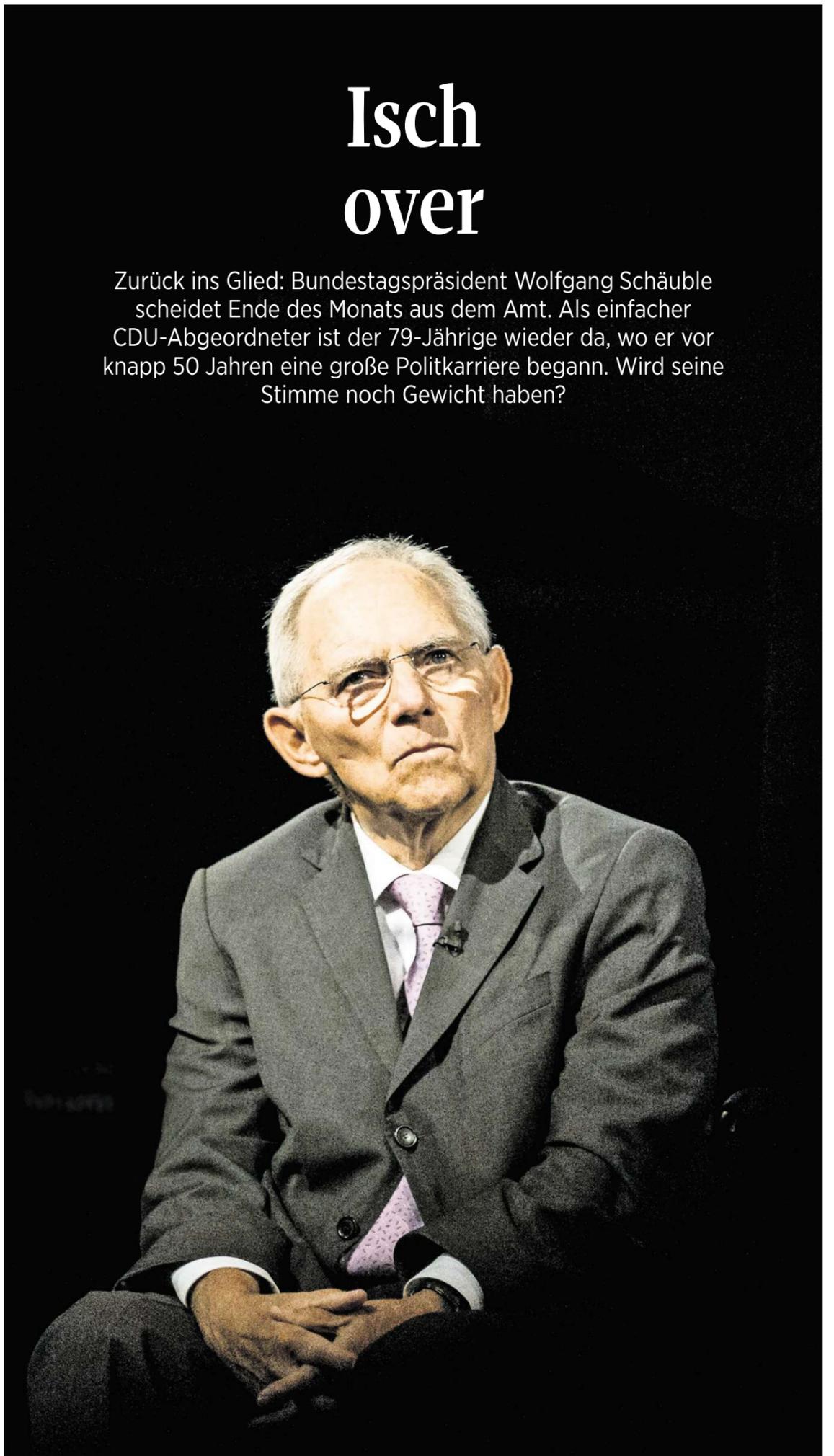
Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölkrösus Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opec+ wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategen die Erholung der globalen Ökonomie in Gefahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen.

Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO₂-Abgabe für fossile Brennstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.

Isch over

Zurück ins Glied: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble scheidet Ende des Monats aus dem Amt. Als einfacher CDU-Abgeordneter ist der 79-Jährige wieder da, wo er vor knapp 50 Jahren eine große Politikkarriere begann. Wird seine Stimme noch Gewicht haben?

FOTO: IMAGO/PHOTOTHEK



VON EVA QUADBECK

BERLIN. Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen neu gestellt hat, ein Mann hatte stets seine Finger im Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein politischer Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls Kronprinz, Fraktions- und Parteichef, Kanzleramtsminister, Innenminister, Parteispendingdealer, Einheitsvertragsverhandler, Attentatsopfer, Finanzminister, Bundestagspräsident. Nur eines ist Wolfgang Schäuble nie geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige tritt nun von der großen politischen Bühne ab. Nicht freiwillig verlässt er das Amt des Bundestagspräsidenten. Er muss gehen, weil

seine CDU die Bundestagswahl verloren hat, die Union nur zweitstärkste Kraft im Bundestag ist, CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat.

Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Politikkarriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle auch sein Bundestagsmandat niederlegen. Auch wenn viele in der CDU-Führung rückblickend mit

Schäubles Rolle bei der Nominierung des Kanzlerkandidaten nicht glücklich sind, so ist die Empörung über die Forderung des jungen unbekanntem CSU-Mannes in der CDU groß. „Stillos“ ist noch eine der freundlicheren Erwiderungen.

Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel. Schließlich wurde er niedergeschossen, während er im Dienst der Partei stand.

Müde? Nein.

Zudem hat Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen – zum 14. Mal in Folge. Das ist ein Rekord, den kei-

„Alles andere hat vor dem Schutz von Leben zurückzutreten – das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“

Wolfgang Schäuble über Corona-Politik

ner so schnell knacken wird. Und er ist noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdruss seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunliches Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man einen harten Hund nennt.

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung um den Linkspopulisten Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmtes „Isch over“ entgegen. Mit dem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den Regeln für die Hilfsprogramme abrückt. Der alte Knochen aus Deutschland gewinnt die Schlacht. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble ist immer noch da.

Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht. Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur 2021 unbedingt für die CDU zu reklamieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, er hätte sie an die Wand gedrückt, heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist.

Sein Wort hat Gewicht, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit „es ist kompliziert“ freundlich beschrieben ist. Sie griff im Jahr 2000 behertzt zu, als er im Zuge der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister, setzte sich dann in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Er achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie, obwohl sie viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben. Im Regierungsfliager haben sie auf engem Raum nebeneinander geschlafen. Sie haben sich zusammen den Film „Ziemlich beste Freunde“ angesehen. Ein Happy End gibt es bei ihnen aber nicht.

Ziemlich schlechte Freunde

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst.“

Einen Monat später erklärt

Immer dabei: Ein halbes Jahrhundert Politik für die CDU

1972: Wolfgang Schäuble, seit 1965 CDU-Mitglied, wird erstmals mit einem Direktmandat in den Bundestag gewählt. Bundeskanzler ist zu dem Zeitpunkt Willy Brandt. Der 30-jährige promovierte Jurist stammt aus protestantischem, konservativem Elternhaus. Er arbeitete zunächst als Finanzbeamter und ließ sich dann als Rechtsanwalt in Offenburg nieder. Schäuble ist heute der dienstälteste Abgeordnete in der Geschichte nationaler deutscher Parlamente.

1984: Schäuble, inzwischen Vater von vier Kindern, wird als Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes in die von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) geführte Bundesregierung berufen. Zuvor war er parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vorsitzender des Fachausschusses Sport.



FOTO: IMAGO/T. IMO

1989: Als Bundesinnenminister kommt Schäuble eine herausragende Rolle als Verhandlungsführer für die Bundesrepublik in der Ausarbeitung des am 2. Juli 1990 abgeschlossenen Einigungsvertrag mit der DDR zu. Im Wahlkampf 1990 wird er bei einem Auftritt von einem psychisch kranken Mann niedergeschossen. Er ist seither querschnittsgelähmt.

1991: Im November scheidet Schäuble als Minister aus und wird Fraktionsvorsitzender, bis 2000. 1998 wählt ihn die CDU als Nachfolger Helmut Kohls zum Parteivorsitzenden. Seine Frau, die Volkswirtin Ingeborg Schäuble, wird in dieser Zeit (1996 bis 2008) Vorstandsvorsitzende der Welthungerhilfe.

2000: Die Spendenaffäre der CDU bringt Schäuble zu Fall. Am 10. Januar räumt er ein, von dem wegen Steuerhinterziehung verurteilten Waffenhändler Karlheinz Schreiber 1994 eine Bارسpende von 100 000 Mark für die CDU entgegengenommen zu haben. Der CDU-Schatzmeister habe den Betrag als „sonstige Einnahme“ verbucht. Am 16. Februar erklärt Schäuble seinen Rücktritt als Partei- und Fraktionsvorsitzender. Er bleibt aber Abgeordneter.

2005: Bundeskanzlerin Merkel beruft Schäuble zum Innenminister. Nach der Wahl 2009 übernimmt er das Finanzministerium von Peer Steinbrück (SPD); in Brüssel wird er mehrfach als EU-Kommissar gehandelt, er bleibt aber in Berlin und dominiert von dort die Finanzpolitik der EU. 2017 wird Schäuble zum Bundestagspräsidenten gewählt. Protokollarisch ist er damit nach dem Bundespräsident zweithöchster Repräsentant des Staates.

Schäuble erklärt in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht allein den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen“.

Schäuble ist ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen Themen wie der Corona-Pandemie immer klug genug war, nicht um der Provokation willen einen Sturm zu entfachen. Er setzt Provokation ein, um auf seine Weltsicht aufmerksam zu machen, um Probleme von einer neuen Seite zu beleuchten oder auch, um Stimmungen im Volk Gehör zu verschaffen.

Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt, zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt in dieser Rolle mit seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompfeur gegenüber der AfD-Fraktion erwiesen hat.

Wenn Schäuble an einem Samstag im November 2016 nicht zu einem Vieraugengespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel wohl nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugeredet, noch einmal als Parteichefin und als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land infolge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war.

Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung im November 2015 hatte er Merkel – ohne ihren Namen zu nennen – mit einer unvorsichtigen Skifahrerin verglichen, die eine Lawine losgetreten habe. Die Lawine waren die Hunderttausenden Menschen, die nach Deutschland kamen. Eine doppelte Provokation, in der er Merkel gefährliche Politik attestierte und Flüchtlinge mit einer Naturkatastrophe gleichsetzte. Die harsche Kritik an der Kanzlerin federte er ab, indem er zugleich von einem „Rendezvous“ der Gesellschaft mit der Globalisierung sprach und die Problemlösung an Europa verwies.

Ein Jahr später aber redet er Merkel zu, weiterzumachen. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merkels herber Popularitätsverluste sieht Schäuble niemand anderen, der oder die den Machterhalt garantieren kann.

Nur knapp zwei Jahre später wiederum zieht er im Hin-



Eine Familie, zwei Karrieren: Schäubles Frau Ingeborg Schäuble leitete lange die Welthungerhilfe.

FOTO: PATRICK SEEGER/DPA

tergrund die Fäden für das Ende von Merkels Amtszeit, das er nach einer schwierigen Regierungsbildung und der existenzbedrohenden Auseinandersetzung mit der CSU um die Flüchtlingspolitik gekommen sieht. Schäuble setzt im Kampf um den Parteivorsitz auf Friedrich Merz. Merz ist für ihn – was es in der Politik selten gibt – ein Freund. Er glaubt so sehr an Merkels Erzrivalen, dass er entgegen der Verabredung in der CDU offen für seinen Freund wirbt: „Es wäre das Beste für das Land, wenn Friedrich Merz eine Mehrheit auf dem Parteitag erzielte.“

Gerne Familie, aber nicht immer

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechthaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag eben nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Er liebt und braucht die große Zuhörerschaft. Möglicherweise ist dies ein wichtiger Grund dafür, dass er nie selbstbestimmt den Abgang von der großen Bühne vollzogen hat. Er hat immer weitergemacht. Heute wirkt er vitaler als etwa auf dem Höhepunkt der Euro-Krise, während der er sich mehrfach im Krankenhaus behandeln lassen musste. Erst war eine Wunde nach einer Operation schlecht verheilt. Dann kam eine Arzneimittel-unverträglichkeit.

Schwäche hat er nach außen nie gezeigt. Der frühere leidenschaftliche Tennisspieler hat sich auch nach seiner Lähmung fit gehalten, bewegt seinen Rollstuhl alleine und so schnell, dass es immer dynamisch wirkt, wenn er in einen Raum kommt. Hand anlegen an den Rollstuhl darf nur ein sehr kleiner Kreis – EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gehört dazu. Wenn Schäuble tatsächlich mal Hilfe bei der Überwindung von Hindernissen braucht, werden Kameras verbannt.

Ein harter Hund eben. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich künftig Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschehnisse des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitgliedervotum bestimmen zu lassen, hat er schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen, als den Parteitag.“ Schäuble weiß, dass eine Basisentscheidung im Zweifel die Sehnsucht nach der reinen Lehre befriedet, also von der politischen Mitte abrückt. Für eine Volkspartei, die um ihre Existenz kämpft, ist das gefährlich.

„Jetzt ist die Zeit für Respekt“

VON TOBIAS PETER

BERLIN. Wer wird Nachfolgerin oder Nachfolger von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)? Der SPD als größter Fraktion steht hier das Vorschlagsrecht zu. Für Montagabend war ein Treffen der Fraktionsführung geplant, bei dem die Frage Thema sein sollte.

Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. Es gebe eine Reihe von geeigneten Frauen und Männern in der SPD-Fraktion, „angefangen bei unserem Fraktionschef Rolf Mützenich“, sagte Walter-Borjans der „Bild am Sonntag“. Mützenich selbst hatte schon früher zum Ausdruck gebracht, er fühle sich „geehrt“, für das Amt gehandelt zu werden.

Wegen seiner menschlichen Qualitäten und fachlicher Qualifikation sehen viele in der SPD-Fraktion Mützenich als Idealbesetzung. Der Kölner Abgeordnete gilt als Gentleman im parlamentarischen Betrieb. Er hat als Fraktionschef aber auch seine Durchsetzungsfähigkeit bewiesen.



Die Richtige für das hohe Amt? SPD-Abgeordnete Aydan Özoguz.

FOTO: GEISLER-FOTOPRESS/DPA

Gleichzeitig gibt es ein Problem: Mit Mützenich als Bundestagspräsident gäbe es wohl gleich drei Männer an der Spitze des Staates. Denn wenn die Verhandlungen zur Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen gelingen, wird Olaf Scholz Bundeskanzler, und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier strebt seine Wiederwahl an.

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) fordert nun, es müsse „zwingend“ eine Frau auf Schäuble folgen. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert“, sagte die ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Diese Worte fordern Taten. Daher ist die Position der Bundestagspräsidentin auch zwingend mit einer Frau zu besetzen“, fügte sie hinzu.

„Auch bei Gleichstellung geht es um Respekt, wie Olaf Scholz im Wahlkampf zu Recht unterstrichen hat“, sagte die Europaabgeordnete Noichl. „Und jetzt ist die Zeit für Respekt gekommen.“ Die SPD-Politikerin betonte: „Wir haben in der Bundestagsfraktion kompetente und tolle Frauen.“ Einige von ihnen hätten auch das Profil für eine Bundestagspräsidentin: „Die altbekannte Ausrede, es würde sich keine Frau finden, lassen wir nicht gelten.“ Scholz hatte im Wahlkampf gesagt, ein moderner Mann sei ein Feminist.

Als Alternative zu Mützenich wird die frühere Integrationsstaatsministerin Aydan Özoguz gehandelt, SPD-intern trauen ihr aber viele das Amt nicht zu. Auch der Name von Fraktionsvize Bärbel Bas wurde oft genannt.

„Es wäre das Beste für das Land, wenn Friedrich Merz eine Mehrheit auf dem Parteitag erzielte.“

Wolfgang Schäuble 2018 über den Parteivorsitz der CDU

FOTO: IMAGO/T. IMO

Großer Moment: Schäuble und DDR-Staatssekretär Günter Krause 1990 in Bonn mit dem Einigungsvertrag.

FOTO: IMAGO/T. IMO



KURZNOTIZEN

Hamas spricht Todesurteil aus

GAZA/TEL AVIV. Ein Militärgericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militanten Palästinensern durch Israel geführt hätten.

Keine Einigung im Nordirland-Streit

LONDON/BRÜSSEL. Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.



Maros Sefcovic FOTO: AP

Abflug aus Ramstein verzögert sich

RAMSTEIN. Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

Aktivisten planen nächsten Aktionstag

BERLIN. Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasst-UnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

China dementiert Raketenbericht

PEKING. China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.

Liberaler stimmen für Aufnahme von Ampelgesprächen

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“

VON MARKUS DECKER

BERLIN. Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

„Jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

Christian Lindner, FDP-Vorsitzender

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampelparteien ein Klimaministerium planen, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Mi-



„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein. FOTO: ANNEGRET HILS/RTR

Richterbund warnt vor „Gesetzesstakkato“

Der Deutsche Richterbund (DRB) fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiveren Gesetzesvollzug durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Gesetze“,

sagte DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebehn dem RND. „Gerade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzatmig auf Einzelfälle reagiert und aus Sicht der

Rechtsanwender nicht immer zielführend gehandelt“, so Rebehn. Allein der letzte Bundestag habe mehr als 500 neue Gesetze beschlossen. Es fehle dem Rechtsstaat jedoch an gut genug ausgestatteten Gerichten und Behörden, um diese durchzusetzen. cle

Politik – (k)eine Frage des Alters?

Jeder vierte Abgeordnete ist noch keine 40 – ein Pro und Contra zur Jugend im neuen Bundestag

VON MAXIMILIAN ARNHOLD

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählerinnen und Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit.

Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die

neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch jahrzehntelang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30- oder eher 50-Jahren besteht? Sich in so jungem Alter schon auf heiß umkämpften Wahlorten durchzusetzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht.

Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

VON MARKUS DECKER

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternden Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder geraten. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie man sich Netzwerke schafft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen

Jugend oder den Jungsozialisten.

Zudem stellt sich die Frage, wie Menschen ohne Berufserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenüber treten wollen.

Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100.000 Euro im Jahr – und nicht mehr weg wollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.



Maximilian Arnhold ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.



Markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.

nisterium geschaffen werde, das sich federführend um den Klimaschutz kümmert. „Das ist aber keine bereits bestehende Verabredung“, betonte er im ZDF. Zuvor hatte er in der ARD gesagt: „Es gibt das Bundeskanzleramt, es gibt das Finanzministerium, es gibt ein neues Klimaministerium. Und ich bin der Meinung, jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

FDP-Generalsekretär Volker Wissing bezeichnete Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“

Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans drang ebenfalls darauf, zuerst über Inhalte zu sprechen. „Wir reden jetzt nicht darüber, was an einzelnen Ministerien wie zugeschnitten wird“, sagte er am Montag im „Frühstart“ von RTL und N-TV. „Ich erwarte, dass wir das machen, was wir auch verabredet haben: nämlich, dass wir zuerst über die Inhalte reden.“

Der politische Bundesgeschäftsführer der Grünen, Michael Kellner, erklärte: „Ich finde, über Personal muss geredet werden, aber ehrlicherweise: Das macht man am Ende von Verhandlungen.“ Grünen-Chef Robert Habeck sagte in der ARD, es gehöre „zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit“, jetzt keine Personaldebatten aufzumachen.

Dabei wird zumindest in Grünen-Kreisen auch immer wieder Verständnis für die FDP geäußert. Für sie sei der Weg in die Ampel von allen drei Parteien am weitesten, heißt es. Das müsse man berücksichtigen.

Debatte um Kontrollen an Grenze

BERLIN. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, forderte nun in einem Brief an Seehofer die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Teggatz laut „Bild“.

Der geläuterte General

Der ehemalige US-Außenminister Colin Powell ist an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben

VON KARL DOEMENS

WASHINGTON. Illusionen hat er sich keine gemacht. „Das Ereignis wird einen prominenten Absatz in meinem Nachruf einnehmen“, sagte Colin Powell schon vor neun Jahren in seinen Memoiren voraus. Nun ist der ehemalige amerikanische Außenminister im Alter von 84 Jahren gestorben – und tatsächlich drängt sich die Erinnerung an jenen Februartag im Jahr 2003 auf, als der Ex-General im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen mit fester Stimme behauptete: „Es kann keinen Zweifel geben, dass Saddam Hussein biologische Waffen hat und die Fähigkeit besitzt, sehr schnell noch viel mehr zu produzieren.“

Das war, wie sich später herausstellte, schlichtweg falsch. Doch mit seinem Auftritt lieferte der international angesehene Politiker den Kriegstreibern in der Regierung von Präsident George W. Bush vor der Weltöffentlichkeit eine Legitimation für den Angriff auf den Irak. Powell selber bezichtigte sich später eines schweren Fehlers, weil er den angeblichen Beweisen der Geheimdienste vertraut hatte: „Ich bin am meisten wütend auf mich selbst, weil ich das Problem nicht gerochen habe. Mein Instinkt hat versagt.“

Einen „Schandfleck“ in seiner Biografie hat Powell 2005 sein Werben für den Irak-Krieg genannt. Doch es wäre ungerecht, das Leben des lange Zeit äußerst populären Politikers alleine durch diesen Blickwinkel zu sehen. Der Nachfahre jamaikanischer Einwanderer hat eine sehr bemerkenswerte berufliche und politische Entwicklung hingelegt: vom Sohn eines Lagerarbeiters und einer Näherin in der Bronx zum ersten afroamerikanischen Sicherheitsberater, Generalstabschef und schließlich Außenminister. Und er wandelte sich vom überzeugten Republikaner zum dezidierten Trump-Kritiker und Unterstützer von Joe Biden.

„Ich glaube, dass nicht ich mich von der Partei entfernt habe, sondern die Partei von mir.“



Sein Werben für den Irak-Krieg bezeichnete Powell als „Schandfleck“ in seiner Biografie.

FOTO: DANIEL OCHOA DE OLZA/AP (ARCHIV)

„Ich glaube, dass nicht ich mich von der Partei entfernt habe, sondern die Partei von mir.“

Colin Powell in einem Interview aus dem Jahr 2013. Bei der Präsidentschaftswahl 2020 stellte sich der Republikaner Powell hinter Biden – und gegen Trump.

„Struktur und Disziplin“ er mochte.

Über verschiedene Auslandseinsätze und eine Verwundung im Vietnam-Krieg führte der militärische Aufstieg bis zum Toprang des Vier-Sterne-Generals. Unter Ex-Präsident Ronald Reagan wurde Powell als erster Schwarzer zum Nationalen Sicherheitsberater ernannt. Sein erfolgreicher Einsatz im ersten Golfkrieg bei der Vertreibung des irakischen Diktators Saddam Hussein aus Kuwait machte ihn zum nationalen Helden und so populär, dass Powell Mitte der Neunzigerjahre sogar eine

Kandidatur für das Präsidentenamt erwog, die er dann aber doch verwarf.

Der General befand sich bereits im Ruhestand, als Präsident George W. Bush ihn 2001 als Außenminister berief. Powell galt als politisch gemäßigt. Im Ausland hegte man daher große Hoffnungen, dass der erfahrene Politiker die rechten Heißsporne um Verteidigungsminister Donald Rumsfeld ausbalancieren könnte – bis zu jener Rede vor dem UN-Sicherheitsrat.

Tatsächlich hatte sich Powell ideologisch längst in wichtigen gesellschaftspoli-

tischen Fragen von der stetig nach rechts rückenden Republikaner-Partei entfernt. Seine Berufung ins Amt pries er mit der optimistischen Bemerkung: „Es zeigt der Welt, was möglich ist in diesem Land.“ Der Afroamerikaner unterstützte eine Einwanderungsreform und trat für die Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe ein.

Folgerichtig unterstützte Powell im Wahlkampf 2008 den demokratischen Kandidaten Barack Obama. Später stimmte er für Hillary Clinton und Joe Biden, während er Donald Trump als „nationale Schande“ bezeichnete. Nach dem Sturm des von Trump aufgehetzten Mobs auf das Kapitol im Januar dieses Jahres kehrte Powell der republikanischen Partei endgültig den Rücken.

Nach Angaben seiner Familie verstarb der Ex-Außenminister am Montag an den Folgen einer Covid-Infektion. Er soll vollständig gegen das Virus geimpft gewesen sein.

Bush: „Ein Freund und herausragender Mann“

Der frühere US-Präsident

George W. Bush und seine Frau Laura erklärten am Montag in einer ersten Reaktion auf den Tod von Ex-US-Außenminister Colin Powell, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Sol-

dat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen. Der deutsche Außenminister Heiko Maas (SPD) schrieb auf Twitter zum Tod von Powell: „Mit Colin Powell verlieren die Vereinig-

ten Staaten einen geradlinigen Außenpolitiker – und wir Europäer einen transatlantischen Brückenbauer. Als General zur Zeit der Wiedervereinigung war er gerade unserem Land sehr verbunden. Wir trauern mit seiner Familie und seinen Freunden.“

Moskau schließt Vertretung bei der Nato

MOSKAU. Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow am Montag laut Agentur Interfax bei einer Pressekonzferenz mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. Zum 1. November würden ihren Mitarbeitern die Akkreditierungen entzogen. Damit klappt Russland seine förmlichen Verbindungen zu dem westlichen Militärbündnis.

„Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Lawrow. In dringenden Fällen könne sich das Militärbündnis an den russischen Botschafter in Belgien wenden.

Das Militärbündnis hatte vor gut zehn Tagen acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie als Mitglieder der russischen Vertretung bei der Nato auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen. Beschlossen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission zu reduzieren. Statt 20 dürften künftig nur noch zehn Personen akkreditiert sein. Moskau kündigte daraufhin Gegenmaßnahmen an.

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg hatte nach der Entscheidung offen gelassen, ob die russischen Beamten bei der Nato klassische Spionage betrieben hätten oder lediglich nicht als Geheimdienstmitarbeiter deklariert waren. Die Entscheidung zum Entzug der Akkreditierung beruhe auf eigenen nachrichtendienstlichen Erkenntnissen und zu solchen äußere man sich nicht, erklärte ein Nato-Sprecher.

Vom Kreml kam damals deutlich Kritik. Der Schritt widerspreche den Äußerungen der Nato-Vertreter über eine gewünschte Verbesserung der Beziehungen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow.

„Diese Handlungen erlauben es uns natürlich nicht, uns Illusionen zu machen hinsichtlich einer möglichen Normalisierung der Beziehungen und einer Wiederaufnahme des Dialogs mit der Nato“, stellte Peskow klar.

Ungarns Opposition kürt Orbán-Herausforderer

Der parteilose Péter Márki-Zay tritt bei Parlamentswahl 2022 gegen den rechtsnationalen Regierungschef an



Gewinner der Vorwahl: Péter Márki-Zay wird von sechs Oppositionsparteien unterstützt.

FOTO: IMAGO/MARTIN FEJER

VON KATHRIN LAUER UND GREGOR MAYER

BUDAPEST. Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative Péter Márki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klára Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahlkommission in der Nacht zu Montag auf ihrer Facebook-Seite mitteilte. Márki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Heraus-

forderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orbán.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von links-grün bis rechtskonservativ reicht, waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630 000 Wahlberechtigte stimmten in der ersten Runde ab, 660 000 in der zweiten.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Márki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ abzu-

wählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orbán-System abzuräumen“, sagte sie.

Márki-Zays Stärke: Als Konservativer aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wählerinnen und Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt sind, aber von Orbáns Herrschaft nicht mehr so überzeugt sind. Zugleich vergrault er die eher linke Wählerschaft der Großstädte nicht, weil sich sein Konservatismus mit Weltoffenheit und Toleranz verbindet.

Márki-Zay studierte Wirt-

schaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er die Bürgermeisterwahl in Hodmezövásárhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orbán-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg. Die Wahlsiege in seiner Heimatgemeinde waren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn geschart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politikern und Thinktanks entwickelt worden.

Germania II verpasst Sieg im Stadtderby

1. Fußball-Kreisklasse: Nach 3:1-Führung nur 3:3 gegen Ciwan II – Heimdebakel für SV Böhme und SV Lindwedel II

WALSRODE (mo). In der 1. Fußball-Kreisklasse verlor der SV Böhme mit 0:5 im Nachbarschaftsderby gegen die SG Allertal II und auch der SV Lindwedel-Hope II musste eine hohe Niederlage auf eigenem Platz einstecken mit einem 1:9-Debakel gegen den TV Jahn Schneverdingen III. Das „kleine Walsroder Stadtderby“ zwischen Germania Walsrode II und Ciwan Walsrode II endete mit einem 3:3-Remis.

Germania Walsrode II – Ciwan Walsrode II 3:3 (2:1)

Die erste Halbzeit des Nachbarschaftsderby gehörte eher den Gastgebern, die schon nach zehn Minuten die Führung durch Brian Kuzminskij erzielten. Auch das 2:0 folgte kurze Zeit später durch Keanu Sonnenberg. Allerdings verpasste Germania dann die riesige Chance zum 3:0. In der Nachspielzeit der ersten Halbzeit verkürzte Botan Akyol noch auf 1:2. Die Gastgeber konnten durch Marcel Fischer zwar dann wieder ihre Führung ausbauen, aber Ciwan kämpfte weiter. Das 2:3 erzielte Fehed Sado durch einen Elfmeter. In der Nachspielzeit fiel dann der 3:3-Ausgleich durch Diar Ayinto, der insgesamt auch verdient war. „Es war von beiden Seiten kein gutes Spiel und wir hätten die Chancen zum



Brian Kuzminskij (li.), hier in der Vorsaison im Duell gegen Ciwan Walsrode II, schoss Germania Walsrode II im Stadtderby in Führung, doch am Ende gab es ein 3:3-Remis. Foto: Archiv

einfach 3:0 nutzen müssen“, erklärte Germanias Trainer Dennis Bartz.

SV Böhme – SG Allertal II 0:5 (0:2)

Der SV Böhme hatte ei-

nen Plan, wie er sich gegen die Allertaler Reserve durchsetzen wollte, aber

1. Kreisklasse Namen und Tore

SV Lindwedel-Hope II – TV Jahn Schneverdingen III 1:9 (0:4)

Tore: 0:1 (3.), 0:2 (6.), 1:9 (75.) T. Vorwerk, 0:3 (12.), 0:4 (45.), 0:5 (51.), 0:7 (70.), 0:8 (71.) M. Coelho, 0:6 (66.) W. Francisco, 1:8 (73.) J. Thomas

SV Böhme – SG Allertal II 0:5 (0:2)

Tore: 0:1 L. Evers (25.), 0:2 V. Hillert (26.), 0:3 (66.), 0:4 (78.), 0:5 (90.) L. Barrass
SVV Rethem – TSV Neuenkirchen 2:0 (0:0)

Germania Walsrode II – Ciwan Walsrode II 3:3 (2:1)

Tore: 1:0 B. Kuzminskij (9.), 2:0 K. Sonnenberg (14.), 2:1 B. Akyol (43.), 3:1 M. Fischer (48.), 4:1 F. Sado (74.), 3:3 D. Ayinto (90.)

dieser konnte schon in der ersten Halbzeit nicht umgesetzt werden. Die SG zeigte eine starke Leistung und ging durch einen Doppelschlag von Lasse Evers und Veith Hillert innerhalb einer Minute (25./26.) in Führung. Die Gastgeber aus Böhme versuchten dagegen zu halten und waren auch dicht am möglichen 1:2 dran, aber die Chancen wurden nicht verwandelt. Die Gäste nutzten dies für sich und Lucas Barrass erhöhte mit einem Hattrick in der zweiten Halbzeit auf 5:0. „Ich bin nicht zufrieden von dem Ergebnis und der Mannschaftsleistung. Wir haben uns viel mehr vorgenommen“, klagte Böhmes Trainer Sascha Bernholz.

Namen und Tore

VfL Lüneburg – SV Böhme 1:1 (0:1)

Tore: 0:1 Kamilla Smyczek (19.), 1:1 (75.)
SV Böhme: Nina Wildung, Kamilla Smyczek, Luisa Grosso, Antonia Wolf, Alexandra Lehmann (C), Karoline Meyer (46. Janka Coors), Isabel Kimmicher (72. Anna-Magdalena-Sophie Rynas), Bianca Marquard (46. Lisa-Marie Schwarzbach), Nayomi Trippner, Emma Vergöhl, Wiebke Suhr

SV Eintracht Lüneburg III – SV Hodenhagen 5:0 (4:0)

Tore: 1:0 (10.), 2:0 (15.), 3:0 (17.), 4:0 (36.), 5:0 (84.)

SV Hodenhagen: Hanna Henning, Laura Menzel (C), Jule Brand, Celina Födtker, Jasmin Grabowski, Lea-Malin Ahrens, Carolin Dettmer, Isabelle Blanke, Ann-Katrin Rüsing, Lina-Marie Warnecke (35. Buhor Örddek), Pia Stoye

rinnen. „Wir waren heute leider nicht effektiv und konsequent genug. Die Gastgeberinnen haben daher verdient gewonnen“, räumte Hodenhagens Trainer Lars Hambrock unumwunden ein.

Böhmes Frauen erkämpfen 1:1 im Topduell

Frauenfußball-Bezirksliga: Smyczek-Tor sichert Remis bei Spitzenreiter Lüneburg - Hodenhagen 0:5

WALSRODE (mo). In der Fußball-Bezirksliga verloren die Frauen des SV Hodenhagen am achten Spieltag mit 0:5 gegen den SV Eintracht Lüneburg III. Der SV Böhme sicherte sich ein achtbares 1:1-Unentschieden gegen den Tabellenersten VfL Lüneburg.

VfL Lüneburg – SV Böhme 1:1 (0:1)

Die beiden Spitzenteams der Bezirksliga trafen aufeinander, der Tabellenzweite SV Böhme traf auswärts auf den Tabellenführer VfL Lüneburg. Das Spiel hielt auch das, was es als Spitzenspiel versprach. Wie gewohnt starteten die Gäste sehr druckvoll und waren die

bessere Mannschaft. Doch die Führung gelang dem SV erst in der Mitte der ersten Halbzeit durch Kamilla Smyczek. Den besseren Start nach dem Seitenwechsel hatten eindeutig die Gastgeberinnen und erzielten in der 75. Minute den Ausgleich. In diesem Topspiel konnte sich kein Team einen größeren Vorteil erspielen, um die Partie für sich zu entscheiden. „Es blieb bis zur letzten Minute spannend“, berichtete das Böhmer Trainertrio.

SV Eintracht Lüneburg III – SV Hodenhagen 5:0 (4:0)

Der SV Hodenhagen konnte nur mit einer Aus-



Traf zum 1:0 für die Frauen des SV Böhme: Kamilla Smyczek. Foto: Archiv

wechspielerin nach Lüneburg reisen, da viele

Spielerinnen verletzungsbedingt fehlten. Trotzdem versuchten die Gäste gut ins Spiel zu kommen, aber die Lüneburgerinnen waren einfach stärker. Schon in der ersten Halbzeit konnten die Gastgeberinnen vier Tore erzielen. Hodenhagen hatte nach dem 0:1 die Möglichkeit auszugleichen durch einen Elfmeter, doch die Lüneburger Torfrau hielt den Schuss von Isabelle Blanke.

In der zweiten Halbzeit hatte Jasmin Grabowski dann die Chance zum 1:4, aber die starke Torfrau der Gastgeberinnen konnte dies erneut verhindern. Kurz vor Schluss fiel dann sogar noch das 5:0 für die Lüneburger-

SPORT IN ZAHLEN: TEAMS – TABELLEN – TENDENZEN

Fußball	
AH Kreisliga St. 1 Heidekreis	
SG Nordheide - SG Allertal	1:1
FC Rethem-M. - SVV Rethem	6:2
SG Fulde - SG Allertal	0:5
1. SG Nordheide	8 33:6 22
2. SG Allertal	7 23:13 13
3. Eintr. Leinetal	7 22:15 13
4. SG Niederstöß.	6 25:12 10
5. SG Fulde	7 17:20 9
6. SVV Rethem	7 20:31 7
7. FC Rethem-M.	6 12:27 6
8. SV Böhme	8 9:37 1
Ü40 Kreisliga St. 1 Heidekreis	
SG Rethem/H. - Heidmark	3:3
SVN Buchholz - VfB Walsrode	1:6
SG Allertal - Germ. Walsrode	1:3
1. Eintr. Leinetal	7 37:11 19
2. SG Allertal	7 21:16 15
3. Ciwan Walsrode	6 26:12 12

4. Germ. Walsrode	7 23:22 12
5. TuS Osterholz	6 27:18 9
6. SG Lindwedel/E.	7 19:20 9
7. Heidmark	6 14:26 7
8. SVN Buchholz	6 12:26 6
9. VfB Walsrode	7 16:31 4
10. SG Rethem/H.	5 8:21 1
Ü40 Kreisliga St. 2 Heidekreis	
Eintr. Munster - MTV Soltau	1:0
TVJ Schneverd. - SV Soltau	3:5
1. Sportfr. Bisingen	6 30:9 18
2. SV Soltau	6 21:17 12
3. Eintr. Munster	6 11:12 10
4. TVJ Schneverd.	5 18:12 7
5. SG Veersetal/Tewel	6 11:15 7
6. TSV Wietzend.	4 11:11 6
7. MTV Soltau	5 7:8 4
8. SG Heber/Schü.	5 9:18 3
9. Eintr. Munster II	5 11:27 1
Frauen Bezirksliga Ost LG	
SC Tewel - MTV Jeddigen	1:5
MTV Soltau - SG Scharmb.-P.	0:4

VfL Lüneburg - SV Böhme	1:1
Teut. Uelzen - Buchholzer FC	1:7
SVE Lüneburg III - SV Hodenhagen	5:0
1. VfL Lüneburg	8 50:5 22
2. SV Böhme	7 45:5 19
3. SVE Lüneburg III	8 38:6 19
4. MTV Jeddigen	7 33:9 13
5. SG Scharmb.-P.	7 38:18 13
6. Buchholzer FC	7 22:22 7
7. MTV Soltau	7 9:19 6
8. SC Tewel	8 18:41 6
9. SV Hodenhagen	7 12:40 6
10. Teut. Uelzen	7 12:55 6
11. SV Dornbusch	7 0:57 0
Frauen Kreisliga HK	
SV Schülern - SV Holtebützel II	6:1
TVJ Schneverd. - SVN Buchholz	1:2
Eintr. Munster - Sportfr. Bisingen	13:0
TSV Wietzend. - FFC Rethem/M./H.	5:0
SG Nordheide - Borsteler FC	5:0
1. SVN Buchholz	9 55:3 27
2. Eintr. Munster	6 36:3 18

3. TVJ Schneverd.	8 32:14 18
4. SG Nordheide	8 39:6 15
5. Sportfr. Bisingen	8 40:28 15
6. TSV Wietzend.	8 24:10 12
7. Borsteler FC	8 8:28 10
8. SG Osterh./E.-H.	9 8:36 7
9. SV Schülern	9 18:44 6
10. FFC Rethem/M./H.	8 2:42 1
11. SV Holtebützel II	7 4:52 1
Regionsoberliga Männer	
HSG Heidmark II - HG Winsen/L.	22:28
MTV Eyendorf II - MTV Soltau II	27:21
TVJ Schneverd. - MTV Tostedt	35:21
HSG Lachte/L. - HV Lüneburg II	35:32
HF Altmark/W. - TSV Wietzend. II	23:30
1. TSV Wietzend. II	3 101:69 6:0
2. HG Winsen/L.	3 85:70 6:0
3. MTV Eyendorf II	2 57:47 4:0
4. HV Lüneburg II	3 89:79 4:2
5. HSG Lachte/L.	3 91:103 4:2

6. TVJ Schneverd.	2 56:45 2:2
7. MTV Soltau II	2 54:47 2:2
8. HF Altmark/W.	3 76:92 2:4
9. SG Adendorf/Sch.	1 26:30 0:2
10. TSV Gellersen	2 56:66 0:4
11. HSG Heidmark II	3 64:85 0:6
12. MTV Tostedt	3 73:95 0:6
Regionsoberliga Frauen	
TuS Bergen II - TSV Wietzend.	16:19
SG Ludorf/Sch. - TV Uelzen	18:25
HSG Elbmarsch - SV Garßen-Ce. II	35:19
1. HSG Elbmarsch	3 89:59 6:0
2. TV Uelzen	3 74:55 5:1
3. TSV Wietzend.	3 67:57 4:2
4. MTV Tostedt II	1 22:14 2:0
5. HBV 91 Celle	1 18:11 2:0
6. SG Adendorf/Sch.	2 40:41 2:2
7. HSG Heidmark II	2 41:46 2:2
8. SG Ludorf/Sch.	3 49:62 2:4
9. TuS Bergen II	3 52:62 1:5
10. HSG Seevetal/A. II	2 35:48 0:4
11. SV Garßen-Ce. II	3 53:85 0:6

Tabata-Training bei SG Bomlitz

BOMLITZ. Die SG Bomlitz-Lönsheide bietet Tabata-Training an. Dieser Fitnesssport ist eine Variante des Hochintensitäts-Intervalltrainings. Beim Tabata wechseln sich 20 Sekunden hohe Belastung, gefolgt von 10 Sekunden Pause, in acht Runden ab. Nach kurzer Pause folgen die nächsten Einheiten. Die kurzen, intensiven Einheiten trainieren das gesamte Herz-Kreislauf-System. Sie verbessern die Leistungsfähigkeit beim Ausdauersport, sowie die Kraft und Stärkung der Muskulatur. Es ist ein Zirkeltraining der besonderen Art.

Das Angebot findet im Fitnessbereich (Waldstadion) der SG Bomlitz-Lönsheide in Kleingruppen nach einer individuellen Absprache mit der Trainerin Tanja Böhmer (E-Mail-Kontakt: fitness@sgbomlitz.de) oder direkt vor Ort statt. Es können Zeiten zwischen 8 bis 11 Uhr und 17 bis 20 Uhr von montags bis freitags in einer Gruppenstärke von zwei bis sechs Aktiven vereinbart werden. Voraussetzung ist eine Mitgliedschaft im Fitnessbereich der SG Bomlitz-Lönsheide und zurzeit die 3G-Regel.

Zumba-Kurs beim TSV Ahlden

AHLDEN. Der TSV Ahlden erweitert sein Sportangebot in der Sparte „Fit und Gesund“ und bietet zukünftig auch den Tanz- und Fitnesskurs Zumba unter Leitung der neu engagierten Übungsleiterin Melani Eils-Korz an. Der Kurs findet ab Montag, 1. November, wöchentlich von 19.45 bis 20.45 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Ahlden statt. „Wir starten in den ersten Wochen mit Schnupperkursen und freuen uns, wenn viele neue Mitglieder Interesse für unser Gesundheitsangebot finden, das durch viele weitere Kurse der Sparte ergänzt wird, die mit einer Mitgliedschaft alle genutzt werden können“, freut sich der 1. Vorsitzende Hannes Luhmann über das vergrößerte Angebot in diesem Bereich.

Regionsoberliga Süd Frauen	
HSG Lohheide - TV Uelzen II	14:17
1. MTV Soltau	1 42:19 2:0
2. SV Altencelle II	1 18:14 2:0
3. TV Uelzen II	1 17:14 2:0
4. TuS Bodenteich	0 0:0 0:0
5. HSG Lohheide	1 14:17 0:2
6. HSG Lachte-L. II	1 14:18 0:2
7. TuS Hohnhe/Sp.	1 19:42 0:2
Oberliga S/O A Gjd. weibl. NDS	
TUS Bothfeld - Northeimer HC	43:24
1. TUS Bothfeld	3 107:60 6:0
2. HSG Heidmark	3 87:70 6:0
3. Komet Arsten	4 134:107 6:2
4. TSV Burgdorf	3 76:75 4:2
5. Werder Bremen	1 30:14 2:0
6. TV Uelzen	2 64:41 2:2
7. HSV Warberg/L.	2 52:84 2:2
8. TV Hannover-B.	3 117:89 2:4
9. TV Oyten	2 42:63 0:4
10. HSG Plesse/H.	3 72:103 0:6
11. Northeimer HC	4 69:144 0:8

„Hexenwerk“ und Schrumpfteams

Das Leiden der Heidjer im völlig verrückten Fußball-Herbst – Leinetal und Germania im Ausnahmezustand, Lindwedel im Soltau-Wahn

VON THOMAS KÜNNING

WALSRODE. Jedem Anfang soll laut Hermann Hesse ja angeblich ein Zauber inne wohnen. Dieses Gefühl dürften zumindest drei der vier hiesigen Südkreis-Teams zum Auftakt der Rückrunde in der Fußball-Bezirksliga kaum verspürt haben: Mit allerletztem Aufgebot aus den gesamten Vereinsbeständen zusammen gebastelte Notteams bei Eintracht Leinetal und Germania Walsrode, die nach deftigen 1:6- und 0:5-Heimspiel-Debakeln am Wochenende nun auch Seite an Seite ihr Leid am Tabellenende als Letzter und Vorletzter teilen. Der SV Lindwedel-Hope findet sich dagegen in der Endlos-Albtraum-Schleife eines völlig verrückten Derby-Wahns gegen den neuen Angstgegner MTV Soltau wieder, der dem Titelkampf-Rivalen, wie schon im Hinspiel nach klarer SVL-Führung in der Nachspielzeit noch ein in fast grotesker Wiederholung ein für unmöglich gehaltenes 3:3-Unentschieden abrang.

Vielleicht werden auch die Lindwedeler bei dieser aberwitzigen Wiederholung zwischen Hinrundenstart und Rückstart an eine Art Zauber glauben, einen aus ihrer Sicht aber wohl eher bösen Zauber, möglicherweise sogar „Hexenwerk“. Denn das deutete sich eigentlich schon an, als SVL-Trainer Ralf Przyklenk, der nach dem bitteren Ende im Hinspiel in der Vorbereitung noch eigens bei seinen Spielern höchste Konzentration bis zur letzten Minute fürs Rückspiel in Soltau angemahnt hatte, am Sonntag ausgerechnet wegen eines „Hexenschusses“ zuhause bleiben musste und das Schicksal so prompt seinen Lauf nahm. „Das nächste Mal müssen wir bis zur 90.



Erneuter Absturz: Wie schon im Hinspiel setzte es für Eintracht Leinetal (am Boden Dario Sepe gegen Dino Delic) ein 1:6-Debakel gegen Ciwan Walsrode. Der Abstieg scheint kaum noch abwendbar für den abgeschlagenen Tabellenletzten. **Fotos: Thomas Küning**



Zum Haareraufen: Der SV Lindwedel-Hope (Archivfoto Engin Kiy) kann sein fast groteskes wiederholtes Nachspielzeit-Trauma gegen Angstgegner MTV Soltau kaum fassen.

Minute wohl 6:0 führen, um die Nachspielzeit knapp zu überstehen“, übte sich der Coach nach der diesmal telefonisch erhaltenen erneuten Hiobsbotschaft in Galgenhumor. Teammanager Christian Kammann, der das unglaubliche Geschehen nach 3:0-Führung (Hinspiel 3:1-Führung) und weiteren Riesenchancen zum erneuten bitteren 3:3 in der 92. Minute (Hinspiel 95. Minute) live in Soltau über sich ergehen lassen musste, versuchte die Groteske irgendwie doch noch mit einem positiven Ansatz auf-

zuarbeiten: „Immerhin waren wir zweimal die bessere Mannschaft und haben es geschafft, Soltau auf Dis-

„Realistisch gesehen dürfte es schwer werden.“

Leinetal-Manager Rosario Grosso

tanz zu halten, der Meisterschaftskampf ist ja noch lang“, verwies der Manager auf die trotz vier eigentlich verlorenen Punkten in den

beiden Duellen gegen den Verfolger geretteten knappen Vorsprung an der Tabellenspitze der Bezirksliga-Staffel 2. Am Rest müsse gearbeitet werden.

Für zwei andere Südkreisteams in der parallelen Bezirksliga-Staffel 1 sind dies allerdings Klagen auf hohem Niveau. Bei Schlusslicht Eintracht Leinetal, das ebenfalls wie bei einem Déjà-vu-Erlebnis wie schon zum Start der Hinrunde so auch zum Rückrundenstart gegen Ciwan Walsrode mit 1:6 unterging, gibt es schon jetzt mit erst einem Punkt

und 50 Gegentreffern in zehn Spielen keine ernsthafte Aussicht mehr auf den Klassenerhalt. „Realistisch gesehen, dürfte es schwer werden“, räumt auch Eintracht-Teammanager Rosario Grosso ein. Obwohl er dem diesmal angesichts ausgespielter Personalmisere zusammengestapeltem Notteam, in dem nur noch fünf Spieler der I. Herren standen, keinen Vorwurf machen konnte und sogar deren Kampfgeist lobte.

Ähnlich erging es Germania Walsrode, dem laut Trainer Markus Wolken-

hauer elf Spieler ausfielen und der nur mit Hilfe einiger II. Herren-Akteure überhaupt eine spielfähige „Elf“ zusammenbasteln konnte, die dem Spitzenreiter TV Meckelfeld aber nur 20 Minuten Widerstand leisten konnte, um dann mit 0:5 unterzugehen. Ergebnis: Abrutsch auf den vorletzten Platz und von Spieltag zu Spieltag weiter schwindende Hoffnung, irgendwann noch die im zweiten Saisonabschnitt drohende Abstiegsrunde mit gesteigerter Absturz-Gefahr zu verhindern.

Hauke Ehrigs „Vierpack“ für Bispingen

WALSRODE (heb). Am zehnten Spieltag sicherte sich Hauke Ehrig den Titel „Torbjäger des Tages“ in der Fußball-Kreisliga. Im Spiel gegen den TSV Wietzen-dorf traf er für die Sportfreunde Bispingen per Elfmeter zweimal und verwandelte auch noch zwei weitere Chancen. Damit sicherte er seiner Mannschaft den Sieg in einem nicht torarmen Spiel. Die Sportfreunde Bispingen kletterten, nicht zuletzt durch Ehrigs Leistung, in der Kreisligatabelle vor auf den dritten Platz.



Torbjäger des Tages: Hauke Ehrig, Sportfreunde Bispingen. **Foto: WZ-Archiv/Lemke**

Vorbrück-U18 feiert einen klaren Sieg

Fußball-Bezirkspokal: 4:0 für Walsroder Junioren beim Buchholzer FC

WALSRODE (mo). In der zweiten Runde des Fußball-Junioren-Bezirkspokals siegte die U18 vom VfB Vorbrück Walsrode 4:0 auswärts gegen den Buchholzer FC. Es war ein klarer Sieg für den VfB. Neil Bartels erzielte die Führung für die Gäste und nur zwei Minuten später erhöhte Timo Feldmann auf 2:0. Die Walsroder dominierten das komplette Spiel, was wahrscheinlich auch daran lag, dass die Vorbrücker insgesamt zehn Mal wechselten. Die Spie-

ler konnten dadurch immer alles geben und immer wieder neue Energie in die starke Walsroder Mannschaft bringen.

In der zweiten Halbzeit erzielten die Gäste noch zwei weitere Tore und Keeper Luca Lucat musste keinen direkten Torschuss halten, was die Leistung der Defensive unterstrich. „Insgesamt war es von allen auch ein sehr faires Spiel, und auch der Schiedsrichter machte einen guten Job“, lobte der VfB-Betreuer Gerd Bartels.

Namen und Tore

U18 Buchholzer FC gegen VfB Vorbrück Walsrode 0:4 (0:2)

Tore:
0:1 Neil Bartels (30.),
0:2 Timo Feldmann (32.),
0:3 Dario Rihtar (76.),
0:4 Lars Behrendt (80.)

VfB Vorbrück Walsrode U18:
Luca Lukat, Timo Feldmann (C),
Nazari Greco, Florian Ebert,
Niels Meier, Lars Behrendt,
Nils Pape, Max Gehrike, Neil Bartels,
Florian Rettberg, Dario Rihtar
(Admin Spahic, Joseph Rahman,
Tyler Brunmeier, Mayer Hassan)



Lars Behrendt rundete den Vorbrücker Sieg ab. **Foto: Ekki Beuth**

Sturmbarometer: Fussball-Torbjäger

Torbjäger Bezirksliga

Ciwan Walsrode

Joris-Marten Hamrak 8
Cem Teifel 5

Eintracht Leinetal

Maximilian Lotze 4

Germania Walsrode

Nico-Carsten Meyer 7
Marco Petermann 4
Volkan Öztürk 3

SV Lindwedel-Hope

Engin Kiy 4

Hawk Schwieger 3

Hassan-Sascha Turgut 5
David Justus 3
Josip Popov 2
Hannes-Jano Tödter 2

TV Jahn Schneverdingen

Patrick-Richard Filz 4
Erik Hindemith 3
Tarik Pepic 3
J

Kreisliga

1. Maurice Bahnemann (Heidmark) 16
2. Hauke Ehrig (SF Bispingen) 10

3. Daniel Begemann (MTV Soltau II) 7
3. Jerrik-St. Kähler (Wietzen-dorf) 7
3. Jan-H. Buchholz (Fulde-Stellichte) 7
6. Marc Jelle Cordes (SF Bispingen) 6
6. Max Dirani (SG Allertal) 6
6. Lukas Meyer (SF Bispingen) 6
6. Bennet Wolf (SG Allertal) 6
10. Moritz Erfurt (TSV Wietzen-dorf) 5
10. Michael Ross (SG Benefeld-C.) 5
10. Steven Scholz (Eintracht Munster) 5
13. Jan Böhringer (Eint. Munster) 4
13. Philipp Drotleff (Schneverd. II) 4
13. Lukas Meyer (SG Nordheide) 4
13. Fabian Natter (SG Wintermoor) 4
13. Finn-Luca Randzio (SG Allertal) 4
13. Daniel Schedler (Düshorn/Krel) 4
13. Nico Taje (Eintracht Munster) 4

13. Rafal Zyzak (FG Fulde-Stellichte) 4
21. Fabian Becker (SG Benefeld-C.) 3
21. Jannes Bosse (SG Nordheide) 3
21. Niklas Blaase (SG Benefeld-C.) 3
21. Jannes Bremer (SG Wintermoor) 3
21. Steffen Brünning (Düshorn/Krel) 3
21. Michel Bulhöfer (Schneverd. II) 3
21. Farhad Dabestani (Benefeld-C.) 3
21. Finn Dietrich (SV Schülern) 3
21. Janno Däumler (Schneverd. II) 3
21. Niklas-Dean Emberton (Allertal) 3
21. Lennard Fischer (Eintr. Munster) 3
21. Dennis Gebien (Heidmark) 3
21. Mika-J. Gonzalez (MTV Soltau II) 3
21. Max-Henrik Justen (Düshorn/Krel) 3
21. Sixten Mohwinkel (SF Bispingen) 3
21. Leander Neumann (Bispingen) 3

21. Swante Rahmel (SG Wintermoor) 3

1. Kreisklasse

1. Micael Coelho (Schneverdingen III) 16
2. Jan Fleißner (SVN Buchholz) 12
3. Julian Lehmeberg (SG Heber-W.) 9
4. Julian Jacobs (TSV Neuenkirchen) 8
5. Lucas Barras (SG Allertal II) 5
5. Cliff Koschorreck (Neuenkirchen) 5
5. Luca-T. Vorwerk (Schneverd. III) 5
5. Lukas Lohmann (SVN Buchholz) 5
9. Matti Heidorn (SVV Rethem) 4
9. Florian Hierzegger (Neuenkirchen) 4
9. Sascha Schäfer (Schneverd. III) 4
9. Oliver Kaaden (Schneverdingen III) 4
9. Filip Skoczylas (Wietzen-dorf II) 4

9. Tim Vorreier (TSV Neuenkirchen) 4
9. Jannik-F. Wetzler (Schneverd. III) 4
16. Lennart Alarich (SV Böhme) 3
16. Diar Ayinto (Ciwan Walsrode II) 3
16. Deniz Burc (Ciwan Walsrode II) 3
16. Louis Evers (SG Allertal II) 3
16. Marcel Fischer (Ger Walsrode II) 3
16. Finn Großmann (Heber-W.) 3
16. Marind Kazani (SVV Rethem) 3
16. Jan-Robert Kuhle (Schneverd. III) 3
16. Alexander Leutloff (Heber-W.) 3
16. Patrik Magers (SVN Buchholz) 3
16. Michel Marquardt (SV Böhme) 3
16. Finn Metterhausen (Lindwedel II) 3
16. Torsten Raddatz (Neuenkirchen) 3
16. Fabian Rieckhoff (SVN Buchholz) 3
16. Luca-T. Vorwerk (Schneverd. III) 3

Warten aufs Zeichen

Bislang sind die Auftritte von Fußballgott Lionel Messi in Paris überschaubar – Platz der Knoten nun ausgerechnet gegen RB Leipzig?

VON ALEXIS MENUGE

PARIS. Der Fußball-Messi-as ist bei Paris Saint-Germain noch nicht richtig angekommen. Gut zwei Monate, nachdem Lionel Messi in der französischen Hauptstadt einen Zweijahresvertrag plus ein Jahr Option unterzeichnete, hat er bisher sein bestes Gesicht nicht zeigen können. Ein einziges Highlight lieferte er den PSG-Anhängern immerhin: Sein Traumtreffer in der Königsklasse gegen Manchester City (2:0), als er vor drei Wochen nach feinem Zuspiel von Kylian Mbappé einen Linksschuss in den Winkel setzte, sorgte für Gänsehaut.

Seine Auswechslung gegen Olympique Lyon am 19. September in der Ligue 1 sorgte dagegen für viel Unmut und gilt bis hierhin als ein spektakulärer Tiefschlag. Messi wird selten ausgewechselt und war von dieser Maßnahme dermaßen überrascht – obwohl er mehrere Minuten über eine Knieprellung geklagt hatte –, dass er sogar den Handschlag mit Trainer Mauricio Pochettino verweigerte. Eine Ablehnung, die für erheblichen Zündstoff sorgte. Obwohl das Spiel beim Stand von 1:1 noch völlig offen war, interessierte sich der argentinische Nationalspieler kaum noch für das Geschehen auf dem Rasen des Prinzenparks. Sogar beim Siegtreffer von Mauro Icardi in der Nachspielzeit blieb er als einziger Pariser auf seinem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden ungern ausgewechselt, das ist ja überall der Fall“, sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spielplan, und da ist es auch meine Verantwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzugehen, insbesondere mit den Südamerikanern, die ja zuletzt zweimal in ihre Heimat düsten, um WM-Qualispielen zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauffolgende Ligaspiel verpassten.“ Im Camp Nou von Barcelona wurde Messi nur 18-mal in 371 Partien wettbewerbsübergreifend ausgewechselt, und zwar nur, wenn das Ergebnis so hoch zugunsten der Katalanen war, dass er ohne großes Mur-



Ungewohnte Rückennummer, ungewohnte Rolle: Lionel Messi ist bei Paris Saint-Germain noch nicht angekommen.

FOTO: IMAGO/FEDERICO PESTELLINI/PANORAMIC

ren vom Platz ging. Mit Argentinien stand er seit 2014 bei jeder Partie auf dem Platz und spielte immer durch.

Von der Gangart mancher Abwehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisonniederlage in Rennes (0:2) – schien er überfordert zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di Maria und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein bisschen ansehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Bodyguards. Privat hat er immer-

hin sein Glück gefunden. Bisher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxusvilla des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Élysées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich bescheidener als seine

Villa in Casteldelfels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber keinem Pool – und einer bescheidenen Monatsmiete in Höhe von 22.000 Euro. Seine Nachbarn heißen Icardi, Marquinhos, Di

Maria, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staatschef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewechselt, um in den nächsten zwei Jahren die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Zum ersten Mal in seiner Laufbahn wird er am Dienstag (21 Uhr, DAZN) erst einmal auf RB Leipzig treffen. Natürlich wird eine deutliche Leistungssteigerung erwartet. Auch seine Automatismen mit Neymar und Mbappé greifen noch lange nicht wie erwünscht. Im ausverkauften Prinzenpark muss Messi allerdings auf den angeschlagenen Neymar verzichten – ein Zeichen will der Superstar trotzdem endlich setzen.

BVB in Amsterdam vor großem Schritt

Borussia Dortmunds Trainer Marco Rose erwartet im Champions-League-Spiel bei Ajax Amsterdam ein Duell auf Augenhöhe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte der Fußballlehrer am Montag vor der Busreise des Teams in die Niederlande. Mit einem Sieg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Pri-

me) beim punktgleichen Spitzenreiter könnte der Tabellenzweite bereits im dritten Gruppenspiel einen großen Schritt Richtung Achtelfinale tun. Nicht zur Verfügung stehen die Stammkräfte Raphael Guerreiro, Giovanni Reyna und Mahmoud Dahoud. Dafür kehrt Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten zurück in den Kader.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

VON PATRICK STRASSER

MÜNCHEN. Es läuft für den FC Bayern München, den Dauereister, der die unnötige 1:2-Heimleite vor zwei Wochen gegen Eintracht Frankfurt mit dem 5:1 in Leverkusen eindrucksvoll korrigierte und mit sieben Siegen aus acht Partien die Tabelle anführt. Dank einer „Lawine an guten Aktionen“ habe man „den Deckel früh draufgemacht“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied.

Im guten Gefühl, die Liga hierzulande zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am

Dienstag nach Lissabon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, sind ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu ge-

hen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Abwehrspieler des FC Bayern eine sechsmonatige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann dem Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den

Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängen lässt und innerhalb der Frist reagiert und zu seinen Gunsten entscheidet? Zumal Hernández als vorbestraft gilt ist das sehr fraglich und eher unwahrscheinlich.

Beim 5:1 in Leverkusen machte der Innenverteidiger seine Sache mehr als ordentlich, für Bayern-Trainer Julian Nagelsmann war es sogar „seine beste Saisonleistung“. Gerade, was das Spiel mit Ball angeht, da hat er eine unglaubliche Aktivität gezeigt. Auf Thomas Müller machte Hernández in den letzten Tagen „einen ganz normalen Eindruck, absolut“. Der Vizekapitän sagte: „Ich kenne den genauen Sachverhalt nicht, weiß

nicht, wie brisant das Ganze ist, aber das könnte einen natürlich beschäftigen. Und deswegen Hut ab vor seiner Leistung.“

Es fällt auf, dass die Bayern Hernández in dieser Situation mit psychologischen Streichel-einheiten versehen. Doch kann er die drohende Haft auch am Mittwochabend in der Champions League bei Benfica völlig ausblenden?



Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández.

FOTO: MARIUS BECKER/DPA

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City Di., 18.45
St. Germain – RB Leipzig Di., 21.00

1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool Di., 21.00
FC Porto – AC Mailand Di., 21.00

1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon Di., 18.45
Amsterdam – Dortmund Di., 21.00

1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Bor. Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid Di., 21.00
Inter Mailand – Tiraspol Di., 21.00

1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

FRANKFURT/MAIN. In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

FUSSBALL

Positiver Test bei Weghorst

WOLFSBURG. Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen über Symptome geklagt.

FUSSBALL

3. Liga

SC Verl – TSV Havelse 5:3

1. Magdeburg	12	25:13	25
2. Bor. Dortmund II	12	20:15	20
2. 1. FC Saarbrücken	12	20:15	20
4. E. Braunschweig	12	19:14	20
5. VfL Osnabrück	12	16:11	20
6. Waldhof Mannheim	11	17: 9	19
7. Kaiserslautern	12	17: 8	18
8. Viktoria Berlin	12	23:16	18
9. SV Wehen	12	17:14	18
10. Türkücü München	12	14:17	18
11. Hallescher FC	12	21:20	17
12. SC Verl	12	21:22	16
13. FSV Zwickau	12	14:15	15
14. SV Meppen	12	12:17	15
15. 1860 München	11	10:11	13
16. SC Freiburg II	12	8:16	13
17. MSV Duisburg	12	15:21	12
18. Viktoria Köln	12	14:21	10
19. Würzburger Kickers	12	6:16	8
20. TSV Havelse	12	10:28	7

SPORTNOTIZEN

SPORTPOLITIK

Olympisches Feuer entzündet

ATHEN/OLYMPIA. Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.

TENNIS

Federer nicht mehr in den Top Ten

INDIAN WELLS. Tennisstar Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Welttrangliste. Der nach einer Knieoperation verletzt pausierende Schweizer rutschte auf den elften Platz ab. Bei dem 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gutgeschrieben worden waren. Bei den Frauen rückte Angelique Kerber von Platz 15 auf Platz zwölf. In der vergangenen Woche war die Kielerin im Viertelfinale von Indian Wells gegen die spätere Turniersiegerin Paula Badosa aus Spanien ausgeschieden. Bei den Männern gewann der Brite Cameron Norrie das Turnier.

FUSSBALL

DFB ermittelt nach Rassismustorfällen

HAMBURG. Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag in einer Mitteilung. In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakéry Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigten hatten. Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt.

FUSSBALL

Geisterspiel für englisches Team

LONDON. Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben.



Umstrittener Superstar: Kyrie Irving hat eine Impfung gegen das Coronavirus bislang abgelehnt.

FOTO: CARLOS OSORIO/AP/DPA

Jubiläum mit Impfdebatte

Vor dem Start in die 75. NBA-Saison beherrschen Kyrie Irving und sein Verzicht auf eine Corona-Impfung die Schlagzeilen – Sieben Deutsche sind am Start

VON PATRICK REICHARDT

FRANKFURT/MAIN. Auf diese kontroverse Debatte hätte die Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. „Ange-



Neuling: Franz Wagner (re.) mit NBA-Kommissar Adam Silver.

FOTO: COREY SIPKIN/AP/DPA

sichts der sich entwickelnden Situation und nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach der-

zeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben

„Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde.“

Kyrie Irving, umstrittener Basketballer

werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Irving's Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alledem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen.

Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo eröffnet die Saison

am Mittwochmorgen (1.30 Uhr, DAZN) gegen die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird.

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James' Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegen lassen, indem er eine Millionenofferte ausschlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb.

Auch das Duo Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet. Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

VIERERKETTE

Diese Erfolge sind blutig

etwa der Kritiker Jamal Khashoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zersägt worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr. Hauptsache, ihr Klub bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behauptete ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke,

dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee rührt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabiens Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch

die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.



Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Fuss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF-„Sportstudios“, mit Meinungsbeiträgen ab. Sie sind alle Kolumnisten des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND).

Cross und sein wildes Auf und Ab

SALZBURG. Als der frühere Elektriker Rob Cross zum letzten Mal ein wichtiges Darts-Turnier gewann, wusste die Welt noch nichts von der Corona-Pandemie. Im Oktober 2019 eroberte er vor gut gefüllten Rängen und vielen kostümierten Fans den EM-Titel in Göttingen – es folgten die pandemiebedingte Vollbremsung und ein sportliches Tief für Cross, der in rund fünf Jahren als Dartsprofi schon viele Aups und Abs miterlebt hat. Umso emotionaler wurde der 31 Jahre alte Engländer mit dem Spitznamen „Voltage“ am späten Sonntagabend in Salzburg, als er völlig überraschend zum zweiten Mal Europameister wurde.

„Nach diesen 18 Monaten ist es großartig, wieder zu gewinnen. Das war wahrscheinlich die härteste Zeit meines Lebens“, schilderte Cross, nachdem er im Endspiel den langjährigen Dauerrivalen Michael van Gerwen (Niederlande) mit 11:8 bezwungen hatte. Cross war zuletzt bei den großen Turnieren kein wirklicher Titelkandidat mehr. In Salzburg, wo unermüdete Fans alte Schlagereklassiker wie „Irgendwann bleib i dann dort“ von STS sangen, war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross.

Der Siegerpokal und die umgerechnet rund 140 000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die WM in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten. Der Quereinsteiger befindet sich gerade einmal fünf Jahre als Profi auf der Dartstour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und im Anschluss der tiefe sportliche Fall. Nun dieses Comeback, quasi aus dem Nichts.

In der Stunde des Sieges wirkte Cross angriffsflüchtig. „Ich denke, dies wird ein Wendepunkt für mich sein. Mit der Zuversicht, die es mir gibt, weiß ich, dass ich in den nächsten Monaten besser sein werde. Ich würde gerne einen weiteren WM-Titel gewinnen“, sagte „Voltage“. Der wieder einmal besiegte van Gerwen war bei der Siegerehrung mehr damit beschäftigt, sich selbst schlecht zu reden. „Ich habe Mist gespielt im Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir nur selbst die Schuld geben“, sagte „Mighty Mike“. Zweiter zu sein, das sei für ihn „nichts“.



Sieglächeln: Rob Cross mit dem EM-Pokal. FOTO: IMAGO/DAGVID GEIERGGER/GEPA PICTURES

Hansa-Fans sorgen für Empörung

ROSTOCK. Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans des Fußball-Zweitligisten FC Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU).

Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (all cops are bastards/alle Bullen sind Schweine) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war nach Angaben der Polizeigewerkschaft (DPoIG) Hamburg bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung im Alter von 24 Jahren gestorben.

„Dass hier offen der Tod eines jungen Polizisten mit höhnischer Genugtuung begrüßt wird, ist eine Stufe von Menschenverachtung, die wir in deutschen Stadien so noch nicht erlebt haben“, sagte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD). Unabhängig von der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden sei die Vereinsführung gefordert, schnelle und klare Maßnahmen gegen die Verantwortlichen zu ergreifen.

„Wer alle Werte des Sports und der Menschlichkeit mit Füßen tritt, hat in Fußballstadien nichts mehr verloren“, sagte Grote weiter.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen. „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte gestern in einem Statement das Banner verurteilt.

Der Landesvorsitzende der DPoIG Hamburg, Thomas Jungfer, forderte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD) auf, Strafantrag zu stellen. Hansa Rostock sollte bei den Eltern des toten Polizisten um Entschuldigung bitten.

SPORTNOTIZEN

HANDBALL

Flensburg: Machulla verlängert bis 2026

FLensburg. Bundesligist SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Maik Machulla vorzeitig bis zum 30. Juni 2026 verlängert. Ursprünglich war sein Vertrag bis 2023 datiert. „Er hat bewiesen, dass er einer der besten Trainer Europas ist“, so Geschäftsführer Dierk Schmäschke.

FUSSBALL

Baumann kritisiert Werder-Spieler

BREMEN. Sportchef Frank Baumann hat nach der 0:3-Niederlage bei Darmstadt 98 die Spieler des Bundesliga-Absteigers Werder Bremen kritisiert. „Wir haben jetzt schon zu viele Punkte hergeschenkt und hatten zu viele Spiele, in denen die Leistung nicht stimmte“, sagte er.



Viel Kraft: Aber auch Marcel Franke konnte sie gegen Schalke nicht zeigen. Lukas Hinterseer (oben) und Hendrik Weydandt (unten) sind seit Längerem torlos.

FOTOS: PETROW

Wann lässt 96 die Muskeln spielen?

Torjäger verzweifelt gesucht. Zimmermann kritisiert Offensive, nimmt aber Hinterseer in Schutz.

VON JONAS SZEMKUS UND JONAS FREIER

HANNOVER. Da gibt es keine Diskussionen. 96 hat zu wenig Punkte. Viel zu wenig. Elf sind es nach zehn Spielen, Spitzenreiter St. Pauli hat bereits doppelt so viele. Ausgerechnet gegen den Überraschungsprimum der 2. Liga hat 96 gewonnen. Damals, am sechsten Spieltag, 1:0. Da stand erstmals die neue Mannschaft auf dem Platz, die Trainer Jan Zimmermann sich so gewünscht und im Sommer mit zusammengestellt hatte. Die Hoffnung auf ein neues 96-Hoch war groß, erst recht nach dem folgenden 3:0 in Kiel. Doch das chancenlose 0:1 zuletzt gegen Schalke wirft einmal mehr die Frage auf, wann

96 endlich seine Muskeln spielen lässt.

Dass die Mannschaft stark ist, lässt sich Trainer Jan Zimmermann nicht ausreden. „Das ist der Kader, mit dem ich arbeiten will“, sagte er gestern. „Ich bin überzeugt von der Qualität der Spieler.“ Aber: „Sie müssen mal anfangen, diese Qualität auf dem Platz zu zeigen, und sich offensiv durchzusetzen.“ Zimmermann, der gegen Schalke „keine Torchance“ für 96 gesehen hat, redet nichts schön: „Wir hatten in den letzten Spielen keinen Spieler auf dem Platz, der mal ein offensives Eins-gegen-eins gewinnt und auch mal eine Torchance kreiert. Das war in der zweiten Halbzeit in Nürnberg nicht der Fall, das war jetzt gegen

Schalke nicht der Fall.“

Der neue Sturmstar Lukas Hinterseer gab in seinem Premierenspiel gegen St. Pauli die erste Torvorlage für 96. Das blieb bis jetzt allerdings seine einzige Torbeteiligung. Selbst hat Hinterseer in fünf Spielen noch nicht getroffen. Keine gute Quote für den Marvin-Ducksch-Ersatz (Wechsel zu Bremen, seitdem vier Tore). Doch Zimmermann nimmt ihn in Schutz: „Lukas hat gegen Schalke zwar wenig gute Momente gehabt, ich fand aber auch, dass er wieder sehr alleine gelassen wurde“, sagt der Trainer. „Ich habe nicht gesehen, dass wir ihn gut in Szene gesetzt haben, so dass er Tore schießen kann.“ Das hat auch Sportdirektor Marcus Mann so analysiert. „Es gilt allge-

mein, dass wir zu mehr Abschlüssen kommen müssen. Auch Lukas muss noch häufiger in die Situationen kommen, dafür braucht er aber Unterstützung.“ Die offensive 96-Schwäche gegen Schalke habe aber „nicht an einer oder an zwei Personen“ gelegen.

Ob 96 wegen der kollektiven Gefährlosigkeit mittlerweile die abgewanderten Ducksch ein wenig vermisst? Der kreierte immerhin Chancen, auch wenn er viele davon vergab. Mann winkt ab. „Das ist doch völlig hypothetisch, sich Gedanken darüber zu machen, ob er in dieser Situation mehr Tore gemacht hätte.“ Fakt sei aber: „Dass unsere Entwicklung nicht ausschließlich in eine Richtung geht, war klar. Wir werden

deshalb nicht die Ruhe verlieren.“

Das gilt auch für Hinterseer, weiß Zimmermann: „Natürlich merkt man Lukas an, dass die Erwartungshaltung und der Druck von außen höher werden. Da ist er aber erfahren genug, da mache ich mir keine Sorgen.“ Der Cheftrainer bleibt ebenfalls noch ruhig. Das späte Gegenort gegen Schalke „ist mit Sicherheit nicht förderlich fürs Selbstvertrauen“, aber immerhin ist die Aufgabenstellung klar nach den vergangenen Wochen. Zimmermann: „Wir haben deutlich zu wenig Tore geschossen, das wissen wir. Jetzt müssen wir sehen, wie wir das verbessern in den nächsten Spielen – das ist dann mein Job.“

Fehler kosten Havelse Punkte

Desolate Defensivarbeit bei 3:5-Pleite. Verl-Angreifer Rabihić mit vier Vorlagen.

VON ALEXANDER FLOHR

VERL. Nächstes Torspektakel beim TSV Havelse: Nach dem sensationellen 4:3 in Berlin und dem 0:6 gegen Kaiserslautern gab es am gestern Abend in Verl acht Tore. Doch die Mannschaft von Trainer Rüdiger Ziehl leistete sich diesmal zu viele Fehler in der Defensivarbeit, verlor deshalb verdient mit 3:5 (1:3) im Stadion am Lotter Kreuz. Ziehl angefahren: „Was die Defensive angeht, war das ganz klar ein Rückschritt.“

Dabei erwischte der Gast aus Havelse den besseren Start. Kianz Froese probierte es nach einer kurzen Ecke von Leon Damer mit links, Verl-Torhüter Niclas Thiede konnte zwar den Schuss des Kanadiers mit kubanischen Wurzeln abwehren, doch beim Nachschuss von Kapitän Tobias Fölster aus zwei Metern war er machtlos. Für die Gastgeber war dies offenbar ein Weckruf. Innerhalb von nur neun Minuten drehte Verl das Spiel mit drei Treffern.

Vor allem den überragenden Kasim Rabihić bekamen die Havelse überhaupt nicht in den Griff. Erst flankte er sensationell aus dem Halbfeld in die Mitte, Leandro Putaro köpfte zum Ausgleich (12.). Nur drei Minuten später tanzte Rabihić erst Verteidiger Niklas Tasky aus, dann grätschte Nils Piwernetz ins Leere. Anschließend legte der Spielmacher mustergültig für Lukas Petkov zur Führung ab. Anschließend nahm sich Rabihić auch den Havelse Keeper Norman Quindt vor, indem er ihn mit einer Finte stehen ließ, dann schüttelte er Tasky erneut ab und bereitete das dritte Tor vor - Putaro traf per Direktabnahme aus dem Strafraum zum 3:1. In der 33. Minute hätte Rabihić sogar noch auf 4:1 erhöhen müssen, doch Quindt reagierte super.

Die Ziehl-Mannschaft gab sich allerdings nicht auf. Damer traf in der 50. Minute per Freistoß zum Anschluss - sein Schuss aus 17 Metern wurde abgefälscht und landete in der Mitte des Tores, Torhüter



Durchpusten: Havelser Trainer Rüdiger Ziehl sah ein offenes Spiel, in dem seine Spieler zu viele Fehler machten.

FOTO: PETROW

Thiede war chancenlos. So auch sein Gegenüber Quindt nur neun Minuten später auf der anderen Seite. Erneut sah Tasky im Duell nicht gut aus,

diesmal schloss Oliver Schmitt trocken unten rechts ab.

Und erneut war der Deckel noch nicht endgültig drauf.

Wieder nutzte der TSV eine Standardchance. Froese passete kurz auf Damer, der Offensivmann flankte auf den zweiten Pfosten, wo Thiede den Ball abprallen ließ - Kapitän Fölster war zum zweiten Mal zur Stelle, nickte per Kopf ein (65.). Statt der Aufholjagd setzte Verl aber noch einen drauf - und Rabihić krönte seine Leistung mit Vorlage Nummer vier. Seine Flanke auf den zweiten Pfosten landete bei Julian Schwermann, der im Luftduell mit Damer keine Probleme hatte (71.).

In den letzten Minuten fehlten Fölster, Damer und Co. dann die Kräfte und Chancen, um noch einmal heranzukommen. Positiv: Die Havelse können Tore erzielen. Vor allem die Standards durch Damer und Froese konnten sich sehen lassen. Doch ganz klar ist auch: Die Havelse machen zu viele Fehler in der Defensive, machen sich das Leben dadurch selbst schwer. Ziehl: „Es geht jetzt darum, genau diese Fehler zu minimieren.“

Das Erste

5.30 ZDF-MoMa 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn so was? Show. Zu Gast: Michael Kessler, Cordula Stratmann 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer. Dokumentationsreihe

17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Felix von der Laden, Izzi 18.50 WaPo Bodensee Holde Isolde Mit Floriane Daniel 20.00 Tagesschau



ANWALTSSERIE 20.15 Die Kanzlei Ilsa von Brede übernimmt das Mandat des Dönerladenbesitzers Galip Ülküm (Badasar Calbiyik). Er steht unter dem Verdacht, seinen ehemaligen Mitarbeiter Ergün getötet zu haben. Isa glaubt an Galips Unschuld, hat sie doch selbst miterlebt, wie Ergün Streit gesucht hatte.

20.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren. Mit Sabine Postel 21.00 In aller Freundschaft Arztserie. Offene Rechnung. Julianne Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf. Philipp Brentano versorgt ihre Wunde – und macht eine Entdeckung. 21.45 FAKT Magazin 22.15 Tagesthemen Mit Wetter. Moderation: Caren Miosga 22.50 Club 1 Talkshow 0.20 Nachtmagazin 0.40 Die Kanzlei Ohne Spuren 1.25 In aller Freundschaft Arztserie 2.15 Club 1 Talkshow

ZDF

5.30 ZDF-MoMa 9.05 Volle Kanne – Service täglich. Magazin. Zu Gast: Kelvin Jones (Musiker) 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Auf beiden Augen blind 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Nachruf 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchen-schlacht. Show 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa

16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland Magazin 17.45 Leute heute Magazin 18.00 SOKO Köln Alphiartiere 19.00 heute 19.25 Die Rosenheim-Cops



DOKUMENTATION 20.15 Wir Wunderkinder Prominente erzählen, wie die 60er-Jahre ihre Jugend geprägt haben. Viele von ihnen wuchsen nach dem Krieg in ärmlichen Verhältnissen auf und wurden Zeuge historischer Umbrüche. Wolfgang Niedecker (o.) spielte in dieser Zeit in der Schülerband „The Convikts“.

20.15 Wir Wunderkinder Dokumentation. Zeit des Wandels 21.00 frontal Magazin 21.45 heute-journal 22.15 Begnadet anders Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf 22.45 Markus Lanz Talkshow 0.00 heute journal update 0.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm (USA/CHN 2019) Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons 1.45 Inspector Banks Krimiserie 3.15 The Mallorca Files Mord an einem Jungesellen 4.00 WISO Magazin

NDR

9.00 Nordmagazin 9.30 Hamburg Journal 10.00 Schleswig-Holstein Magazin 10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Die Nordreportage 12.00 Brisant 12.25 In aller Freundschaft 13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern. Todesangst 14.00 NDR Info 14.15 Gefragt – Gejagt. Show 15.00 die nordstory 16.00 NDR Info 16.10 Mein Nachmittag. Magazin

17.00 NDR Info Information 17.10 Leopard, Seebär & Co. Reihe 18.00 Niedersachsen 18.00 Magazin 18.15 Die Nordreportage 18.45 DAS! Magazin 19.30 Hallo Niedersachsen Magazin 20.00 Tagesschau



MAGAZIN 20.15 Visite Anders als der weiße Hautkrebs, der sich in aller Regel gut behandeln lässt, ist ein Melanom, also schwarzer Hautkrebs, nach wie vor eine gefährliche Erkrankung, warnt Vera Cordes (Foto). Besonders sehr hellhäutige Menschen und solche mit vielen Leberflecken sind gefährdet.

20.15 Visite Magazin. Das Gesundheitsmagazin. Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln / Wann ist eine zweite Meinung vom Arzt sinnvoll? 21.15 Panorama 3 Magazin 21.45 NDR Info 22.00 Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe (D 2021) Mit Anneke Kim Sarnau. Regie: Stefan Schaller 23.30 Weltbilder Magazin 0.00 Neben den Gleisen Dokumentarfilm (D 2016) 1.25 Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe (D 2021) 2.55 Mein Norden Magazin

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 GZSZ 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 12.00 Punkt 12 15.00 wunderbar anders wohnen. Doku-Soap. Alte Mühle / Künstlerhaus / Reeperbahn-Apartment 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 RTL Aktuell

17.00 Explosiv Stories Magazin 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.30 Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Soap



SHOW 20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Am zweiten Nominierungsabend entscheiden sich alle Paare gegen Mike und Michelle. Da die beiden ihre Stimme wiederum Mola und Adelina geben, steht die Paarung für die Exit-Challenge fest. Am Ende müssen Mola und Adelina das Sommerhaus verlassen.

20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „DAS Promipaar 2021..? 22.15 RTL Direkt 22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show 23.00 Take Me Out Show 0.10 RTL Nachtsjournal 0.40 CSI: Miami Der letzte Zeuge / Verstärkung. Mit David Caruso 2.25 CSI: Den Tätern auf der Spur Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen 4.50 Anwälte der Toten

RTL

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Charlotte Karlinger, Tim Hendrik Walter 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife – Berlin. Gewalt in der Familie, Drogenhandel, Diebstahl: Der Polizeialtag in Berlin ist hart und oft gefährlich. 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap...

17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap 17.30 Sat 1 Regional 18.00 Buchstaben Battle Show Moderation: Ruth Moschner 19.00 Buchstaben Battle Show 19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls



REPORTAGEREIHE 20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt In Dortmund müssen die beiden Notfallsanitäter Rosi und Max (o.) gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massenfahradsunfall gerufen. Einige der beteiligten Radrennfahrer sind schwer gestürzt.

20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reihe 22.15 akte. Moderation: Claudia von Brauchitsch. Das Magazin informiert über Schicksale und Skandale mit Schwerpunkt auf Verbraucherschutz. 23.15 Spiegel TV – Reportage Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby 0.15 SAT.1 Reportage Reportagerreihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah 1.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportage 3.05 Auf Streife – Die Spezialisten

RTL

5.05 Galileo 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan. Comedyserie 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger 12.20 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 The Middle. Comedyserie. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn 15.35 The Big Bang Theory. Probewohnen bei Mutttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikounur!

17.00 taff Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge 19.05 Galileo Magazin



SHOW 20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familienschlamassel In den Clips geht es um Teenies, die mit ihrem ersten Make-up zu wahren Freaks mutieren, um Daddys, die beim Windelwechseln das große Würgen überkommt, und um Muttis, die beim Umzug den halbsibn Hausstand crashen.

20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familienschlamassel Show 22.40 Late Night Berlin Show. Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf 23.50 The Masked Singer Show 2.40 The Masked Singer – red. Spezial Moderation: Annemarie Carpendale, Viviane Geppert 3.15 Songs für die Ewigkeit Dokumentationsreihe 4.00 taff Magazin 4.45 Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt

RTL

5.45 The Mentalist 6.30 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods 12.05 Castle 13.00 The Mentalist 13.55 Hawaii Five-0 14.50 Navy CIS: L.A. 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 20.15 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis 22.25 Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) Mit Bruce Willis 0.45 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis

Vox

5.00 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehest du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt 20.15 Besonders verliebt. Doku-Soap 22.15 Pia – Aus nächster Nähe. Reportagerihe. Prostitution 0.15 vox nachrichten 0.35 Medical Detectives. Dokureihe

RTLZWEI

8.50 Frauentausch 12.50 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 13.55 Die Geissens 14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Hartz und herzlich. Dokureihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2) 22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe. Aufstocker. Zweitjobber und Abzocker 0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle. Dokureihe 1.10 Unsolved Mysteries

arte

10.15 Libanon – Gefangen im Chaos. Dokumentarfilm (D 2020) 11.45 Die wunderbare Welt der Weine 12.15 Re: 12.50 Arte Journal 13.00 Stadt Land Kunst 13.50 Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) 16.00 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe 19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 Dürre in Europa. Dokumentation 21.10 Auf dem Trockenen 22.05 Die Erdzerstörer. Dokumentarfilm (F 2019) 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas gefährlichster Wasserkrieg

3 sat

11.00 Die Sennerin 11.45 Hessen à la carte 12.15 Servicezeit 12.45 Natur im Garten 13.10 Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen 13.25 Inseln der Schweiz 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz. Dokureihe 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag. TV-Thriller (D 2017) Mit Stefanie Stappenbeck 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 makro 22.55 Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm (D 2020) 0.15 Reporter 0.45 10vor10

phoenix

7.30 HERstory 8.15 ZDF-History 9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Dokumentation 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 HERstory 19.15 ZDF-History 20.00 Tagesschau 20.15 Die wilde Bergwelt Kantabriens. Winter und Frühling / Sommer und Herbst 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde. Diskussion

WDR

11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe & Co. 14.00 Und es schmeckt doch!? 14.30 In aller Freundschaft 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Narben. Krimireihe (D 2016) Mit Klaus J. Behrendt 21.45 WDR aktuell 22.15 Tatort: Satisfaktion. Krimireihe (D 2007) 23.40 Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe (D 1973) 1.20 Unterwegs im Westen 1.50 Erlebnisreisen

hr

16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 20.00 Tagess. 20.15 Der Camping-Check 21.00 Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen 21.45 Klaus kocht vorm Haus 22.15 hessenschau 22.30 Bäckstrom 23.15 Der Clou. Krimikomödie (USA 1973) Mit Paul Newman 1.20 Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. TV-Komödie (D 2005) Mit Uschi Glas

BR

13.25 Elefant, Tiger & Co. 14.15 Aktiv und gesund 14.45 Gefragt – Gejagt 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Regionales 18.00 Abendschau 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tages. 20.15 Tatort: Gier. Krimireihe (A 2015) Mit Harald Krassnitzer 21.45 BR24 Rundschau 22.00 Peter und Paul 22.50 Man nannte sie „Jekkes“ 23.35 Nachtlinie extra 0.05 KlickKlack. Magazin 0.35 Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs

mdr

11.45 In aller Freundschaft 12.30 Judith Kemp. TV-Drama (D 2004) 14.00 MDR um zwei 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um vier 17.45 MDR aktuell 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regionales 19.30 MDR aktuell 19.50 Zeigt uns eure Welt 20.15 Umschau 21.00 Skat. Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg 21.45 MDR aktuell 22.10 Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht 22.55 Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht. Krimireihe (DDR 1988) 0.05 Morden im Norden 0.50 Umschau

zdf neo

9.40 Bares für Rares 11.30 Dinner Date 12.15 Monk 13.35 Psych 15.00 Monk 16.20 Psych. Schuss, Schock, Shawn / Wenn Frauen Männer trauen 17.45 Dinner Date. Datedshow. Lioba „Lio“ 18.30 Bares für Rares 20.15 München Mord: Kein Mensch, kein Problem. Krimireihe (D 2016) 21.45 München Mord: Wo bist Du, Feigling. Krimireihe (D 2016) Mit Bernadette Heerwagen 23.15 Nix Festes 0.00 München Mord: Kein Mensch, kein Problem. Krimireihe (D 2016) Mit Bernadette Heerwagen 1.30 Nix Festes

KIKA

10.40 Bobby & Bill 11.05 logo! 11.15 Wir Kinder aus dem Mönchenweg 11.40 Belle und Sebastian 12.00 Robin Hood 12.25 The Garfield Show 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 13.15 TanzAlarm Club 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Dance Academy – Tanz deinen Traum! 15.50 Lenas Ranch 16.35 Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! Magazin 18.50 Sandmännchen. Reihe

16° 14°

WETTER: Wolkenreich, zeitweise Regen oder Sprühregen

Sonnenaufgang 07:54 Sonnenuntergang 18:18 Mondaufgang 18:18 Monduntergang 06:10

Der Himmel ist meist grau in grau, und im Tagesverlauf fällt gebietsweise etwas Regen oder Sprühregen. Die Höchstwerte liegen bei 15 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach, an der See mäßig aus Südwest. In der kommenden Nacht bleibt es mild bei Tiefstwerten von 15 bis 10 Grad ab. Morgen werden die Wolken nach anfänglichen Auflockerungen mehr, und es gibt Schauer. Die Temperaturen steigen auf sehr milde 18 bis 20 Grad.

BIOWETTER Bei niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

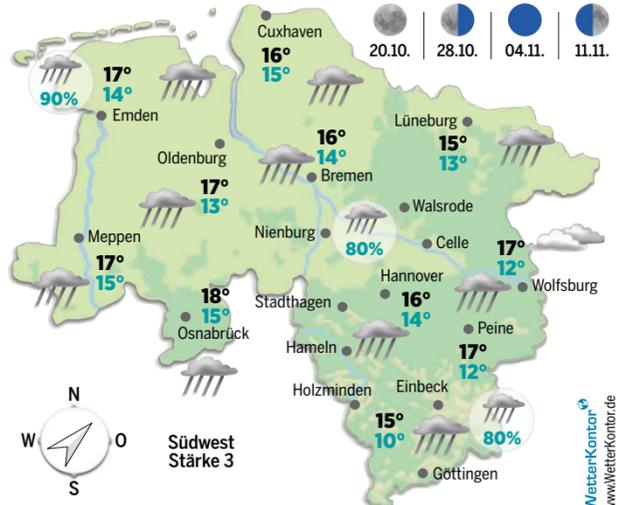
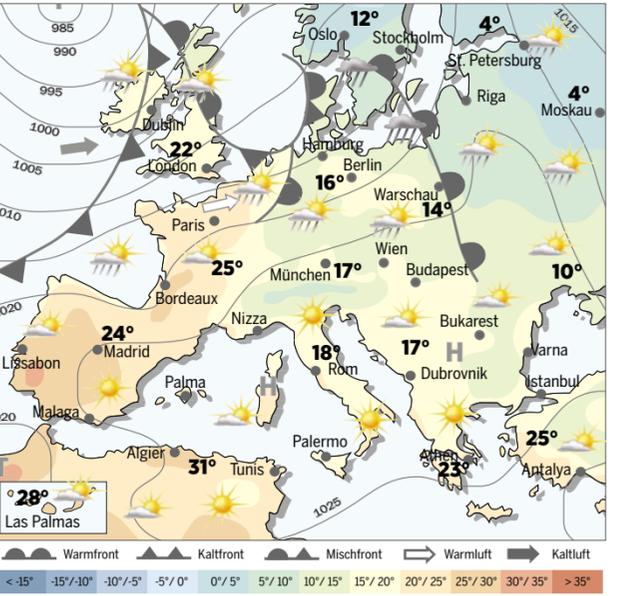


Table with 3 columns: City, Weather condition, Temperature. Includes cities like Amsterdam, Bangkok, Barcelona, Brüssel, Delhi, Helsinki, Heraklion, Hongkong, Innsbruck, Kairo, Kapstadt, Kopenhagen, Los Angeles, Madeira, Mailand, Miami, New York, Peking, Rhodos, Rimini, Rio de Janeiro, San Francisco, Singapur, Sydney, Tokio, Zürich.



MITTWOCH 20° 12° DONNERSTAG 15° 7° FREITAG 11° 5° SONNABEND 11° 6°

Familienanzeigen

Herzlichen Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit



wünschen euch
Karin, Yalcin, Eveline
Manfred, Nicole und Marcus

Edelgard & Günther Eggersgluß

Wir nehmen Abschied von unserer Kollegin und Mitarbeiterin



Stephanie Meyer

Sie wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Im Namen aller Betriebsangehörigen Vorstand und Geschäftsleitung der Heide-Werkstätten e. V.

3-Zimmer-Wohnungen

Walsrode - Zentrum
3-Zimmer, 2 Balkone
91m², 530,- € KM.
Weitere 1-, 2-, 3-, 4-, 5-Zi-Whg. auf Anfrage.
☎ 0 51 61/30 17

Häuser - Gesuche

Haus in und um Frankenfeld gesucht! Voll berufstätiges Paar sucht Haus mit mind. 4 Zi. und Garten im Bereich Frankenfeld/Bosse/Hedern von privat bis ca. 225.000 € VB.
☎ 0170-6143601

Automarkt allgemein

BEULEN • SCHRAMMEN KRATZER • AUFBEREITUNG

F K S
Quintusstr. 53
29664 Walsrode
Tel. 0 51 61 / 8 06 35 87
E-Mail: info@fks-walsrode.com

Kfz-Zubehör

4 Winterreifen Hankook 155/70 R13 gelaufen auf Polo 6 N, gutes Profil, Preis für 4 Reifen 50 €. ☎ 05161 / 3971

Kfz-Ankauf

Abholung von Altfahrzeugen, Wohnwagen, Wohnmobilen etc. Alles anbieten. Wir zahlen nach Zustand. **Ankauf aller Fahrzeuge.** ☎ 0152-23483035

Zweiräder

Verk. Honda 125 XL, Varadero, Leichtkraftrad, TÜV 3/23, ca. 44.000 km, Topcase, EZ 2001, tolles Motorrad für Anfänger, 1.500 € VB. ☎ 0176-29556342

Herz außer Takt: Vorhofflimmern



Wie kann ich Vorhofflimmern erkennen? Das und vieles mehr beantwortet der 136-seitige Experten-Ratgeber der Deutschen Herzstiftung.

Jetzt **kostenlos** unter ☎ 069 955128-400 bestellen!

Deutsche Herzstiftung

Ankäufe

Wer hat noch kostenlos Waschbetonplatten abzugeben? ☎ 01520 / 3013025

Sammler kauft Soldatennachlässe, Ausrüstungen, Orden, Urkunden und Fotos von 1800-1960. ☎ 05162 / 900532

Kaufe Kastanien. ☎ 0172 / 7740595

Suche Baugrundstück, Haus od. Wohnung, von Privat, in Walsrode, zu kaufen. Zuschr. an den Verlag unter WAL 1634437

Suche altes Mofa, Moped, Motorrad, defekt, verrostet. ☎ 0151 / 11520265

Geschichte bis 1945, Privat-historiker sucht: Soldatenfotos, Alben, Bücher, Abzeichen, Urkunden, Soldbücher, Bajonette, Helme, Feldpost, usw. ☎ 04231-930162

Camping

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen von Privat. ☎ 0151-75494523

Wohnwagen Dethleff NEW Line 390, TÜV 11/22, noch 5 Monate Gewährleistung, 4 Schlafplätze, Nasszelle, helle freundl. Ausstattung, Bj. 9/97, Küchenzeile, Kühlschrank, Hochbett, NR, Zulassung 100 km/h, Alko-Ant.Sch., ges. Gewicht 1000 kg, Sackmarkise, guter Zustand, Winterpreis 3800 €. ☎ 0174/ 3545080

Hobby, Freizeit

Skatgemeinschaft 2020 Walsrode sucht neue Spieler, immer montags 18:30 Uhr in Kantine der Bundespolizei. Anmeldung 01575-3641802
www.skat-walsrode.de

Bekanntschäften

Alleinsein macht Einsam. Wenn einem das Beste genommen wurde, braucht man irgendwann neue **Ziele.** 68er sucht neuen Anfang. Jahrgang 53 sucht Sie. Bitte schreibt und die Sympathie wird entscheiden. Zuschr. an den Verlag unter WAL 1634508

Verschiedenes

Rentner sucht nette Wohnbegleiterin, evtl. Wohngemeinschaft, Kfz. vorhanden. ☎ 0160 / 90269014

Badewannen Neubeschichtung, Festpreis 180,- € zzgl. MwSt., ☎ 05605/4430

Fliesenleger
☎ 0176 / 24341080

Stellenangebote

Haushaltshilfe gesucht! Hilfe – Schaffe meinen Haushalt nicht mehr alleine. Paar in Stellichte mit Kater su. 1 x/Wo. Unterstützung. 4-6 Std. Mo., Fr. od. Sa.; Flexibilität wird groß geschrieben, 13 €. ☎ 0151-22647237 rufe auch zurück

Krankenpfleger / in, Unterstützendende Hilfe; morgens, für pflegebedürftige Person in Walsrode gesucht. ☎ 05161 / 73124

Beilagen

Beachten Sie heute den Prospekt folgender Firma. Es kann sein, dass Sie ihn nicht vorfinden, da unsere Kunden manchmal nur Teilgebiete belegen.

XXX Lutz

Fragen zu Ihrer Prospektwerbung beantworten wir Ihnen gern.

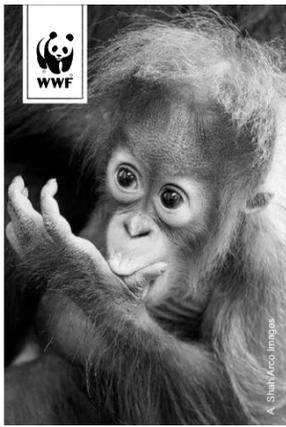
Walsroder Zeitung
Lange Straße 14 • 29664 Walsrode
Telefon 05161/60050 • info@wz-net.de

Für die vielen Glückwünsche und guten Worte, Besuche und Geschenke, die wir anlässlich unserer Konfirmation in der Düşhorner Kirche bekommen haben, bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die an uns gedacht haben!



Fenja Beimesche
Hanna Brandt
Janne Wibbertmann
Laura Wüthöft
Vincent Eickhoff
Jesse Hempel
Frederik Kunz
Paul Renz
Hans von Felde
Kean Wedekind
Lea Sophie Derks
Lilli Gerecke

Hanna Hellmers
Celina Kieseler
Jolaine Meider
Jette Scheller
Sophie Tartler
Hennes Plesse
Tim Wiesinger
Femke Brandt
Leonie Glamm
Nelly Konrad
Pia Runge



IHRE STIFTUNG FÜR EINE LEBENDIGE ERDE!

Das WWF Stiftungszentrum bietet Ihnen an, eine eigene Stiftung für den Natur- und Umweltschutz zu gründen – ganz nach Ihren Wünschen.

Oberstes Ziel des WWF ist die Bewahrung der biologischen Vielfalt – ein lebendiger Planet für uns und unsere Kinder.

Für weitere Informationen und kostenloses Informationsmaterial zu unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an:
Gaby Groeneveld
WWF Deutschland
Reinhardtstr. 18 | 10117 Berlin
Telefon 030 311 777-730
wwf.de/stiftung

Amtsgericht

Amtsgericht Walsrode – Aufgebot – 7 II 3016/21

In der Aufgebotsache Firma GP Günter Papenburg Aktiengesellschaft, Anderter Straße 99 D, 30559 Hannover, vertreten durch Rechtsanwälte und Notare Dehne Ringe Grages, Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Am Flugplatz 6, 31137 Hildesheim, hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung der Briefe für die im Grundbuch von Schwarmstedt Blatt 1740 des Amtsgerichts Walsrode in Abteilung III eingetragenen Grundschulden Nr. 1 über 10.000,-- DM nebst bis zu 11,5 % Zinsen, Nr. 7 über 14.000,-- DM nebst 12 % Zinsen, Nr. 8 über 3.000,-- DM nebst 10 % Zinsen, Nr. 11 über 13.000,-- DM nebst 10 % Zinsen, Nr. 13 über 10.000,-- DM nebst 10 % Zinsen, alle im Grundbuch eingetragen für die Kreissparkasse Fallingbostal in Walsrode, beantragt. Der Inhaber dieser Urkunden wird gemäß § 469 FamFG aufgefordert, spätestens bis zum 09.02.2022 seine Rechte beim Amtsgericht Walsrode, Lange Straße 29 – 33, 29664 Walsrode, anzumelden und die Urkunden vorzulegen, da das Gericht diese sonst für kraftlos erklärt. 14.10.2021

Ein neuer Freund für Bagger Ben

36 Seiten • Hardcover • gebunden • durchgehend 4-farbig illustriert

Format: 26,5 x 26,5 cm

nur 12,95 €



Ein neuer Freund für Bagger Ben

Walsroder Zeitung
J. Gronemann GmbH & Co. KG • Lange Str. 14
29664 Walsrode • Tel. (0 51 61) 60 05-0 • www.wz-net.de

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind, damit sie ein Leben in Würde führen können.

brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.